

Umsetzer und Baken

WAS FUNKT WO UND WIE IN BERLIN AUF VHF – UHF – SHF

Geschichten und Übersichten der Amateurfunkeinrichtungen in unserer Stadt.
(Reihenfolge in etwa chronologisch)
von Armin Meier, DC7MA

Stand 3. Juni 1990 *mit Nachträgen bis 2020*

Relaisfunkstelle DBØSP

Die Relaisfunkstelle DBØSP, auch „Spandau-Relais“ genannt, zählt zu den ältesten Relaisfunkstellen in Deutschland. Die ersten Gehversuche machte dieses Relais mit versteckten Antennen in einem Obstbaum in Kladow. Die Antennen bekamen ihren Standort dort, weil sie so halbwegs den Blicken der XYL des betreibenden OM entzogen waren.

Weil es damals noch keine speziellen Rufzeichen für Relais gab, wurde das Clubrufzeichen des OV Spandau, D06, DLØSP verwendet.

Als Frequenzen – Relaiskanäle gab es noch nicht – verwendete man folgende Kombination:

Ausgabe:	145,600 MHz (damaliger OV-Kanal)
Eingabe:	145,150 MHz (damaliger Anrufkanal)

Somit hatte man eine Shift von 450 kHz und den Vorteil, daß zumindest im Spandauer Bereich fast jeder die Möglichkeit besaß, die Relaisfunkstelle zu benutzen.

Nach einigen Verbesserungen der Anlage wurde am 22.06.1971 ein neuer Standort bezogen. Es war das Fernmeldeamt 4 in Tempelhof. Dort blieb es aber nicht lange stehen, denn es bot sich ein neuer Standort auf dem damals neu erbauten Postscheckamt in Kreuzberg an.

Inzwischen gab es auch schon Rufzeichen für Relaisfunkstellen und so erhielt das Relais das heute noch aktuelle Rufzeichen DBØSP.

Die Technik wurde weitestgehend beibehalten. Hinzu kam – wegen der Abgeschnittenheit der UKW-Funkamateure vom Bundesgebiet – die Verkoppelung mit dem Elm-Relais, damals DLØBGA. Umfangreiche Verhandlungen zwischen der Landespostdirektion Berlin und der Oberpostdirektion Braunschweig ermöglichten dies auf Grund einer Sondergenehmigung, denn Relaisverkopplungen sind und waren verboten. Nach mehrmaligen Verlängerungen der Sondergenehmigung wurde diese aber verweigert, mit dem Hinweis, daß es sich um einen Dauerzustand handelt und dieses vom Bundespostministerium in Bonn entschieden werden müsse. Die Elm-Verbindung schwieg daraufhin einige Zeit.

Das BPM entschied nach längerer Zeit dann: Es handelt sich hier um eine einmalig erteilte, nicht widerrufbare Sondergenehmigung auf Dauer! Der Elm-Betrieb wurde daraufhin wieder aufgenommen.

Es folgte die Umstellung auf die neu festgelegten I-Kanäle (600-kHz-Shift) während eines QSOs. Eine Umstellung auf die vorher gültigen R-Kanäle (1,6 MHz Shift) erfolgte nie, was zum Teil zu Verärgerung bei einigen OM führte. Nach erfolgter Umstellung aller Relais in DL wurden die I-Kanäle wieder R-Kanäle genannt.

Es bahnten sich neue Probleme an. Inzwischen gab es neue Mediengesetze und der Privatrundfunk wurde zugelassen. Der Standort auf dem, inzwischen in Postgiroamt Berlin umbenannten Gebäude, mußte abgegeben werden. Als neuer Standort kam der Fernmeldeturm auf dem Schäferberg ins Gespräch. Dort aber schwirrt derartig viel HF umher und es steht sehr wenig Platz zur Verfügung, daß ein totaler Neubau des Relais in Betracht gezogen werden mußte. Bis dahin lief das Relais, zumindest sendeseitig, ausschließlich in Röhrentechnik.

Der Neubau ist gelungen und das Relais hat auf seinem neuen Standort eine enorme Reichweite. Hoffen wir alle, daß es dort noch lange und gut funktioniert.

Berlin-MB Nr. 39 (17.07.1971)

DLØSP, das „Spandau-Relais“ in Betrieb

Der OV Spandau freut sich, mitteilen zu können, daß am 22. Juni 1971 die Spandauer Relaisstelle DLØSP ihren Betrieb aufgenommen hat. Das Relais, zur Zeit in der ersten Ausbaustufe nur für den Stadtbetrieb geeignet, soll demnächst in der zweiten Ausbaustufe als sog. DX-Relais eine Verbindung mit

dem Elm-Relais -DLØBGA- herstellen. Damit soll allen OM, die im Stadtgebiet keine günstige Antennenanlage aufbauen können, die Möglichkeit gegeben werden, eine größere Zahl von Stationen zu erreichen.

Hier einige Daten:

Standort der Relaisstelle	1 Berlin 42, Ringbahnstraße
Senderfrequenz	145,60 MHz
Empfangsfrequenz	145,15 MHz
Modulationsart	F3
Sendeleistung	15 Watt HF
Sendeanenne	Groundplane
Empfangsantenne	Groundplane

Weitere ausführliche Einzelheiten können Sie kostenlos vom OV Spandau erhalten. Senden Sie hierzu einen freigemachten, mit Ihrer Anschrift versehenen Briefumschlag an D. Schmidt, DL7HD, 1 Bln. 20, Seeburger Str. 5

Viel Freude beim Betrieb über das Relais wünscht Ihnen der
OV Spandau

Man beachte die Ablage von nur 450 kHz !

Steuerung 1:

Im Bild ganz rechts, bestehend aus zwei Einschüben mit je ca. 60 ESK-Relais. Die Steuerung war voll elektromechanisch, konnte bereits Rufimpulse 1750 Hz zählen, zwei Tonbandgeräte für Ansagen steuern und bediente auch die Elmstecke (frühe Relaiskopplung mit DBØXC).



Im Bild ist vorne in der Mitte der 2-m-Relais-RX zu sehen, der bis etwa 2011 noch in Betrieb war! Dahinter drei Topfkreis-Filterbänke mit Zwischenverstärker für die Entkopplung. Das kleine Gehäuse links ist der erste EPROM-gesteuerte Rufzeichengeber in TTL-Technik. Ganz links gerade noch zu erkennen ist einer von zwei Röhrensendern mit QQE06/12, für die Ausgabe in Berlin auf 145,6 MHz. Nicht mehr im Bild ist ein weiterer gleichartiger Sender auf 145,175 MHz für die Richtfunkstrecke zu DBØXC.

DBØSP hieß zuvor DLØSP und hatte als einziges 2-m-Relais einen Frequenzabstand von nur 450 kHz! Als Eingabe dient am Anfang die alte Mobilfrequenz 145,150 MHz und als Ausgabe die OV-Frequenz 145,600 MHz. Bei der Kopplung mit DBØXC mussten später sogar nur 175 kHz zwischen der Eingabe 145,000 MHz in Berlin und der Eingabe 145,175 MHz von DBØXZ, zu der DBØSP ja hin senden musste, entkoppelt werden.

Diese Steuerung war von 1970 bis ca. 1978/79 in Betrieb.

B-RS 35/74 (17.11.1974)

OV Spandau

Der Ortsverband Spandau freut sich, mitteilen zu können, daß von der Landespostdirektion Berlin die Genehmigung für den Linienverkehr zwischen dem Spandau-Relais DBØSP und dem Elm-Relais DBØXC wieder erteilt wurde. Die Wiederaufnahme

des Funkverkehrs zwischen diesen beiden Relaisstellen wird vermutlich noch in diesem Monat erfolgen.

VY 73, DL7HD, OVV

cq-DL 11/1976

Spandau-Elm-Relais-Verbindung

Seit einigen Wochen kann die Strecke Spandau-Elm-Relais (DBØSP-DBØXC) wieder benutzt werden. Für alle, die mit dem Betrieb dieser Verbindung noch nicht oder nicht mehr vertraut sind, soll hier noch einmal die kurze Betriebsanleitung aus dem MB 70 zitiert werden:

Die Betriebszeiten sind: 7.30 bis 11.00 und 22.00 bis 1.00 Uhr. Eventuell beim Betriebsschluß noch laufende QSOs werden nicht unterbrochen. Um die Elm-Strecke zu öffnen, sind anstelle der sechs Auftastimpulse 8 Impulse (1750 Hz) zu tasten. Nach der normalen Wartezeit geht das Relais auf und es kommt eine Tonbandansage: „Sie hören das Elm-Relais DBØXC über das Spandau-Relais DBØSP“. Danach wird geprüft, ob das Elm-Relais empfangen wird. Ist dies der Fall, so ist die Strecke sofort betriebsbereit. Ist es nicht der Fall, so wird automatisch ein Auftastimpuls zum Elm-Relais gesendet,

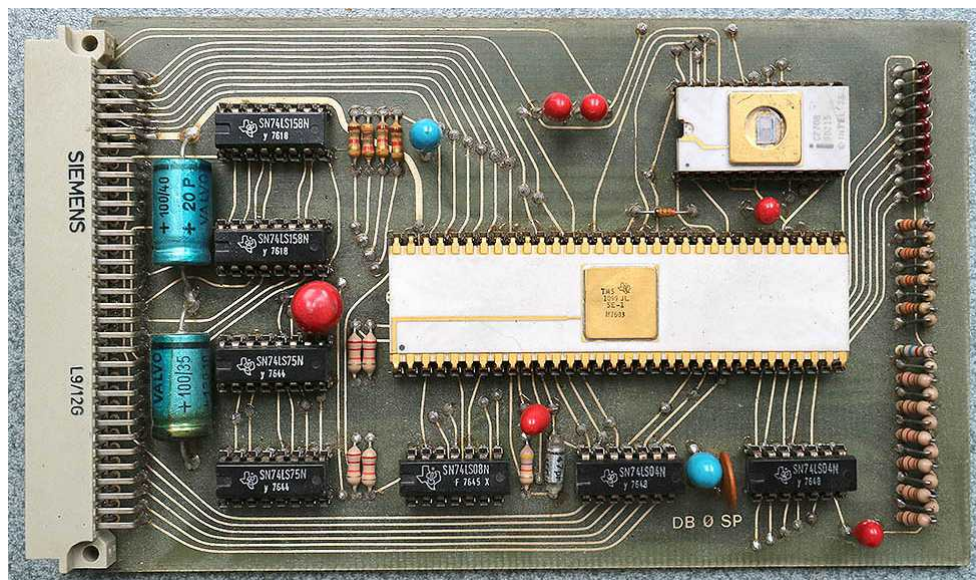
der auch auf dem Berliner Sender zu hören ist. Dann erfolgt erneute Prüfung, ob das Elm-Relais empfangen werden kann. Ist dies möglich, so wird die Relais-Strecke freigegeben. Ist das Elm-Relais wiederum nicht zu empfangen, so folgt die Tonbandansage „Das Elm-Relais ist aufgrund ungünstiger Ausbreitungsverhältnisse zur Zeit nicht zu empfangen!“ Danach wird das Spandau-Relais sofort wieder in Wartestellung zurückgeschaltet und muß für Stadtverbindungen erneut aufgetastet werden.

Es geht die Bitte an alle Funkamateure, den Betrieb des Relais nicht mutwillig zu stören und ausreichende Umschaltpausen für Zwischenrufer zu lassen. Wenn nur Stadt-QSOs gefahren werden, sollte die Elm-Strecke – nach vorheriger Absprache – abgeschaltet werden, damit eine unnötige Belegung des Elm-Relais vermieden wird.

Berlin-MB 87

Steuerung 2:

Erste Mikroprozessorsteuerung mit 4-Bit-Prozessor TMS1099. 300 kHz Taktfrequenz, 1 kByte Programmspeicher, 64x4 Bit RAM. Diese Steuerung ersetzte alle Funktionen der ESK-Steuerung vollständig. Programmierung mit Hilfe eines in BASIC geschriebenen Assemblers. Versorgung mit ± 12 V und ± 5 V. Wurde von 1978/9 bis etwa 1990 verwendet.



cg-DL 9/1987

Automatischer Spandau-Tonruf

Der Ortsverband Berlin-Spandau, D06, betreibt das 2-m-Relais DBØSP (Kanal R0 = 145,600 MHz) mit Standort auf dem Schäferberg (Südwesten der Stadt) und großem Einzugsbereich. Das Relais kann nur mit einem besonderen Tonrufmodus aktiviert werden:

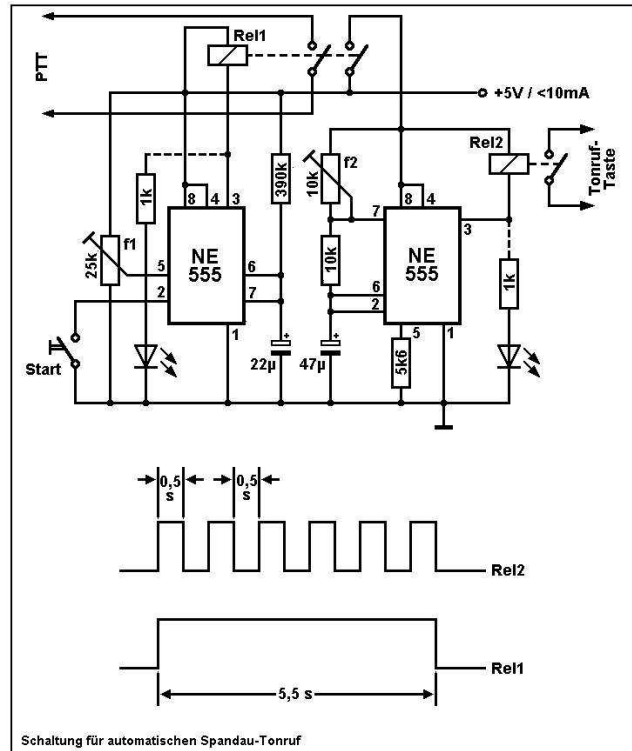
PTT betätigen und festhalten, dann sechsmal Tonruftaste (1750 Hz) betätigen (ca. 0,5 s Ruf und ca. 0,5 Pause). Mit dem letzten Ton ist die PTT gleichzeitig freizugeben.

Das Relais wird dann aktiviert und antwortet mit einem „wimmernd-jaulenden“ Geräusch, einer Frauenstimme und der Kennung, nach deren Verklingen der Funkverkehr beginnen kann.

Hier nun eine sehr einfache Schaltung für die automatische Erzeugung des Tonrufmodus, die sehr klein aufgebaut werden kann und die in abgewandelter Art auch in vielen anderen Fällen verwendet werden könnte.

Die Arbeitskontakte der Relais werden einfach parallel zur PTT und der Tonruftaste gelegt. Anstelle der TTL-Karten-Relais können auch Schalttransistoren verwendet werden. Mit den beiden einstellbaren Widerständen (möglichst 10-Gang-Spindeltrimmer) lassen sich die Zeiten des monostabilen und des astabilen Multivibrators exakt aneinander anpassen.

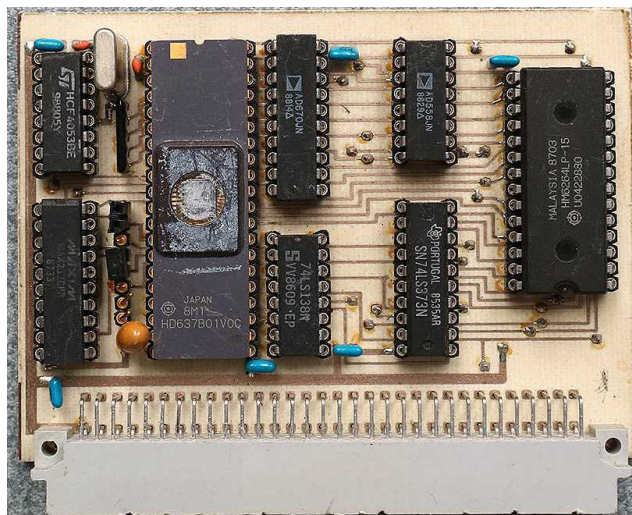
Wird der Starttaster dauernd betätigt, wird eine ununterbrochene Impulsfolge erzeugt.

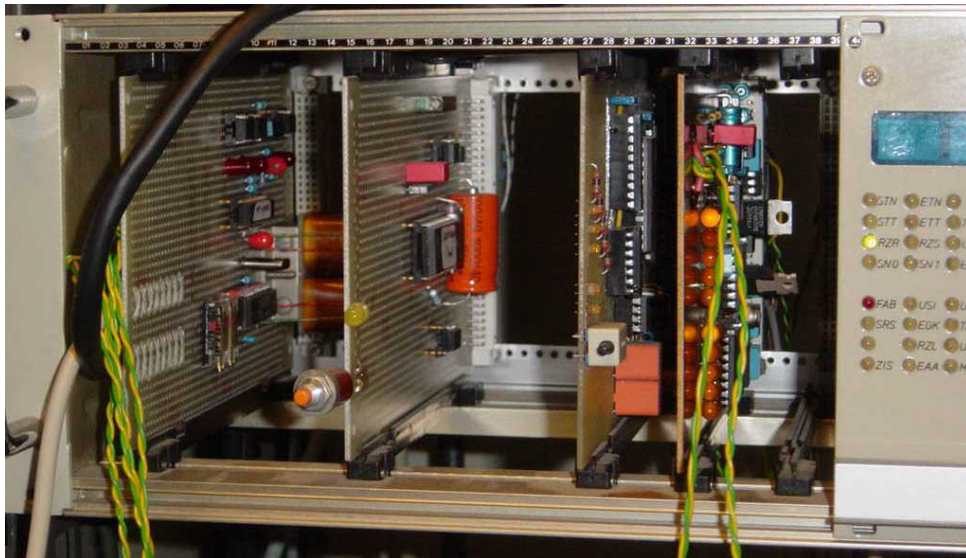


Als Gag: Die momentanen Schaltzustände der beiden Multivibratoren können optisch durch zwei LEDs in der Frontplatte des Funkgerätes angezeigt werden.

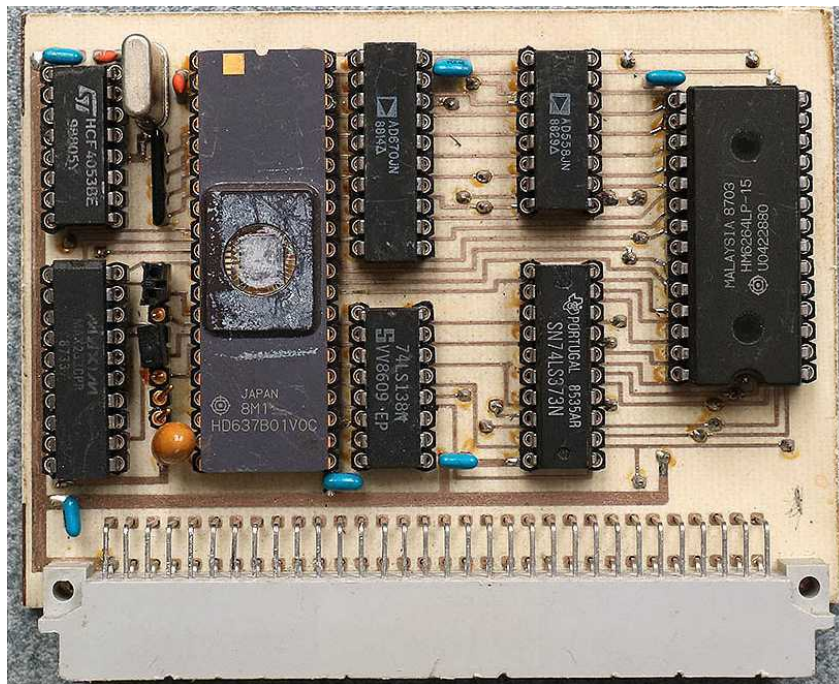
Steuerung 3a-3d:

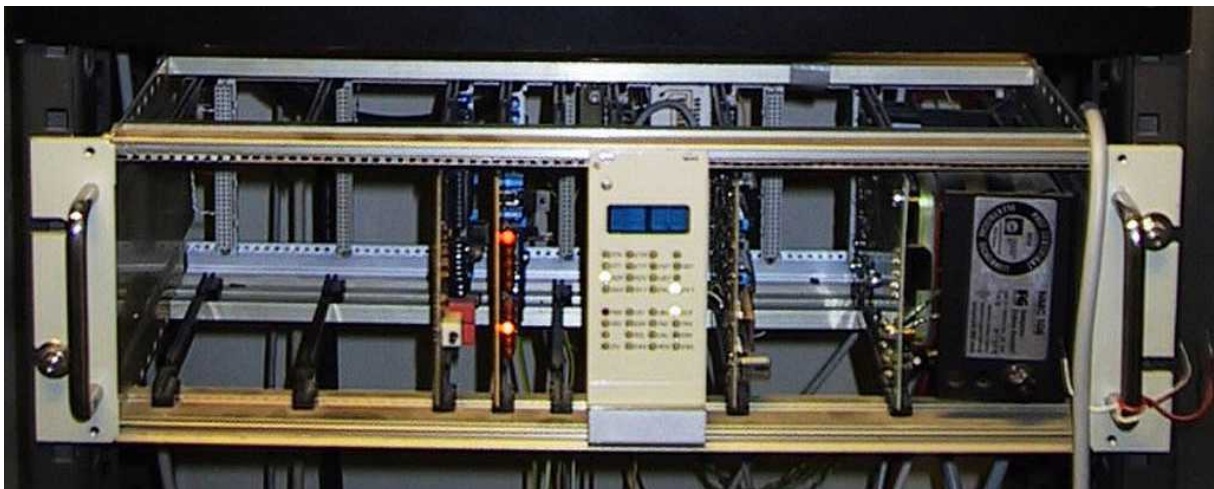
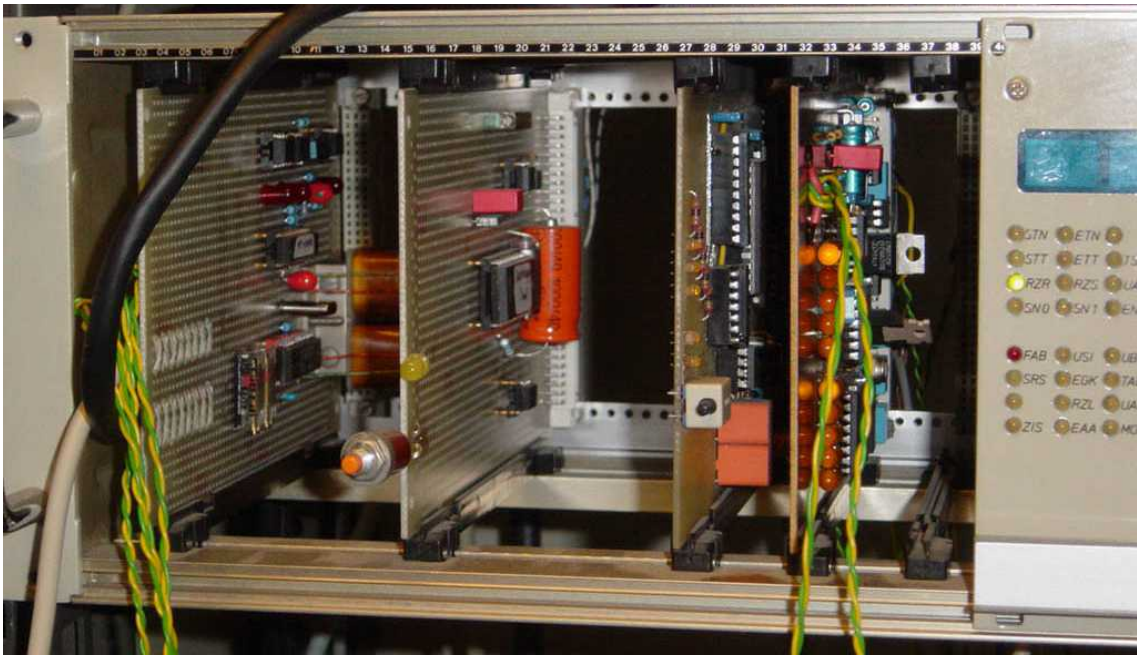
Mikroprozessorkarte mit 8-Bit Mikrocontroller HD63701 (ähnlich MC6800), 1,2288 MHz Takt, 8-k-RAM, 8-k-EPROM, A/D- und D/A-Wandler, Single-5-V-Betrieb. Programmiert in der höheren Programmiersprache FORTH. Das Programm wurde nach einem Netzausfall von einem Atari-ST via V24-Schnittstelle in den Controller geladen (Steuerung 3c) und dort in einem 1-Pass Compiler vom ASCII-Quelltext in den FORTH-Code übersetzt. Die Steuerung ersetzte alle Funktionen der älteren Steuerungen und hatte eine spezielle I/O-Karte (Steuerung 3b, Rechts und Steuerung 3d, Mitte), mit der man erstmalig "das lebende Relais" mit LEDs optisch beobachten konnte.





M, 8-k-EPROM, A/D- und D/A-Wandler, Single-5-V-Betrieb. Programmiert in der höheren Programmiersprache FORTH. Das Programm wurde nach einem Netzausfall von einem Atari-ST via V24-Schnittstelle in den Controller geladen (Steuerung 3c) und dort in einem 1-Pass Compiler vom ASCII-Quelltext in den FORTH-Code übersetzt. Die Steuerung ersetzte alle Funktionen der älteren Steuerungen und hatte eine spezielle I/O-Karte (Steuerung 3b, Rechts und Steuerung 3d, Mitte), mit der man erstmalig "das lebende Relais" mit LEDs optisch beobachten konnte.





B-RS 41/91 (05.12.1991)

ELM-STRECKE WIEDER QRV

Das Elm-Relais DBØXC ist seit etwa 3 Wochen wieder QRV. Die Verbindung zum Spandau-Relais DBØSP wird daher in den nächsten Tagen wieder in Betrieb genommen. Im Gegensatz zu vorher kann die Verbindung in der Zeit von 17:00-23:00 Uhr nicht aktiviert werden. Ein laufendes QSO wird jedoch nicht unterbrochen.

Der Grund für diese Zeitbeschränkung liegt in Beschwerden, die von direkten Benutzern des Elm-Relais geäußert wurden. Danach haben Berliner Funkamateure über die Elm-Strecke Orts-QSOs gefahren, ohne auf dort laufende QSOs Rücksicht zu nehmen. Bis zu einer technischen Lösung der Probleme bleibt daher diese Zeitbeschränkung während des stark frequentierten Zeitraumes am Elm-Relais bestehen.

Während der vergangenen Wochen wurde ein neuer Computer zur Relaissteuerung bei DBØSP mit Erfolg ausprobiert. Das dazu erstellte Programm kann jedoch nur bisher den Stadtbetrieb bedienen.

Bis zum vollständigen Ausbau des Programms ist es erforderlich, wieder den alten Computer mit dem Elm-Programm zu verwenden. Deshalb ist die Öffnung von DBØSP in den nächsten Wochen nur nach dem alten Modus möglich, also: Stadtbetrieb 6 Impulse und Elmstrecke 8 Rufimpulse.

Bei großen Überreichweiten wird die Elm-Strecke zur Vermeidung von Störungen abgeschaltet. Dies ist daran zu erkennen, daß DBØSP mit nur einem Rufton zu öffnen ist.

73 von Dieter, DL7HD, Relaisverantwortlicher

B-RS 15/92 (16.04.1992)

SPANDAU-RELAIS MIT VERMINDERTER LEISTUNG

Hervorgerufen durch das naßkalte Wetter der letzten Wochen ist Wasser in das Sende-Antennenkabel eingedrungen. Deshalb sendet DBØSP mit stark verminderter Leistung. Der Schaden wird voraussichtlich Anfang Mai behoben sein.

73 von Dieter, DL7HD

B-RS 40/02 (11.10.2002)

Ausfall vom Spandau-Relais DBØSP

Das Berliner 2-m-Relais DBØSP auf 145,600 MHz ist aufgrund eines technischen Defekts gegenwärtig außer Betrieb. Wie mir der SysOp Dieter, DL7HD, mitteilte, wird er sich, sobald er wieder mehr Zeit hat, umgehend um die Wiederinbetriebnahme kümmern. Zuvor müssen jedoch die Ursache des Ausfalls ermittelt und gegebenenfalls benötigte Ersatzteile beschafft werden. Vor der kommenden Woche ist jedoch nicht mit einer Wiederinbetriebnahme des Spandau-Relais zu rechnen. Sollten Er-

satzteile benötigt werden, verzögert sich dies noch weiter nach hinten hinaus.

Um eventuell aufkommende Gerüchte im Vorfeld zu unterbinden: Der Ausfall des Relais steht in keinem Zusammenhang von, mit Verlaub gesagt, teilweise bedenklichen Betriebspraktiken einiger Benutzer, obwohl dieses meiner Meinung nach verständlich wäre.

73 von Manuel, DL7AVM

B-RS 43/02 (01.11.2002)

Fehler am Spandau-Relais behoben

Der Fehler am Spandau-Relais, DBØSP, war ein Defekt im Netzteil vom Empfänger und wurde behoben. Leider sind die schon zuvor bekannten Störungen, ein stundenweise vorhandener angereicherte Dauerträger und rhythmische Knackgeräusche noch immer vorhanden. Diese Störungen entstehen direkt von den Anlagen im Fernmeldeturm und können nur

durch Verlagerung der Antennen auf eine andere Antennenplattform behoben werden. Sobald dies geschehen ist, wird die Relaisfunkstelle wieder in Betrieb genommen.

73 von Dieter, DL7HD

B-RS 34/03 (29.08.2003)

Hier ist das Spandau-Relais, DBØSP. Bitte sprechen Sie!

Nach längerer Auszeit ist seit dieser Woche das Spandau-Relais, DBØSP, wieder auf 145,600 MHz vom Schäferberg QRV.

73 von Dieter, DL7HD

BB-RS 49/04 (16.12.2004)

Umbauarbeiten am „Spandau-Relais“

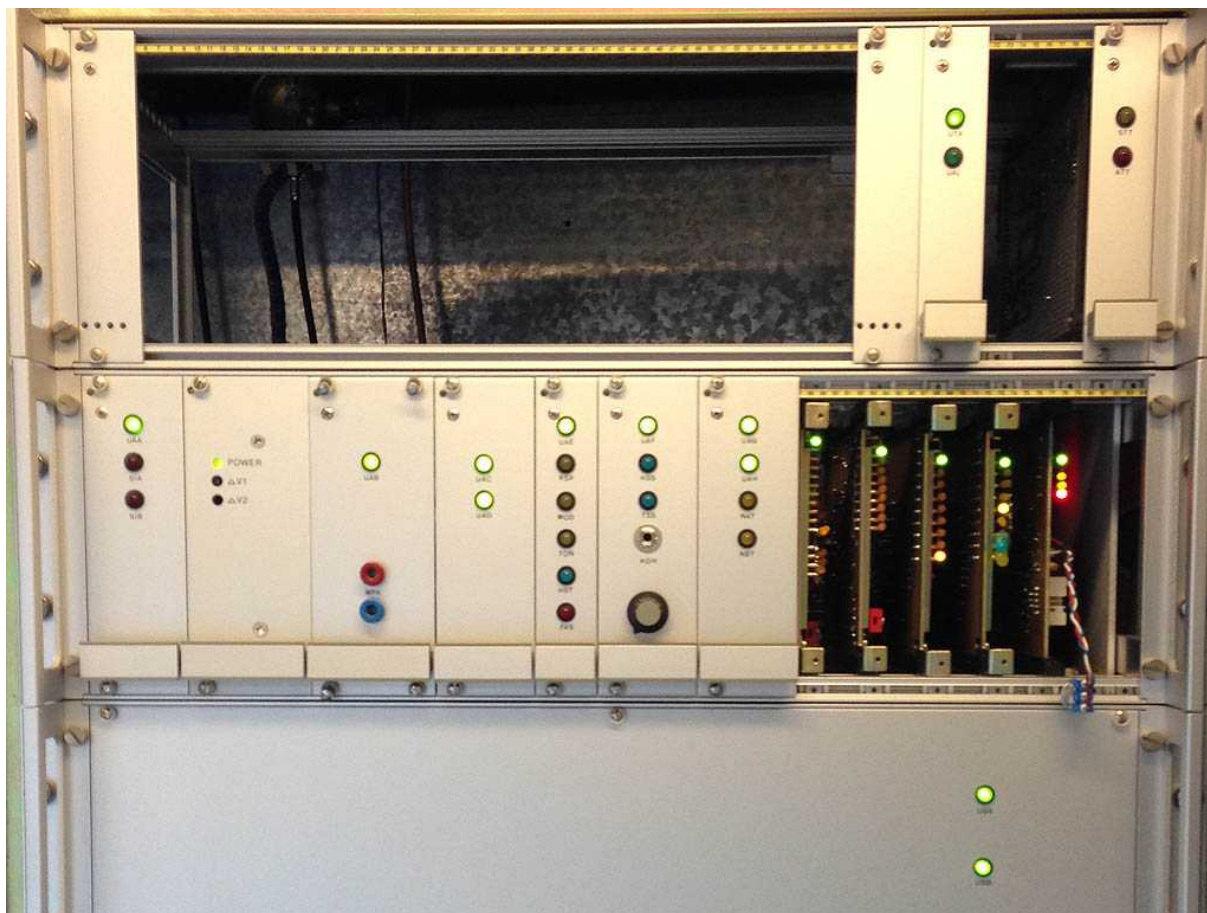
Das „Spandau-Relais“ DBØSP ist ab Weihnachten bis etwa Mitte Januar wegen Umbauarbeiten für den normalen Betrieb nicht QRV.

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

VY 73 von Dieter, DL7HD (SysOp DBØSP)

Steuerung 4:

Steuerung mit 8-Bit Controller Attiny2313 von Atmel. Die Steuerung verbindet mehrere I/O-Karten über einen 100-kHz-I²C-Bus. Sie konnte Echolink und Telefon bedienen. Einsatz etwa 2004 bis 2011.



BB-RS 20/06 (19.05.2006)

Echolink bei DBØSP

Am Montag, dem 22.05., wird das Spandau-Relais DBØSP um 12:00 Uhr für ankommenden Echolink-Betrieb freigeschaltet. Eine Steuerung mit DTMF-Tönen ist in dieser Phase noch nicht möglich. DBØSP kann daher zunächst nur aus dem Internet mit der Node-ID 255413 connected werden.

Nach einer Testphase wird auch der abgehende

Echolink-Betrieb freigegeben. Der Termin für diese zweite Phase wird rechtzeitig im Rundspruch bekannt gegeben.

Ich danke Tom, DC7GB, und Thomas, DL9SAU, für ihre große Unterstützung bei diesem Projekt.

VY 73 von Dieter, DL7HD, SysOp DBØSP

BB-RS 23/06 (08.06.2006)

Echolink bei DBØSP nun mit DTMF

Am Montag, dem 12.06., wird gegen 12:00 Uhr am Spandau-Relais DBØSP die DTMF-Steuerung beim Echolink freigegeben. Sollte mit den dann bestehenden Möglichkeiten nicht verantwortungsvoll

umgegangen werden, so werde ich den DTMF-Betrieb wieder sperren.

VY 73, Dieter, DL7HD, SysOp DBØSP

BB-RS 51/07 (21.12.2007)

Echolink auf DBØSP

Am 27.12. dieses Jahres wird voraussichtlich ankommender Echolink-Betrieb auf DBØSP wieder eingeschaltet. Der DTMF-Decoder bei DBØSP ist zur Zeit noch nicht wieder in Betrieb, da es bislang leider zu böswilligen Störungen kam. An einer Lösung wird gearbeitet.

VY 73, Dieter, DL7HD

BB-RS 48/09 (27.11.2009)

Spandau-Relais auf 70 cm QRV

Zum 1. Advent, am 29.11., wird voraussichtlich DBØSP auch auf der Frequenz 439,425 MHz – das ist die Frequenz des ehemaligen Relais DBØPI – in Betrieb genommen.

Das 2-m-Relais und das 70-cm-Relais sind eigenständige Relaisfunkstellen, die jedoch bis auf Weiteres über einen Relaislink miteinander gekoppelt sind, das heißt, dass die NF des beaufschlagten

Relais vom anderen Relais übernommen wird. Ankommender Echolink-Betrieb ist von beiden Relais möglich. In der Erprobungsphase auftretende Probleme bitte ich zu entschuldigen.

Ich danke Tom, DC7GB, für den Aufbau des neuen Relais.

VY 73, Dieter, DL7HD,
SysOp von DBØSP

Steuerung 5:

Modernisierte Version der Steuerung 4 mit 8-Bit Controller ATmega328P von Atmel (18,432 MHz), programmiert in Assembler. Der 19"-Einschub enthält das gesamte 2-m-Relais mit RX, 100-mW-Steuersender, Steuerung, Ansagespeicher für 4 Minuten, Telefon-Interface, Echolink-Interface, STT-Dekoder und (nicht gesteckt, ganz links) eine Vermittlungseinheit für Relais-Link, mit der 4 Relais miteinander gekoppelt werden können. Zur Zeit sind das DBØSP (2 m), DBØSP (70 cm), DBØBLN (23 cm) und ein Zusprieler für Rundsprüche.

Diese Steuerung ist aktuell in Verwendung und wird auch bei DBØSP (70 cm) und DBØBLN (23 cm) eingesetzt. Sie sendet simultan zum FM-QSO eine Relais-Telemetrie mit dem STT-Verfahren aus und sie kann User-STT dekodieren und in einem speziellen Format wieder abstrahlen. Damit lassen sich gleichzeitig, ohne gegenseitige Störung und unhörbar Rufzeichen, Rapport, Stanort, RIG, APRS- und POCSAC-ähnliche Funktionen realisieren. DBØSP sendet DCF77-Zeit und den kalibrierten S-Meter-Wert des Relais-RX via STT aus. Das S-Meter kann auch akustisch in CW durch die Eingabe von 3× 1750 Hz abgefragt werden.



RSBB 7/13 (19.10.2013)

DBØSP erhöht die Strahlungsleistung

Im Laufe der kommenden Woche wird die Strahlungsleistung von DBØSP im 2-m-Band von jetzt 0,4 Watt auf dann 6 Watt erhöht.

VY 73 von Dieter, DL7HD, SysOp von DBØSP

RSBB14/14 (05.04.2014)

Neues vom Spandau-Relais DBØSP

Beim Spandau-Relais DBØSP ist der DSL-Zugang ausgefallen. Daher ist zurzeit kein EchoLink-Betrieb möglich. Aufgrund von Sanierungsarbeiten im Standort der Relaisfunkstelle, dem Fernmeldeturm Berlin-Schäferberg in Wannsee, kann der Schaden erst nach dem 14.04. behoben werden.

RSBB 46/14 (22.11.2014)

Neues von DBØSP

Wegen Umbauarbeiten am Spandau-Relais DBØSP wird im Laufe der ersten Dezember-Woche das 70-cm-Relais für mehrere Wochen abgebaut und das 2-m-Relais mit dem 23-cm-Relais DBØBLN gekoppelt.

VY 73 von Tom, DC7GB, SysOp von DBØBLN und Dieter, DL7HD, SysOp von DBØSP

RSBB 7/15 (14.02.2015)

Neues vom Spandau-Relais

Seit Freitag, dem 06.02., ist das 23-cm-Relais DBØBLN – Ausgabe 1.298,700 MHz – mit dem 2-m-Relais DBØSP – Ausgabe 145,600 MHz – gekoppelt. Das 70-cm-Relais DBØSP mit der Ausgabe auf 439,425 MHz ist auch wieder in Betrieb, allerdings ist es mit keinem der anderen Relais verbunden.

73 von Dieter, DL7HD

RSBB 36/15 (05.09.2015)

Relaiskopplung während der IFA

Während der IFA 2015 wird die feste Relaiskopplung zwischen DBØSP (2 m) und DBØBLN (23 cm) wieder aktiviert, um Besuchern auch auf 23 cm die Möglichkeit eines Kontakts auch via Echolink zu geben. Die Kopplung wird im Laufe der 36. KW eingeschaltet und bleibt voraussichtlich bis zum 13.09. bestehen. QSOs auf DBØSP (2 m) werden dann auf DBØBLN (23 cm) übertragen und umgekehrt. Zum Betrieb muss nur eines der beiden Relais wie gewohnt geöffnet werden.

Die im Frühjahr erwähnte Softwareänderung, mit der die feste Kopplung durch den 23-cm-Nutzer wahlweise auch getrennt werden kann, lässt noch etwas auf sich warten. Sie wird aber noch in diesem Jahr verfügbar sein. Mehr dazu demnächst hier im BB-Rundspruch.

73 de Thomas, DC7GB,
SysOp DBØBLN

RSBB 39/17 (21.10.2017)

DBØSP erweitert

Erweiterung der VFDB-Relaisfunkstelle DBØSP auf dem Fernmeldeturm Berlin-Schäferberg. Unter Mitwirkung des DARC-Ortsverbandes Spandau erweitert der Ortsverband Berlin des VFDB seine Relaisfunkstelle DBØSP.

Auf dem Kanal RV050 mit der Eingabefrequenz 145,025 MHz und der Ausgabefrequenz 145,625 MHz wird innerhalb der kommenden zwei Wochen ein C4FM-Relais in Betrieb genommen. Zu Testzwecken wird zunächst "Automatic-Mode-Select" – AMS – verwendet, in dem sowohl analoge FM als auch digitale C4FM möglich sind. Nach der Testphase wird nur noch der C4FM-Modus verwendet. Weitere Infos folgen im Rundspruch.

VY 73 von Dieter, DL7HD, und Tom, DC7GB,
SysOps am FMT Schäferberg

Relaisfunkstelle DBØWF

Die Relaisfunkstelle DBØWF, auch „Ku-Damm-Relais“, bei älteren OM „Funkturn-Relais“ genannt, war das zweite in Berlin vorhandene Relais. Es wurde anlässlich einer Funkausstellung in Betrieb genommen und hatte seinen Standort auf dem Funkturn. Dort stand es sehr lange und versah seinen Dienst recht zuverlässig.

Es wurde von Anfang an mit der damals festgelegten Shift von 1,6 MHz betrieben. Die Umstellung auf die neue Shift von 600 kHz ging aber nicht ohne Spuren an dem Relais vorbei, denn auf der Funkturnspitze drängelten sich jede Menge kommerzieller Funkdienste. Einer der dort oben aktiven BOS-Funkdienste verursachte bei gleichzeitiger Hochastung mehrerer Sender ein so starkes 600-kHz-Spektrum, daß es auf dem Hammerskjöldplatz noch nachgewiesen werden konnte. Unter diesen Bedingungen war der Betrieb dort oben unmöglich geworden. Hinzu kam noch, daß die Sender- und Empfängerfilter hohen thermischen Wechselbädern ausgesetzt waren. Dies führte schon beim 1,6-MHz-Betrieb zu Schwierigkeiten. Es wurden viele Messungen und Versuche durchgeführt, aber alle mit dem Ergebnis, daß es da oben nicht mehr geht. (Siehe auch Seite 132 „Untersuchungen am Berlin-Relais DBØWF“)

B-RS 23/71 (27.06.1971)

Vom Berlin-Relais DLØUB kann berichtet werden, daß am 25.06. vom Funkturn aus ein kurzzeitiger Testbetrieb lief, der zur Zufriedenheit der Erbauer verlaufen ist. DLØUB wird voraussichtlich vom 01.08. bis zu Ende der Funkausstellung vom Funk-

B-RS 26/71 (19.09.1971)

Das Bundespostministerium hat in einer Verfügung vom 06.08.1971 die technischen und betrieblichen Auflagen bekannt gegeben, nach denen Clubstationen als UKW-FM-Relaisstellen lizenziert werden können. Auf Grund dessen erteilte die LPD Berlin, OM Horst Schütze, DL7OG, als verantwortlichen

Berlin-MB Nr. 41 (20.9.1971)

Bericht des UKW-Referates

Das Bundespostministerium hat in einer Verfügung vom 6. August 1971 die technischen und betrieblichen Auflagen bekanntgegeben, nach denen Clubstationen als UKW-FM-Relaisstellen zugelassen werden können. Hierfür wurde ein spezieller Rufzeichenblock freigegeben: DBØWA - DBØZZ. Die LPD Berlin hat nun OM Horst Schütz, DL7OG, als verantwortlichen Leiter die Lizenz für den Betrieb einer Relaisstelle auf dem Berliner Funkturn erteilt.

Man hörte Kommentare wie:

„Mit 1,6 wollt' man Spandau töten,
mit 0,6 ging der Funkturn flöten.“

Dieser Kommentar spielte auf die 450-kHz-Shift des Spandau-Relais an, da die 1,6-MHz-Shift schon überall Norm war. Die Spandauer stellten aber nicht um. Das DBØSP nach der Umstellung auf 600-kHz-Shift sogar empfindlicher wurde, ist eine Ironie des Schicksals.

Um den HF-günstigen Standort nicht aufgeben zu müssen, entschloß man sich zum Bau eines 70-cm-Relais. Das 2-m-Relais schwieg dann eine Weile. Da das 2-m-Relais DBØWF den Spitznamen „Whiskyfass“ hatte, war der des 70-cm-Relais DBØTA auch bald gefunden. Es wurde die „Thekenauskunft“.

Nach vielen Versuchen, Umbauten und Änderungen – inkl. Wechsel der Relaisverantwortlichen – ging das Relais auf dem Ku-Damm-Karree in Betrieb.

Dort steht es noch immer und versieht zuverlässig seinen Dienst. Der Einzugsbereich ist zwar kleiner geworden, aber es reicht für das Stadtgebiet und die Umgebung vollkommen aus.

turn aus QRV sein – falls die generelle Regelung für den Betrieb von FM-Relaisstellen nicht schon vorher in Kraft tritt. Hier noch einmal die Frequenzen der Relaisstelle: Ansprechfrequenz 144,2 MHz, Abstrahlfrequenz 145,8 MHz.

Leiter, die Lizenz für den Betrieb einer FM-Relaisstelle auf dem Berliner Funkturn. Das Rufzeichen lautet nach der neuen Erteilung DBØWF.

Wir wünschen allen Stationen viel Erfolg beim Arbeiten über das Berlin-Relais.

Das Rufzeichen lautet: **DBØWF** (Witzleben Funkturn oder „Whisky-Flasche“).

Zur Zeit sind schon 75 Stationen über das Relais QRV. Wir wünschen viel Spaß beim Betrieb über DBØWF! Abschließend noch der Hinweis, daß das Relais noch nicht die volle Empfangsleistung hat, da die RX-Antenne noch nicht endgültig angeschlossen ist.

DL-RS 31/71 (17.10.1971)

BERLIN – UKW-Relaisfunkstelle DBØWF

Wie bereits im letzten Deutschland-Rundspruch mitgeteilt wurde, arbeitet die oben genannte Relaisstelle auf dem Berliner Funkturm. In der entsprechenden Verfügung des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen wird u.a. die Genehmigung solcher Relaisfunkstellen von einigen Auflagen abhängig gemacht. So heißt es:

„Als Sendart ist F3 und für Steuerungszwecke F2 zu benutzen.“

„Das Auftasten des Senders muß über einen Rufton (Sendart F2) erfolgen.“

Zu diesen Auflagen empfiehlt aber die OPD Kiel, alle Mitglieder darauf hinzuweisen, daß für Funkamateure aller Klassen die Betriebsart F2 gar nicht zugelassen ist, und daß sie für die Aussendung von FM-Tonrufen formell eine Sondergenehmigung nach DVO Anlage 1 Punkt 6 beantragen müssen. Diese Unstimmigkeit ist anscheinend von den DARC-Umsetzer-Experten bisher ebenso wie vom FTZ übersehen worden. Es wird versucht, eine generelle Regelung über den DARC herbeizuführen, jedoch sind die entsprechenden Sachbearbeiter des FTZ wie des BPM in den nächsten Wochen nicht erreichbar.

B-RS 33/71 (07.11.1971)

Das Berlin-Relais DBØWF stellt seinen Betrieb für die Zeit der Industrieausstellung ein. Diese Maßnahme ist erforderlich, um den Betriebsfunk der Ausstellungsgesellschaft nicht zu stören. Eventuelle Störungen werden zwar nicht vom Umsetzer verursacht, aber da der Amateurfunk nur Gast auf dem Funkturm ist, soll bei Störerscheinungen nicht die Amateurfunkeinrichtung als Urheber unnötig in Verdacht geraten. Wir bitten für diese Vorsichtsmaßnahme um Ihr Verständnis.

Wahrscheinlich wird das Berlin-Relais ein neues "Frequenzpaar" erhalten. Die Eingabefrequenz wird dann 144,15 MHz und die Ausgabefrequenz 145,75 MHz betragen. Genaue Informationen darüber folgen in Kürze.

Voraussichtlich noch in diesem Jahr findet ein UKW-Meeting statt. Hauptpunkt wird das Thema "FM-Relaisstellen" sowie ein Rechenschaftsbericht über die bisherige Arbeit des Berliner UKW-Referates sein. Weiterhin soll ein Plan über weitere UKW-Aktivitäten im nächsten Jahr vorgelegt werden.

B-RS 35/71 (21.11.1971)

Die UKW-Information der Woche

.....

Am Berlin-Relais DBØWF ist eine Änderung in der Rückrufelektronik vorgenommen worden. Der Rückrufton wird jetzt nur noch beim Auftasten des Relais gesendet. In der nächsten Zeit soll getestet

werden, ob sich diese Modifikation bewähren wird. Ein Termin für die dazu notwendige Wiederinbetriebnahme wird demnächst bekannt gegeben.

.....

B-RS 39/71 (19.12.1971)

Die UKW-Information der Woche

.....

Vom Berlin-Relais DBØWF kann berichtet werden, daß das Relais noch vor dem Weihnachtsfest in Betrieb gesetzt wird. Das Relais arbeitet dann auf dem Kanal 1 – das entspricht dem Frequenzpaar 144,15 zu 145,75 MHz.

Nachdem auf dem letzten UKW-Meeting der Vorschlag gemacht wurde, den DL- und Berlin-Rundspruch über DBØWF auszusenden, wofür sich eine große Anzahl von OM ausgesprochen hatte, erfahren wir von DL7JT und DL7PU, daß sie die Aus-

strahlung der Rundsprüche im 2-m-Band in Zukunft nicht mehr durchführen können. Wir bedauern das sehr, möchten uns aber jetzt schon für die bisher geleistete Arbeit im Namen aller UKW-Amateure bedanken. Die Rundspruchsendungen auf dem 2-m-Band sind aber weiterhin gewährleistet, denn ab Januar 1972 erfolgt eine regelmäßige Ausstrahlung der Rundsprüche über DBØWF bzw. über eine Ersatzstation mit einer guten Versorgungslage.

.....

B-RS 5/72 (06.02.1972)

Die UKW-Information der Woche

.....

Die Lizenz für die Clubstation des UKW-Referates Berlin – DLØUB – sowie für das Berlin-Relais DBØWF ist von OM Schütze, DL7OG, auf den für die Relaisstelle verantwortlichen Mitarbeiter des Referates OM Schlüter, DJ7IC, von der LPD Berlin umgeschrieben worden. Wir wünschen ihm für seine weitere Tätigkeit in der Betreuung der Technik des

Berlin-Relais viel Erfolg und hoffen auf die sachkundige Unterstützung durch die Berliner OM. Ihm und OM Ewel, DC7AL, sei für ihre bisherigen umfangreichen Relaisarbeiten an dieser Stelle nochmals im Namen aller Relaisstellenbenutzer ausdrücklich gedankt.

.....

DL-RS 7/72 (13.02.1972)

BERLIN

Wie das UKW-Referat des Distriktes Berlin mitteilt, wird der DL-Rundspruch von OM Meinhard Weiler, DC7GJ, jeden Sonntag um 11:00 Uhr über das Relais DBØWF (Kanal R2) abgestrahlt. Wie schon bekannt, erfolgt die Abstrahlung des DL-Rundspruchs bereits jeden Sonnabend um 19:00

Uhr von DL7QY auf 432,2 MHz in SSB. Beide Operatoren legen Wert darauf festzustellen, inwieweit ihre Ausstrahlungen im übrigen Bundesgebiet gehört werden. Sie bitten um gelegentliche Bestätigung schriftlich oder direkt per Funk im Anschluß ihrer Durchsagen.

B-RS 26/74 (15.09.1974)

In der letzten Zeit wurden Versuche unternommen, das Berlin-Relais DBØWF auf das 600-kHz-Raster umzustellen. Dabei stellten sich jedoch Schwierigkeiten ein in Form von unerwünschten Mischprodukten zwischen Relaissender und anderen kommerziellen Funkdiensten. Auf Grund dieser Probleme läßt sich ein genauer Umstellungstermin nicht festlegen. Es sollte noch darauf hingewiesen

werden, daß die Umstellung mit erheblichen finanziellen Aufwendungen verbunden ist, so daß wir wieder auf Spenden angewiesen sind. Das Konto des Berlin-Relais: Hans Schlüter, Postscheckkonto Bln West, 34 3378-103.

VY 73, Hans, DJ7IC

B-RS 9/92 (05.03.1992)

SONDERKANAL S6

Seit Ende Februar ist der Sonderkanal S6 im gesamten Berliner Kabelnetz mit dem Programm des Senders "Kabelkanal" belegt worden. Es kommt daher auf der Frequenz 145,750 MHz – das ist die Ausgabe des Relais DBØWF – zu Störungen durch undichte Hausanlagen.

Formblätter für die Störmeldungen an die Post sind bei den Ortsverbands-Vorsitzenden und in der Packet-Radio-Mailbox in der Rubrik „BPM“ zu bekommen. Störmeldungen sind nur von Feststationen zulässig, nicht jedoch von Mobil- oder Portabel-Stationen.

Die Störmeldungen sind an den UKW-Referenten Hans-Ulrich Dröse, DL7ZL, Marienhöher Weg 45 in 1000 Berlin 42 zu senden.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß das Relais DBØWF mit einem Subton von 67 Hz arbeitet. Besitzern moderner Funkanlagen soll damit ein störungsfreier Betrieb über dieses Relais ermöglicht werden.

73 von Achim, DL7BE, Distriktsvorsitzender

B-RS 10/93 (11.03.1993)

DBØWF QSY

Aufgrund der starken Störungen durch den Sonderkanal S6 des Kabelfernsehnetzes nimmt das älteste Berliner 2-m-Relais DBØWF einen Frequenzwechsel vor. Es ist ab sofort auf R2, das entspricht 145,650 MHz mit der üblichen Frequenzablage von

600 kHz nach unten, QRV. Damit dürfte ein störungsfreier Betrieb wieder gesichert sein.

73 von Lutz, DL7NL, Relaisverantwortlicher

B-RS 11/93 (18.03.1993)

EIN PAAR WORTE ZU DBØWF

Seit dem 12.03. dieses Jahres ist die UKW-Relaisfunkstelle DBØWF nach 5tägiger Unterbrechung auf dem Kanal R2, Ausgabe 145,650 MHz, Eingabe 145,050 MHz, wieder in Betrieb. Es ist zwar eine Kapitulation vor dem Sonderkanal 6, andererseits aber ist es für den Betreiber einer der beiden ältesten Relaisfunkstellen für UKW nicht nur in Berlin (unter dem Rufzeichen DBØWF über 22 Jahre) auch frustrierend, ein Relais zu unterhalten, welches wegen Störungen durch diesen Kabelkanal nicht zu benutzen ist.

Ein „Michael Kohlhas“ einem Monopol gegenüber ist er auch nicht, so daß er schließlich froh darüber war, nach langem Drängen mit dem Einver-

ständnis des UKW-Beauftragten und der Telekom auf diese Frequenz QSY machen zu können.

Schlechter als die Nachbarschaft von Halle bisher auf 145,750 MHz ist diese Frequenz auch nicht. Die nächsten Nachbarn auf der jetzigen QRG sind auch nicht näher an uns gelegen. Es sind OKØE und Schwedt/Oder. Bei angehobenen Bedingungen ist also eventuell mit Störungen durch diese oder auf diesen beiden Relais zu rechnen. Aber mit diesen Dingen müssen wir nun mal leben. In den westlichen Distrikten ist diese gegenseitige Beeinflussung häufig viel schlimmer.

Ein kleiner Trost für OM die unbedingt über Relaisfunkstellen DX-Verbindungen glauben machen

zu müssen wäre vielleicht, daß es nunmehr endlich möglich ist, mit einer einigermaßen guten Antenne das Halle-Relais auf dem Petersberg auch von Berlin aus zu arbeiten.

Die Sendeleistung von DBØWF beträgt wie bisher ca. 10 W an einer Ringo-Ranger-Antenne auf dem Hochhaus des Kurfürstendamm-Karrees; also oberhalb des 20. Stockwerks in ca. 90 m über NN.
73 von Lutz, DL7NL

Im Oktober 1995 wird die Frequenz von DBØWF wieder mit 145,600 MHz = R6 angegeben und im Januar 1996 ist es dann 145,7625 MHz = R6x.

Anmerkungen zur Relaisfunkstelle DBØWF (Stand April 1997)

Aus technischen Gründen mußten Standort und Frequenz dieses Relais noch einmal geändert werden.

Seit Anfang 1995 steht das Relais mit seinen Antennen auf dem Hochhaus des SFB-Fernseh-Zentrums am Theodor-Heuss-Platz in Charlottenburg.

Die neue Frequenz liegt im 12,5-kHz-Raster auf dem Kanal R6x = 145,7625 / 145,1625 kHz. Außerdem wurde dieses Relais im Jahre 1995 vom Ortsverband Charlottenburg, D01, aus dem Nachlaß von Lutz, DL7NL, gekauft und anlässlich einer ordentlichen OV-Versammlung OM Bodo Woyde, DL7AKF, als Relaisverantwortlicher bestellt.

BB-RS 40/98 (10.12.1998)

2-M-RELAIS DBØWF ABGESCHALTET

Das 2-m-Relais DBØWF, auf der Frequenz 145,7625 MHz, ist abgeschaltet. Es ist derzeit nicht absehbar, wann das Relais wieder in Betrieb genommen werden kann.

BB-RS 2/99 (21.01.1999)

IN BETRIEB

Das Relais DBØWF, welches im Dezember abgeschaltet wurde, ist nun wieder 'on the Air'. Wie bisher sendet es auf der Frequenz 145,7625 MHz.

Im August 2016 wurde das Relais DBØWF zusammen mit DBØSX wegen Bauarbeiten auf am RBB-Fernsehzentrum abgeschaltet.

RSBB 46/19 (16.11.2019)

D01 informiert

Liebe Funkfreunde,

zunächst Informationen zu DBØWF: Am 07.11. abends wurde unser altes Relais auf dem RBB-Hochhaus durch neue Hardware ersetzt. Montage, Programmierung und Inbetriebnahme erfolgte durch Christian, DL7APD, und Frank, DL2HAM. Monate zuvor hatten beide OM bereits in mühsamer Arbeit Antennenkabel und Stecker erneuert. Euch vielen Dank dafür!

Das Relais arbeitet auf der Ausgabefrequenz 145,7625 MHz und der Empfangsfrequenz 145,1625 MHz. Die CW-Kennung des Relais ist "de

db0wf". Es ist ohne 1750-Hz-Auftastton in FM und in C4FM (!) ansprechbar, wobei der Sender des Relais (Ausgabe) immer in FM arbeitet. Die Sendezeitbegrenzung ist zur Zeit auf drei Minuten programmiert. Die Anlage ist notstromversorgt.

Interessant ist für uns natürlich die Funkreichweite des Relais. Informationen darüber könnt Ihr mir gerne zusenden:

.....

VY 73, viele Grüße
Wolfgang, DL7AJ

Relaisfunkstelle DBØYL

Die Relaisfunkstelle DBØYL, auch „Neukölln-Relais“ genannt, steht seit seiner Inbetriebnahme in Moabit auf dem Turm der Heilandskirche an Berlins kürzester Allee, der Tusnelda Allee Nr. 1 (mehr Nummern hat die Allee nicht). Es war das dritte, in Berlin aktive Relais.

Es ging kurz nach DBØWF in die Luft und hatte auch die 1,6-MHz-Shift. Dieses Relais besaß damals eine Option, welche nach jedem Durchgang mit dem Roger-Pieps Auskunft über die Sendefrequenz der entsprechenden Station gab. Piepste es hoch, war die Sendefrequenz des OM zu hoch. Piepste es tief, war die Sendefrequenz des OM zu tief. Damals waren die heutigen PLLs noch eine extreme Rarität mit der einige OM im Selbstbau experimentierten, und Vorteiler für Frequenzzähler, um bis 150 MHz messen zu können, waren für viele OM unerschwinglich teuer. Die Quarze mußten hin und wieder mal kontrolliert werden. Nachts hörte man dann gelegentlich das verschiedenhohe Gepiepse des Quittungstones, bis der Rogerpieps stimmte. Darauf folgte dann meist ein Kommentar wie. „Nun stimmt es endlich!“.

Dieses Relais hatte in der Kirchturmspitze die selben Probleme wie das Funkturmrelais: Hitze. Um das in den Griff zu bekommen, stand im Kirchturm ein Kühlschranks, der die Klimatisierung des Relais übernahm.

Die Umstellung auf die 600-kHz-Shift ging auch hier nicht ganz problemlos. Hinzu kamen OV-interne Rangeleien. Der Verantwortliche wechselte und das Relais ging außer Betrieb. Es wurde verschrottet und völlig neu aufgebaut.

Der Neubau ging in Betrieb und ist bis heute noch weitestgehend im Einsatz. Hin und wieder hat das Relais jedoch Probleme mit etwas zu extrem starken Signalen (Blitz und Donner). Dann muß irgendetwas ersetzt werden. Hinzu kommen störende Beeinflussungen durch zwei andere Funkdienste (Rundfunk und Reichsbahn). Dann geht die Rauschsperrung nicht richtig zu und das Relais „brutzelt“ vor sich hin oder man hört, wo eine Weiche klemmt. Die Option des selektiven Roger-Pieps wurde in den Neubau jedoch nicht übernommen.

B-RS 33/72 (17.12.1972)

Nach dem seinerzeit gescheiterten ersten Anlauf in der QTH-Frage des Neukölln-Relais DBØYL ist es nun nach langen, geduldigen Verhandlungen gelungen, einen gleichwertigen Standort in einem anderen Stadtbezirk zu erhalten, der allerdings erst in der zweiten Hälfte des kommenden Jahres zur Verfügung stehen wird. Die bis dahin zur Verfügung stehende Zeit wird zur Behebung technischer Unzulänglichkeiten aus gleichem Grunde intensiver genutzt werden als bisher. So wird in Anlehnung an die Erfahrungen andere Relaisstellen vom OV D03 bis zum Frühjahr in Eigenbau eine Filteranordnung erstellt werden, die einen sicheren Betrieb über eine einzige Antenne ermöglicht und zudem für die Anforderungen des 600-kHz-Rasters geeignet ist, da

im Laufe des Jahres 1974 mit der generellen Umstellung auf das 600-kHz-Raster gerechnet werden kann. Im Übrigen wird die Konzeption der Verwendung gewinnbringender Horizontalantennen zur Erzielung größerer Reichweiten beibehalten werden.

Es wird außerordentlich bedauert, daß die vor schnell geweckten Erwartungen durch allerlei Mißlichkeiten nicht in dem selbst gesteckten Zeitrahmen erfüllt werden konnten. Jeder ist sich aber darüber im Klaren, daß eine zufriedenstellende Lösung nur von einem höhenmäßig exponierten Standort aus möglich ist, und daß solche Orte in Berlin außerordentlich rar sind. Ich bitte deshalb um Verständnis und Geduld.

DL7RC

B-RS 3/74 (27.01.1974)

OV Neukölln

.....

Die in Verantwortlichkeit des OV Neukölln betriebene und seit der Funkausstellung im Betrieb befindliche UKW-Relaisfunkstelle DBØYL, hat seit einiger Zeit ihre Betriebsfrequenz geändert. Der neue Relais-Kanal ist R4, entsprechend der Relaisfrequenz von 145,8 MHz und der Relais-Ansprechfrequenz 144,2 MHz. Es handelt sich hierbei um den Kanal, der ursprünglich vom Funkturmrelais DBØWF benutzt wurde. Durch die Umstellung von R5 auf R4 wurde ein störungsfreier Betrieb über das Fernbereichsrelais DBØXM auf dem "Hohen Meißner" sichergestellt. Die Antenne unserer Relaisfunkstelle befindet sich in 93 m über Grund auf dem Turm der Heilandskirche in Moabit und stellte bereits bisher eine befriedigende Ausleuchtung des gesamten Stadtgebietes sicher. Es wird darüber hin-

aus noch in diesem Monat gegen eine strahlungsgünstigere, ebenfalls vertikal polarisierte Antenne ausgewechselt, die noch günstigere Arbeitsbedingungen erwarten läßt. Bei einer erst für 1975 geplanten Umstellung auf das 600-kHz-Raster wird die jetzige Sendefrequenz mit Sicherheit erhalten bleiben. Entsprechend dem neuen Relais-Plan wird sich lediglich die Ansprechfrequenz von 144,2 MHz nach 145,2 MHz, das ist der Kanal 18, verschieben. Die Relaisstelle besitzt eine hochwertige Antennenweiche, die den Simultanbetrieb von Sender und Empfänger über eine einzige Antenne ermöglicht. Bei Portabelbetrieb mit geringer Leistung ist damit wegen gleicher Hin- und Rückbedingungen die Wahl des günstigsten Standortes erheblich erleichtert.

DL7RC, OVV

B-RS 29/02 (26.07.2002)

Wartungsarbeiten DBØYL

Unser Relais DBØYL, R1, 145,625 MHz, muss bis auf Weiteres wegen Sanierungsarbeiten des Kirchturmes abgeschaltet bleiben. Nach den Bauarbeiten geht der Betrieb mit neuen Antennen und

Koaxkabeln weiter. Dank an Wolfgang, DC7DH, für bisher geleistete Arbeit an der Relais-technik.

73 von Christian, DL7ASC, OVV D03

B-RS 38/02 (27.09.2002)

Helfer für Antennenarbeiten bei DBØYL gesucht!

Die Vorbereitungen für die Neumontage der Send- und Empfangsantennen beim Relais DBØYL (Standort Berlin-Moabit) sind abgeschlossen. Ich suche noch einen OM der mich bei den Antennenarbeiten unterstützt. Wir arbeiten in einer Höhe von ca. 80 m an einer Kirchturmspitze, sind durch einen Korb gesichert. Was ich nicht gebrauchen kann, ist jemand mit Höhenangst. Wer Interesse hat, einige

Stunden Freizeit für unser Relais DBØYL zu opfern, der rufe mich bitte unter (0 30) xx xx xx an, schreibt mir per Packet DL7ASC@DBØGR oder schickt eine eMail an dl7asc@darz.de.

PS: Die Ausstiegsluke am Kirchturm ist 40 cm breit und 60 cm hoch... Der Bauchumfang sollte entsprechend gering sein.

73 von Christian, DL7ASC, OVV D03

BB-RS 35/10 (27.08.2008)

2-m-Relais DBØYL

Unser Relais DBØYL ist wieder QRV!

VY 73 & 55 von Dieter, DL7AHD (Mitglied D03)

RSBB 38/14 (27.09.2014)

DBØYL abgeschaltet

Das 2-m-Relais DBØYL musste aufgrund umfangreicher Bauarbeiten am Turm der Heilandskirche abgeschaltet und die Antenne demontiert werden. Die Wiederinbetriebnahme wird natürlich im Rundspruch bekannt gegeben.

73 von Andreas, DD6YG, SysOp



Die letzten Bilder von DBØYL

Relaisfunkstelle DBØTA

Dieses Relais stand auf dem Funkturm. Es war das vierte Relais in Berlin. Dort oben hat es aber ähnliche Probleme bekommen, wie das 2-m-Relais. Diese waren aber in den Griff zu bekommen. Es lief dort oben recht gut und hatte einen großen Einzugsbereich, bis Störungen auftauchten, deren Quelle in Y2 liegen.

In Y2 sind Teile unseres 2-m-Bandes anderen Funkdiensten zugewiesen. Dort laufen z.B. Richtfunkstrecken für den Rundfunk. Genau dieses verursachte Störungen auf der Eingabefrequenz. Sie äußerten sich wegen des großen Hubes der Kommerziellen durch Fehlfunktionen der Rauschsperrre. Diese geht dann nicht mehr zu und das Relais „brutzelt“ vor sich hin.

Wegen dieser Störungen war es lange außer Betrieb, bis sich ein OM des Relais erbarmte und des Problems annahm. Kontakt mit der DEUTSCHEN POST wurde aufgenommen. Was dabei herauskommt, steht noch nicht fest. Vorübergehend wurde ein Wechsel von den 80er Kanälen auf einen tieferliegenden 70er Kanal vorgenommen und dort funktioniert es ohne Störungen.

Die weitere deutsche Geschichte wird zeigen, ob DBØTA wieder auf R84 wechseln kann.

B-RS 38/89 (17.11.1989)

QSY VON DBØTA

Um Störungen durch eine Richtfunkstrecke der DDR auszuweichen, hat die 70-cm-Relaisfunkstelle DBØTA in Absprache mit dem UKW-Referat und der LPD Berlin einen Frequenzwechsel vorgenommen. Vom bisherigen Kanal R84 wurde DBØTA auf

den Kanal R75 verlegt. Dies entspricht einer Eingabefrequenz von 431,175 MHz und der Ausgabe bei 438,775 MHz.

73 von Hajo, DL7ZL, UKW-Referent

B-RS 6/90 (16.02.1990)

BETRIFFT DBØTA

Aufgrund anhaltender Störungen im 70-cm-Band durch eine DDR-Richtfunkstrecke war es im vergangenen Herbst nötig, die Betriebsfrequenz von DBØTA zu ändern. Nach einer vorläufigen Zustimmung der Deutschen Bundespost wurde von Kanal R84 auf Kanal R75 gewechselt.

Der mehrmonatige Test mit den neuen Frequenzen verlief erfolgreich, so daß nunmehr auf Antrag eine ständige Betriebserlaubnis für den Kanal R75

erteilt wurde. Die neuen Frequenzen lauten: Eingabe 431,175 MHz, Ausgabe 438,775 MHz.

Das vertikal polarisierte, mehrfach gestockte Antennensystem von DBØTA befindet sich ca. 140 m über Grund auf dem Berliner Funkturm. Der Radius des Einzugsbereiches für Mobilstationen beträgt je nach Gelände und Sendeleistung etwa 40 bis 70 km.

73 von Volker, DL7RC, Relais-Betreiber

B-RS 18/90 (11.05.1990)

70-CM-RELAIS

Wegen umfangreicher Renovierungsarbeiten auf dem Berliner Funkturm ist es unvermeidlich, daß die Relaisfunkstelle DBØTA für ca. 4 Wochen abgeschaltet wird. Der Zeitpunkt der Wiederinbetriebnahme hängt im Wesentlichen davon ab, wie schnell eine Außenanbringung in einem wetterfesten Kasten technisch realisiert werden kann.

In der Zwischenzeit wurde mit Hochdruck daran gearbeitet, die neue Technik für das seit längerer Zeit außer Betrieb gewesene Relais DBØSX auf dem Steglitzer Kreisel fertigzustellen. Am 03.05.

wurde dieser Umsetzer auf seiner alten Frequenz (R86 = 439,050 MHz) wieder in Betrieb genommen. Leider wurde dabei festgestellt, daß die Eingabefrequenz, wie auch in den früheren Jahren, durch einen Funkdienst in der DDR gestört wird. Gegenwärtig wird der Versuch unternommen, durch Gespräche mit der Deutschen Post in Ost-Berlin eine Einstellung der störenden Aussendungen zu erreichen.

73 von Volker, DL7RC

B-RS 27/90 (24.08.1990)

70-CM-RELAIS

Nach langen und teilweise schwierigen Gesprächen mit der Deutschen Post konnte erreicht werden, daß am 31.07. die störenden Aussendungen der Funkstelle Pernewitz abgeschaltet wurden. Für seine engagierte Mithilfe sei an dieser Stelle Olaf,

Y23FO, noch einmal Dank gesagt. Das Kreisel-Relais DBØSX hat kurze Zeit später wieder den Betrieb auf seinem alten Arbeitskanal R86 = 439,050 MHz aufgenommen und arbeitet seither störungsfrei.

Wegen Umbauarbeiten auf dem Funkturm hatte DBØTA im Mai dieses Jahres seinen Unterstellplatz verloren. Zwischenzeitlich wurde das Relais technisch völlig neu aufgebaut und in der zweiten Julihälfte unter freiem Himmel in einem wetterfesten Kasten auf der oberen Antennenplattform des Funkturms erneut in Betrieb genommen. Aufgrund des kurzen Verbindungsweges zur Antenne beträgt die

Kabeldämpfung nur noch 0,6 dB, was sich sehr günstig auf die Reichweite auswirkt. Das Einzugsgebiet hat jetzt einen Radius von ca. 100 km. Es reicht von Stendal bis Frankfurt/Oder, von Wittstock bis Lübbenau. DBØTA arbeitet auf Kanal R75 = 438,775 MHz.

73 von Volker, DL7RC

B-RS 40/02 (11.10.2002)

Ausfall vom 70-cm-Relais DBØTA

Aufgrund organisatorisch-technischer Probleme musste das 70-cm-FM-Relais DBØTA auf 438,775 MHz vorübergehend abgeschaltet werden.

Der SysOp von DBØTA bemüht sich um eine baldige Problemlösung, damit der Repeater möglichst schnell wieder in Betrieb gehen kann. Eine voraussichtliche Ausfalldauer von DBØTA kann gegenwärtig nicht genannt werden. Deswegen wird die Samstags-Rundspruchsendung um 18:00 Uhr

bis zur Wiederinbetriebnahme von DBØTA auf dem FM-Relais DBØPI, 439,425 MHz, abgestrahlt. Die übrigen Frequenzen der Samstagssendung sind hiervon nicht betroffen.

73 von der Rundspruchcrew am Samstag, Christian, DL7APN, Jörg, DL7AST, und Manuel, DL7AVM, nach Rücksprache mit Meinhard, DC7GJ, dem SysOp von DBØTA

Relaisfunkstelle DBØSX

Diese war die fünfte Relaisfunkstelle Berlins. Von ihr war zwar schon die Rede bevor DBØTA in die Luft ging, aber sie sendete erst etwas später vom Steglitzer Kreisel. Die Verzögerung hing mit den Konkursproblemen des Kreisels zusammen. Schließlich sendete sie, untergestellt bei der BVG, vom Dach einer Konkursmasse.

Dieses Relais versorgte als erstes in recht guter Weise den Süden Berlins mit HF, bis auch hier Störungen aus Y2 auftraten (siehe DBØTA). Daraufhin schwieg es lange Zeit. Der Verantwortliche hatte schon die Lust an dem Objekt verloren, doch durch die Initiative des neuen Verantwortlichen von DBØTA, der auch dieses Relais in seine Obhut nahm, wurde es wieder aktiviert. Hier wurde auch von den 80er Kanälen in die 70er Kanäle gewechselt. Der Versuch war geglückt und das Relais läuft zur Zeit recht gut. Vielleicht kann auch dieses Relais später wieder auf R86 wechseln.

Berlin-MB Nr. 84 (April 1976)

70-cm-Relaisfunkstelle DBØSX

Eine Arbeitsgruppe des OV Schöneberg, DC7DQ, DC7EH und DC7AQ, hat eine 70-cm-Relaisfunkstelle aufgebaut. Diese wird etwa Mitte Mai auf dem Kanal R86 (Ansprechfrequenz: 431,45 MHz, Sendefrequenz: 439,05 MHz) mit dem Rufzeichen DBØSX in Betrieb gehen. Standort ist der Steglitzer Kreisel. Die Relaisantenne wird an einem Ausleger des dortigen BVG-Antennenmastes ange-

bracht. Für die Genehmigung hierzu, die die Voraussetzung für die Nutzung des Steglitzer Kreisels als Standort war, möchten wir auch an dieser Stelle der BVG unseren Dank aussprechen. Allen künftigen Benutzern von DBØSX wünschen wir störungsfreien Betrieb.

VY 73, DC7AQ

B-RS 18/90 (11.05.1990)

70-CM-RELAIS

.....

In der Zwischenzeit wurde mit Hochdruck daran gearbeitet, die neue Technik für das seit längerer Zeit außer Betrieb gewesene Relais DBØSX auf dem Steglitzer Kreisel fertigzustellen. Am 03.05. wurde dieser Umsetzer auf seiner alten Frequenz (R86 = 439,050 MHz) wieder in Betrieb genommen. Leider wurde dabei festgestellt, daß die Eingabefre-

quenz, wie auch in den früheren Jahren, durch einen Funkdienst in der DDR gestört wird. Gegenwärtig wird der Versuch unternommen, durch Gespräche mit der Deutschen Post in Ost-Berlin eine Einstellung der störenden Aussendungen zu erreichen.

73 von Volker, DL7RC

B-RS 27/90

70-CM-RELAIS

Nach langen und teilweise schwierigen Gesprächen mit der Deutschen Post konnte erreicht werden, daß am 31.07. die störenden Aussendungen der Funkstelle Pernewitz abgeschaltet wurden. Für seine engagierte Mithilfe sei an dieser Stelle Olaf, Y23FO, noch einmal Dank gesagt. Das Kreisel-Re-

lais DBØSX hat kurze Zeit später wieder den Betrieb auf seinem alten Arbeitskanal R86 = 439,050 MHz aufgenommen und arbeitet seither störungsfrei.

.....

73 von Volker, DL7RC

B-RS 40/91 (28.11.1991)

NEUE ANTENNE FÜR DBØSX

Das 70-cm-FM-Relais DBØSX auf dem Steglitzer Kreisel, hat am 26.11. eine neue Antenne und ein dämpfungsärmeres Zuleitungskabel erhalten. Die Verbesserung gegenüber dem alten Zustand beträgt 5 dB, wodurch die Feldstärkeverhältnisse in Berlin und Umgebung sich für dieses Relais spürbar verbessert haben. Die Antenne, ein kommerzieller 8-dB-Rundstrahler, wurde aus Spendenmitteln fi-

nanziert. Allen, die sich daran beteiligt haben, sei auf diesem Wege noch einmal herzlich gedankt. Besonderer Dank gilt Günter, DC7BZ, der sich erfolgreich für eine Überwindung administrativer Schwierigkeiten engagierte.

73 von Volker, DL7RC, Relaisverantwortlicher

B-RS 37/92 (29.10.1992)

RELAIS-ABSCHALTUNG

Das 70-cm-Relais DBØSX ("Kreisel-Relais") wurde am Montag, dem 26.10., wegen Reparatur-Arbeiten abgeschaltet. Die Endstufe hatte sich langsam verabschiedet.

73 von Volker, DL7AUV, Relais-Beauftragter von D05

BB-RS 35/99 (11.11.1999)

DBØSX ABGESCHALTET

Das vom Ortsverband Schöneberg, D05, betriebene 70-cm-Relais DBØSX ist seit dem 04.11. wegen Reparatur- bzw. Erneuerungsarbeiten bis auf weiteres abgeschaltet. Die Inbetriebnahme wird im „Gemeinsamen Berlin und Brandenburg-Rundspruch“ mitgeteilt.

73 von Volker, DL7AUV, Relaisverantwortlicher

B-RS 20/01 (24.05.2001)

25-jähriges Jubiläum der 70-cm-Relaisfunkstelle DBØSX

Am 22.05. ist die Relaisfunkstelle auf dem "Steglitzer Kreisel" 25 Jahre alt geworden. Wurde auch die Gerätetechnik im Verlauf der Jahre mehrfach verändert, konnte der hervorragende Standort mit 167 m über NN beibehalten werden. Angefangen hat alles 1973 als eine Gruppe von Funkamateuren des Ortsverband Schöneberg, D05; (DC7EH, DC7DQ und DC7AQ) den Bau der Relaisfunkstelle übernahm und in Verhandlungen mit den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) trat, um die Antenne am Betriebsfunkmast der BVG montieren zu dürfen. Mit dankenswerter Unterstützung durch die BVG konnte DBØSX am 22.05.1976 eingeschaltet werden. 1990 wurde die Technik der Relaisfunkstelle modernisiert und unter der Verantwortung von DL7RC bis 1992

weiter betrieben. Ab 1992 übernahm DL7AUV die Aufgaben des Relaisverantwortlichen.

Ein störungsfreier Betrieb von DBØSX war nicht immer als gesichert anzusehen, kamen doch wegen der besonderen Höhe und der relativ guten Zugänglichkeit des Bauwerkes immer mehr Funkanwender auf den "Steglitzer Kreisel". Auch gab es Bestrebungen ein Wetterradar dort aufzustellen und die BVG dachte über erweiterte Eigennutzung nach. Bis heute kann festgestellt werden, dass ein gutes Nebeneinander der unterschiedlichsten Funkanwender besteht und bisher keine erkennbaren, gegenseitigen Beeinflussungen auftraten. Wünschen wir DBØSX weiterhin eine gute Zukunft.

73 von Günther, DH7BZ ex DC7BZ

B-RS 33/01 (13.09.2001)

Relaisfunkstelle DBØSX

Am 06.09. wurde das 70-cm-Relais DBØSX auf dem Steglitzer Kreisel abgeschaltet. Der Grund dafür sind Störungen des am gleichen Standort befindlichen digitalen Betriebsfunks, die eventuell von DBØSX verursacht werden! Es wird gehofft, dass

die Betriebsfunk-Störungen bald behoben sind und dann DBØSX wieder eingeschaltet werden kann.

73 von Volker, DL7AUV, Relaisverantwortlicher

B-RS 26/02 (05.07.2002)

DBØSX an neuem Standort QRV

Am 02.07. gegen 12:00 Uhr wurde das 70-cm-FM-Relais DBØSX (TX-Frequenz: 439,050/ RX-Frequenz: 431,450 MHz) nach über 9-monatiger Pause wieder eingeschaltet.

Da der alte Standort auf dem Steglitzer Kreisel wegen angeblicher Störungen der kommerziellen Funkdienste leider aufgegeben werden musste, wurde DBØSX auf einen neuen Standort umgesetzt. DBØSX befindet sich nun auf dem Dach eines

Hochhauses in Berlin-Mitte, Leipziger Straße (Locator: JO62QM). Die technischen Daten blieben unverändert, nur die Antenne wurde erneuert.

Wegen der ungewöhnlich langen Bearbeitungszeit der Genehmigungsbehörde RegTP/DARC konnte die Einschaltung von DBØSX erst jetzt erfolgen!

73 von Volker, DL7AUV,
Relaisverantwortlicher D05

B-RS 31/03 (08.08.2003)

Abschaltung von DBØSX

Auf Anordnung der RegTP musste am Nachmittag des 07.08. DBØSX abgeschaltet werden. Der Grund: Das Relais soll Störungen bei Sicherheitsfunkdiensten verursachen.

Ein Termin für eine eventuelle Wiedereinschaltung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

73, Volker, DL7AUV, Relaisverantwortlicher

Seit 2005 steht DBØSX zusammen mit DBØWF (2 m), DBØKOB (23 cm) und dem APRS-Digipeater DBØAJW auf dem Fernsehzentrum des RBB am Theodor-Heuss-Platz in Charlottenburg.

RSBB 29/16 (13.08.2016)

DBØSX außer Betrieb

Bis auf Weiteres ist das 70-cm-Relais DBØSX wegen Bauarbeiten im Turm des RBB außer Betrieb.

73 de Thomas, DL7AUB, OVV von D05

Im folgenden Rundspruch war die Rede von einer Abschaltung für etwa drei Monate. Tatsächlich ging das Relais erst wieder am 21.05 2019 in Betrieb.

RSBB 21/19 (25.05.2019)

DBØSX wieder da!

Seit letztem Dienstag, dem 21.05., nach erfolgter Montage der Antenne und Verlegung des Antennenkabel, ist das FM-Relais DBØSX auf 439,050 MHz nach langer Zeit nun wieder mit neuer Hardware am alten Standort auf dem RBB-Turm ON AIR.

Ein besonderen Dank an Christian, DL7APD, für die Unterstützung sowie an die Relais-Crew von DBØSX.

Thomas, DL7AUB, OVV von D05

Relaisfunkstelle DBØBC

Die Relaisfunkstelle DBØBC steht im Zusammenhang mit der Aktion „JUGEND FORSCHT“. Sie stand anfangs in der Nähe des Stuttgarter Platzes.

Bei dieser Relaisfunkstelle sollten neue Verbindungstechniken ausprobiert werden, welche noch nicht oder sehr selten verwendet werden. So bestand eine Option des Relais darin, vom 2-m-Band aus die Antennen des Relais mittels verschiedener NF-Frequenzen zu drehen, bis optimales Arbeiten des Relais erreicht war. Da die Berliner OM, so die Annahme, wohl immer „rüber“ kommen, sollte die Möglichkeit bestehen, die Antenne z.B. nach DL zu drehen, um dort ein QSO fahren zu können. Tatsache war, daß es in Berlin, wegen seines Standortes, nicht überall empfangbar war, also konnte man es auch nicht zu sich hindrehen, wenn die Antennen ins Jenseits zeigten.

Es war eine schöne Spielerei und hat auch zufriedenstellend funktioniert – aber das Gelbe vom Ei war es nicht.

Auch Jugendforscher werden älter und drangen zur Universität. So kam es, daß der Standort des Relais auf das Dach des Heinrich-Hertz-Institutes der Technischen Universität Berlin verlegt wurde. Dort ging es nach einer Gedankenpause wieder in Betrieb. Es war überarbeitet und hatte jetzt andere Optionen.

Zum Einen war der Betrieb als reiner 70-cm-FM-Umsetzer möglich, zum Anderen war gemischter Betrieb zwischen 2-m-SSB- und 70-cm-FM möglich. Der Roger-Pieps gab Auskunft über die Frequenzablage des ansprechenden Senders und schließlich. Quasselsperren gibt es in Berlin (noch) nicht, kam bei überlangen Durchgängen anstatt des Roger-Pieps ein dunkles, langes Tuten. Dies war gedacht als Erinnerung an kürzere Durchgänge.

Es finden auf diesem Relais regelmäßig schöne Quasselrunden zwischen Berlin und DL statt. Die Reichweite ging auf der 2-m-Seite bis vor die Tore Hamburgs und Hannovers. Bei Bedingungen natürlich noch weiter. PAØ, G und ON waren dann hier vertreten.

Zur Zeit schweigt das Relais, da es überarbeitet wird. Hoffen wir, daß es wiederkommt und seinen Betrieb in gewohnter Weise aufnimmt.

B-RS 9/02 (08.03.2002)

ATV-Relais DBØBC im Testbetrieb

Das ATV-Relais DBØBC ist nach Standortumbau im Testbetrieb. Der Umsetzer DBØBC 70-cm-FM auf 2-m-SSB unterzieht sich noch größeren Wartungsarbeiten.

73 von Thomas, DC7YS

B-RS 33/03 (22.08.2003)

ATV-Relais DBØBC an neuem Standort

Das ATV-Relais DBØBC/DBØPI ist seit einer Woche auf dem Fernmeldemast in Frohnau ca. 400 m über NN auf der Ausgabefrequenz 10,2 GHz und der Tonzwischenfrequenz 6,5 MHz im Testbetrieb QRV.

Stationen, die weder über die ATV-Relais DBØKK oder DBØBC am alten Standort mit gutem Bild QRV waren, sind jetzt, sogar mit verminderter Sendeleistung, mit einem guten Bild zu sehen.

Empfangsberichte sind auch von ATV-Empfangsamateuren erwünscht. Jörg, DF3EI, freut sich über jeden detaillierten Empfangsbericht.

Jörg und Manfred, DL7ACQ, haben das Relais mit einem LNB aus einer Entfernung von 50 km, in der Nähe von Trebbin, rauschfrei empfangen! Auch aus Premnitz liegen Sende- und Empfangsberichte mit einwandfreier Bildqualität vor.

Mehr über ATV erfährt Ihr unter anderem im Internet auf www.db0zs.de und www.db0kk.de. Im 2-m-Band könnt Ihr auch auf der ATV-An- und Rückruffrequenz 144,750 MHz mehr erfahren.

73 von Detlef, DH7AEQ

RSBB 21/14 (24.05.2014)

Neuer Amateurfernseh-Umsetzer DBØBC in Berlin-Charlottenburg

In der Rekordzeit von weniger als zwei Monaten haben die Bundesnetzagentur und der Primärnutzer Bundeswehr einem Antrag auf die Errichtung und den Betrieb eines neuen Charlottenburger Umsetzers für das Amateurfunkfernsehen (ATV – Amateur Television) stattgegeben. Diese Funkstelle, von lizenzierten Funkamateuren im Rahmen ihres Hobbys Amateurfunk geplant und größtenteils selbst gebaut, soll die Versorgung des Berliner Westens mit der Betriebsart Fernsehen sicherstellen, da die existierenden Amateurfernsehsender in Berlin-Lichten-

berg und in der Stadt Zossen durch die zunehmende Hochbebauung in der Berliner Stadtmitte in den westlichen Stadtbezirken nicht oder nur mit großem Aufwand zu sehen, bzw. zu nutzen sind.

Das neue Charlottenburger ATV-Relais schließt nun eine dieser Versorgungslücken, indem nun auch in den Westbezirken eine Live-Bildübertragung möglich wird, und das sogar in DVB-T. DBØBC ergänzt so die anderen ATV-Relais, die im DARC e. V., Ortsverband BIG ATV, D24, betrieben werden, nämlich DBØZS, DBØKK und DBØEUF. Das

ATV-Geschehen in Berlin und Umgebung liegt so in einer Verantwortung, was eine enge Koordination des Betriebs ermöglicht.

Hier die genehmigten Betriebsdaten von DBØBC:

Standort: Kaiserdamm 109, 14057 Berlin-Charlottenburg (ca. 800 m „unterhalb“ des RBB), Locator JO62PM, Antennenhöhe ca. 70 m über NN.

1. Digital (HAMNet): 5.695 MHz, rundstrahlend (geplant vertikal), 10 MHz Bandbreite
2. DATV (DVB-T): TX 434,500 MHz, rundstrahlend (geplant vertikal), 2 MHz Bandbreite
3. DATV (DVB-S): TX 10.240,0 MHz, rundstrahlend (horizontal), 18 MHz Bandbreite
4. ATV (F3F): TX 10.240,0 MHz, rundstrahlend (horizontal), 18 MHz Bandbreite
5. DATV (DVB-S): TX 24.100,0 MHz, rundstrahlend (horizontal), 18 MHz Bandbreite
6. ATV (F3F): TX 24.100,0 MHz, rundstrahlend (horizontal), 18 MHz Bandbreite
7. DATV (DVB-S/DVB-T): RX 1.252 MHz, rund-

strahlend (vertikal), 6 MHz Bandbreite

8. ATV (F3F): RX 1.252 MHz, rundstrahlend (vertikal), 16 MHz Bandbreite
9. DATV (DVB-S/DVB-T): RX 5.786 MHz, rundstrahlend (geplant vertikal), 6 MHz Bandbreite
10. ATV (F3F): RX 5.786 MHz, rundstrahlend (geplant vertikal), 18 MHz Bandbreite

Zu den Einrichtungen bei DBØBC gehören auch eine Wetterstation, ein Wettersatellitenempfänger und ein GPS-Zeitserver; diese Daten sollen sowohl als Live-Bild (in den Betriebspausen) und als Daten im HAMNet zur Verfügung gestellt werden.

Zu den Empfangsmöglichkeiten von DBØBC und den Sendezeiten kann man sich gerne an den verantwortlichen Funkamateurl Jørg Hedtmann, DF3EI, unter der eMail-Adresse df3ei@gmx.de, oder an den DARC-OV Berliner Interessengemeinschaft ATV (BIG-ATV, D24) wenden. Eine Webseite zum Relais (www.db0bc.de) ist im Aufbau.

Allzeit guten Empfang wünscht Jørg, DF3EI

RSBB 24/14 (14.06.2014)

Aufregung um DBØBC

Am Donnerstag letzter Woche, also am 05.06., gegen 18:00 Uhr klingelten an der Tür von Jørg, DF3EI, drei Polizeibeamte sowie zwei Mitarbeiter der Bundesnetzagentur, die zu dem Zeitpunkt Rufbereitschaft hatten. Sie betraten die Wohnung und nahmen das neue ATV-Relais DBØBC, das an gleichem Standort betrieben wird, durch Ausschalten der Sicherungsautomaten außer Betrieb.

Was war geschehen?

DBØBC hatte durch die BNetzA antragsgemäß neben anderen Frequenzen eine Zuteilung für eine DVB-T-Ausgabe im 70-cm-Band erhalten, die auf 434,500 MHz mit 2-MHz-Bandbreite Ende Mai ihren Testbetrieb aufnahm. Der Sender war mit diversen Informationstafeln und Testbildern 24 Stunden am Tag in der Luft, um interessierten Funkamateuren den Aufbau und Test ihrer Empfangsanlage zu ermöglichen.

In der Folge meldeten sich nach Angaben der Polizei im Zeitraum 31.05. bis 05.06. mehrere Hundert Autobesitzer beim Polizeiabschnitt 24 in Berlin-Charlottenburg, weil diese ihre Fahrzeuge mit den integrierten Funksendern der Zentralverriegelung weder öffnen noch schließen konnten, und das in einem Einzugsbereich von einigen Hundert Metern rund um den Standort von DBØBC. In Unkenntnis der genauen Sachzusammenhänge sah die Polizei die einzige Möglichkeit, Autoeinbrüche und -diebstähle zu verhindern in der Abschaltung des Relais.

In eiligst durchgeführten Telefongesprächen mit der BNetzA wurde dem SysOp Jørg versichert, gegen keinerlei Auflagen und Beschränkungen verstoßen zu haben. Außerdem sicherte Jørg zu, das Relais auf der Frequenz 434,500 MHz bis zur endgültigen Klärung der Situation nicht weiter zu betreiben.

Am Dienstag nun gab es ein ausführliches Gespräch mit dem zuständigen Sachbearbeiter der

BNetzA in Mülheim/Ruhr, in der nun Folgendes vereinbart wurde:

- DBØBC stellt mit sofortiger Wirkung seinen Sendebetrieb auf der Frequenz 434,500 MHz ein, um weitere polizeiliche Maßnahmen und sonstige Aufregungen zu vermeiden,
- Jørg, DF3EI, als SysOp wird einen Änderungsantrag verfassen, in dem ein Frequenzwechsel von DBØBC auf 436,000 MHz beantragt wird; bis dieser abschließend bearbeitet und koordiniert ist, wird DBØBC einen vorläufig genehmigten Testbetrieb auf 436,000 MHz durchführen, insbesondere um auszuloten, inwieweit der Amateurfunkverkehr über Satelliten beeinträchtigt werden könnte (da Jørg, DF3EI, selbst am Funkverkehr über Satelliten teilnimmt, sieht die BNetzA diese Aufgabe bei ihm in guten Händen).

Als Folge dieses Arrangements ist DBØBC mit seiner DVB-T-Ausgabe seit Dienstagnachmittag auf 436,000 MHz wieder in der Luft.

Nun ist mit diesem Frequenzwechsel das Problem nicht automatisch aus der Welt. Die auch bei teuren Karossen verbauten 433-MHz-Empfänger sind von einfachster Machart und besitzen im Eingang keinerlei Selektivität, sodass allein die Feldstärke im Nahbereich von Aussendungen in der Bandmitte des 70-cm-Bands zu Zustopfeffekten und damit zum Nicht-Funktionieren dieser Schließanlagen führen kann. Zu dieser Thematik gab es dann am Mittwoch ein Gespräch zwischen dem Leiter des Polizeiabschnitts 24, der den Einsatz verantwortet hatte, und dem SysOp des Relais, Jørg. In diesem Gespräch machte Jørg noch einmal deutlich, dass Funkamateure im 70-cm-Band Primärnutzer sind, und die Nutzer sog. Short-Range-Devices (SRD) Störungen durch Primär- und Sekundärnutzer hinnehmen haben. In diesem Zusammenhang stellte Jørg der Polizei ein entsprechendes Infoblatt der

BNetzA zur Verfügung. Im Folgenden ist das Gespräch noch einmal zusammengefasst:

1. Die Polizei bat um Verständnis, warum solch drastische Maßnahmen eingeleitet worden waren. In Unkenntnis der genauen Sachlage ist die Polizei erst einmal von einer versuchten Straftat ausgegangen, auch, weil immer häufiger auf großen Parkplätzen mit kleinen LPD-Funkgeräten versucht wird, das Verschließen von Kraftfahrzeugen zu verhindern mit dem Zweck, diese ggf. auszurauben oder ganz zu stehlen.
2. Die Polizei ist bereit, eine entsprechende Notiz zu verfassen, dass die Abschaltung des Relais durch technisch Unkundige durchgeführt wurde, sodass ggf. Regressansprüche gegen das Land Berlin geltend gemacht werden können; da kein Schaden entstanden ist, wurde dies von Jörg abgelehnt.
3. Die Polizei bedankt sich für das Info-Blatt der BNetzA; die Beamten des Abschnitts 24 in Berlin-Charlottenburg werden davon eine Kopie erhalten. Ferner ist jeder Beamte in Zukunft angewiesen, Beschwerdeführenden Kraftfahrzeug-Besitzern eine Kopie dieser BNetzA-Info auszuhändigen, mit dem Hinweis, sich selbst um eine alternative Sicherungsmöglichkeit ihres KFZ zu kümmern.
4. Die Polizei hat zugesichert, Daten über die Anzahl, den Zeitraum und (so vorhanden) der Modelle der so beeinflussten Kraftfahrzeuge zur Verfügung zu stellen, um ggf. unsere Argumentation gegenüber dem Gesetzgeber mit belastbaren Fakten zu untermauern.

Was bedeutet dieser Vorfall nun für uns als Funkamateure?

Es ist mehr als deutlich geworden, dass die geltenden Gesetze nicht ausreichen, um Kollisionen zwischen Funkanwendungen und Funkdiensten zu verhindern, im Gegenteil, erst die Zulassung des

433-MHz-Bereichs für solche Anwendungen hat absehbar zu diesen Kollisionen geführt. Bei der Exekutive ist der Status der Funkamateure weitestgehend unbekannt. So legt allein das Teilwort „Amateur“ bei der Polizei den Schluss nahe, Amateurfunk sei eine Spielerei von „Spinnern“, ähnlich dem CB-Funk, ohne Prioritäten z. B. gegenüber der Lobby der Mittel- und Oberklasse-Autobesitzer. Die Bundesnetzagentur möchte Konflikte verständlicherweise vermeiden und würde daher am liebsten Breitbandanwendungen ganz aus dem 70-cm-Band verbannen.

Als Folge müssen wir wesentlich mehr Lobbyarbeit in der Politik aber auch in der geeigneten Öffentlichkeit betreiben, und z.B. den technisch herausragenden und wissenschaftlich wertvollen Teil unseres Hobbys mehr betonen. Auch sollten wir Funkamateure untereinander sorgfältiger miteinander umgehen und vermeiden, unsere Konflikte über die Schreibtische des BNetzA und anderer Stellen hinweg auszutragen, da dies extrem Image schädigend wirkt!

Zum Abschluss

Trotz eines bitteren Beigeschmacks können wir letztlich über diese Einigung sehr froh sein, erlaubt sie uns doch, in unserem 70-cm-Band weitere interessante ATV-Versuche unternehmen zu dürfen. Nach Messungen scheint die neue Frequenz 436 MHz auch wesentlich geeigneter zu sein, um störungsfreien ATV-Betrieb durchzuführen, als 434,500 MHz, wo die ISM-Pegel wesentlich größer waren als das Nutzsignal von DBØBC.

Außerdem stellt das Gesprächsresultat mit der Polizei einen guten Kompromiss dar. Mit den versprochenen Daten haben wir etwas bei unserer Lobbyarbeit in der Hand und dazu noch von amtlicher Stelle erhoben.

Allseits guten Empfang wünscht Euch
Jörg, DF3EI, SysOp von DBØBC

RSBB 3/15 (17.01.2015)

ATV-Relais DBØBC jetzt auch als NET-Stream zu verfolgen

Liebe ATV- und HAMNET-Freunde,

Jörg, DGØCCO, hat den DBØBC Internet-Stream nun fertig eingerichtet, dafür noch einmal herzlichen Dank! Es ist jetzt möglich, DBØBC auch im Internet und im HAMNet zu verfolgen. Für alle, die den ATV-Player, bzw. den ATV-Player SWL zum

„Empfang“ nutzen wollen, um die DBØBC-Streams dort einzubinden, gibt es die Anleitung auf den DBØBC-Webseiten www.db0bc.de oder <http://db0bc.ampr.org> zum Nachlesen.

73 und viel Spaß beim „Empfang“
Jörg, DF3EI, SysOp DBØBC

Relaisfunkstelle DBØPI

B-RS 31/92 (17.09.1992)

DBØPI WIEDER IN BETRIEB

Seit dem 15.09. ist die Relaisfunkstelle DBØPI wieder in Betrieb. Standort ist das Dienstgebäude des Postgiroamtes am Halleschen Ufer in Berlin-Kreuzberg.

Eingabefrequenz des Relais ist 431,825 MHz, die Ausgabefrequenz 439,425 MHz.

Das UKW-Referat Berlin wünscht allen Benutzern viel Erfolg beim Funkbetrieb über DBØPI.

73 von Hajo, DL7ZL, UKW-Referent Berlin

BB-RS 5/96 (01.02.1996)

INBETRIEBNAHME VON DBØPI

Die Wiederinbetriebnahme des 70-cm-Relais von DBØPI, 434,425 MHz, verzögert sich leider noch weiter. Eines der Funkgeräte läuft als Ersatzgerät bei DBØBLN und ist erst wieder verfügbar, wenn

das defekte Gerät repariert oder der neue DBØBLN-Aufbau in Betrieb gegangen ist.

73 von Danielo, DL7TA, stellvertretender OVV

B-RS 25/96 (08.08.1996)

POSTBANKRELAIS, DBØPI, WIEDER IN BETRIEB

Die Arbeiten an DBØPI nähern sich dem Ende. Das Relais läuft zur Zeit noch im Testbetrieb, nähere Informationen über die volle Inbetriebnahme in den folgenden Rundsprüchen.

Der Standort befindet sich auf dem Postbankgebäude in Berlin-Kreuzberg, Hallesches Ufer 60. Als Antenne dient eine X200. Die Ausgabe ist auf 439,425 MHz.

73 von Danielo, DL7TA

BB-RS 2/97 (23.01.1997)

RELAIS DBØPI WIEDER IN BETRIEB

Nach Auswertung des ersten Testbetriebes und Beseitigung einiger Kinderkrankheiten, ist das Relais DBØPI wieder in Betrieb. Das Relais sendet auf der Frequenz 439,425 MHz und befindet sich auf dem Dach des Postbankgebäudes am Halleschen Ufer. Danielo, DL7TA, würde sich über kurze Emp-

fangs- und Qualitätsberichte freuen, um die Arbeitsweise des Relais so optimal wie möglich zu gestalten. Weitergehende Features werden dann nach der Regelinbetriebnahme des Relais eingebaut.

73 von Danielo, DL7TA

BB-RS 4/00 (03.02.2000)

NEUER STANDORT VOM RELAIS DBØPI

Seit Weihnachten 1999 befindet sich das Relais DBØPI in einer Höhe von 340 m über Grund oder 390 m über NN auf dem Fernmeldeturm in Frohnau. Der Haupteinzugsbereich liegt im Norden und Nordosten Deutschlands, um so eine Anbindung der Nordbrandenburger und Mecklenburger Funkamateure an den Berliner Raum zu erhalten. Das Relais arbeitet mit der Ausgabefrequenz 439,425 MHz und einer Ablage von -7,6 MHz über eine CXL 70/5-Antenne der Firma Procom. Da die Erfahrungen mit einem Relais in dieser Höhe im Raum Berlin/Brandenburg recht rar sind, ist für diesen Standort ein Probebetrieb bis Ende Februar vorgesehen. Im Anschluss ist ein Treffen bei einem gemütlichen Glas Bier mit allen interessierten Funkamateuren geplant,

um die Ergebnisse auszuwerten, die über einen Verbleib des Relais in Frohnau entscheiden. Der Termin für dieses Meeting wird rechtzeitig im Rundspruch mitgeteilt. Nach ersten Gesprächen mit einigen Benutzern des Relais scheint eine Verlagerung von DBØPI zurück zur Postbank als sehr wahrscheinlich.

Für Hinweise, konstruktive Meinungen oder Störungs- und Beeinträchtigungsmeldungen stehen Olaf, DL7VHF, in Packet-Radio via DL7VHF@DBØGR und Danielo per eMail: danielo.naetebus@telekom.de oder telefonisch unter der Nummer xx xx xx zur Verfügung.

73 von Danielo, DL7TA

BB-RS 9/00 (09.03.2000)

ENTSCHEIDUNG ÜBER DEN VERBLEIB VON DBØPI AUF DEM FROHNAUTURM

Am 24.03. findet ab 19:00 Uhr das Treffen über die Zukunft von DBØPI statt. Hintergrund ist die Frage: Verbleibt DBØPI auf dem Frohnauturm oder nicht? Treffpunkt ist das Restaurant "Bräustübl" in der Mohrenstr. 66 in Mitte, direkt am U-Bhf. Mohrenstraße unweit der Wilhelmstraße.

73 von Danielo, DL7TA

B-RS 10/01 (15.03.2001)

DBØPI ist wieder in Betrieb

Entgegen vieler geäußerten Vermutungen hat Danielo, DL7TA, das Relais DBØPI nicht zum Jahresende außer Betrieb genommen. Vielmehr ist der „Worstcase“ eingetreten, denn das Relais fiel pünktlich zur Weihnachtszeit aus.

Da der Fernmeldeturm Frohnau wegen der widrigen Witterungsverhältnisse nicht befahren werden durfte, war der nächste erreichbare Reparaturtermin erst am 13.03. dieses Jahres.

Es wurde ein neuer Sender installiert, der insgesamt gesehen bisher auch recht stabil läuft. Der alte Sender ist, aufgrund eines Totalausfalls der Lüftung, leider den Hitzetot gestorben.

Da für die kompletten Reparaturmaßnahmen nur rund eine Stunde zur Verfügung stand, ist die Arbeitsweise des Relais leider noch nicht optimal.

So schaltet sich pünktlich, nach zehn Minuten Sendebetrieb, der Sender ab, weil irgendwo im undurchdringlichen Menü versteckt, die APO-Funktion (Automatic Power Off) aktiviert wurde.

Nach gut 20 Sekunden absoluter Ruhe auf der Empfangsfrequenz ist der Sender dann wieder hochtastbar. Allerdings nur für genau zehn Minuten. Obwohl dieses Feature von Danielo zugegebenermaßen als gar nicht so unattraktiv empfunden wird, verspricht er, bei seinem nächsten möglichen Aufenthalt auf dem Fernmeldeturm Frohnau für Abhilfe zu sorgen.

Daher sind Rundspruchausstrahlungen über DBØPI derzeit undenkbar.

Die an ein Konservendosenmikrofon erinnernde Modulation, entstanden durch Fehlanpassungen zwischen Sender und Empfänger, steht ebenfalls auf Danielos Aufgabenliste. Trotz dieser klitzekleinen Einbußen wünscht Danielo allen OM viel Spaß beim Benutzen des Relais und bedankt sich nochmals auf diesem Wege bei allen, die sich sorgenvoll während der Ausfallzeit des Relais an ihn gewandt haben, um Ihre Unterstützung anzubieten.

73 von Danielo, DL7TA,
Relaisverantwortlicher DBØPI

B-RS 36/01 (04.10.2001)

Abschaltung von DBØPI

Am Sonntag, dem 07.10., wird gegen Abend das Relais DBØPI auf dem Fernmeldeturm Frohnau bis auf Weiteres außer Betrieb genommen. Hintergrund ist der Ablauf der Testgenehmigung für diesen Standort und die noch laufende Koordinierung durch den DARC für die endgültige Genehmigung. Ob diese erteilt wird, ist derzeit noch in Klärung, da der

Großraum Berlin-Brandenburg recht großzügig mit Relaisfunkstellen versorgt ist.

Trotzdem wird Danielo dem Relais die nötigen Updates und Checks verpassen, sodass es vielleicht bald wieder zu hören sein wird.

73 von Danielo,
Relaisverantwortlicher von DBØPI

B-RS 14/02 (12.04.2002)

Kurze Info zu DBØPI

In einem Gespräch zwischen mir und dem Sys-Op von DBØPI, Danielo, DL7TA, sagte er mir, es hat sich ein Ortsverband beim Bezirksvorsitzenden des VFDB über die derzeit „schlechte“ Modulationsübertragung und der Sendezeitbegrenzung beschwert.

Das Problem der Sendezeitbegrenzung ist jedoch nur mit einem neuen Transceiver zu beheben. Der zurzeit eingesetzte Transceiver lässt das Abschalten der Sendezeitbegrenzung nicht zu.

Danielo sucht für den Einsatz bei DBØPI einen "TM 451E" zu einem erschwinglichen Preis. Wenn

eine YL oder ein OM diesen Transceiver zur Verfügung stellen kann, möchte er sich bitte mit mir in Verbindung setzen. Danielo ist noch bis kommenden Samstag in Urlaub und würde sich, wenn ein TRX bis dahin zur Verfügung steht, sofort um den Austausch der Geräte kümmern. Sollte er keinen TRX zu diesem Termin haben, wird er DBØPI am 21.04. vorläufig abschalten. Dieses wollte er schon in der Vergangenheit tun, ich bat ihn, diesen Beitrag und seinen Urlaub abzuwarten.

73 von Detlef, DH7AEQ

BB-QTC 38/03 (26.09.2003)

Information zu DBØPI

Danielo, DL7TA, hat seine Entscheidung endgültig getroffen. Die Zustände im Berliner Amateurfunk, vor allem die mangelnde AKTIVE Unterstützung durch die Funkamateure in Bezug auf den fortwährenden Missbrauch seiner Relaisfunkstelle haben

ihm den Spaß am Amateurfunk völlig verdorben. Er beendet seine Aktivitäten im Amateurfunk ab sofort.

Da der Standort auf dem Frohnau-Turm von niemand anderem betreut werden kann, fällt DBØPI für die Berliner Funkamateure in den nächsten Tagen für dauernd weg und wird vom Turm entfernt.

BB-RS 22/04 (10.06.2004)

DBØPI wieder in der Luft

Die meisten Zuhörer werden es schon mitbekommen haben: Wie geplant ist DBØPI ist wieder auf 439,425 MHz QRV. Die Wiedereinschaltung hatte sich etwas verzögert, da sich beim ersten Einschaltversuch Anfang Mai herausgestellt hatte, dass ein Relaistransceiver defekt war. Auf dem alten Stand-

ort in Frohnau arbeitet jetzt ein Ersatztransceiver. Sowohl Empfangs- als auch Sendeleistung sind gegenüber dem früheren Zustand etwas zurückgenommen worden. Verantwortlich für die Relaisfunkstelle ist der VFDB.

73 von Peter, DL2FI, DV Berlin

BB-RS 46/05 (17.11.2005)

70-cm-Relais DBØPI QRT

Nach der jetzigen Planung sieht es so aus, dass nach dem Ende der Fußball-WM 2006 bereits mit dem Abbau des Fernmeldeturmes in Berlin-Frohnau begonnen wird. Zum Ende des nächsten Jahres wird der Frohnau-Turm nicht mehr existieren. Im

Sommer 2006 wird DBØPI daher abgeschaltet und abgebaut.

Wir werden Euch weiterhin informieren.

VY 73 von Danielo, DL7TA (Relaisbetreiber)
und Christian, DL7APN (OVV Z20)

BB-RS 24/06 (15.06.2006)

Ausfall von DBØPI

Am letzten Sonntag, dem 11.06., fiel gegen 11:00 Uhr unmittelbar vor bzw. während der Rundspruchübertragung das 70-cm-Relais DBØPI aus. Weder über Funk noch per Draht konnte DBØPI

wieder aktiviert werden. An der Behebung des Fehlers wird gearbeitet.

73 von Christian, DL7APN,
für die Redaktion des BB-QTCs

Relaisfunkstelle DA4BF

Dieses 70-cm-Relais, wie aus dem besonderen Rufzeichen ersichtlich, wurde von einem OM der alliierten Stationierungstreitkräfte betrieben.

Es stand in Zehlendorf, Dahlemer Weg / Finkensteinallee, auf einem Wohnhaus der Amerikaner. Da der Standort zwar gut, aber nicht hoch genug war, versorgte es recht gut den Südwesten der Stadt. Im Norden hatte man schon, zumindest im Mobilbetrieb, so seine Schwierigkeiten.

Relaisfunkstelle Y210 / DBØBRL

Dieses Relais war das erste, im Berliner Raum hörbare Y2-Relais. Es steht in Weißensee an der Ho-Chi-Minh-Straße / Lenin-Allee auf einem Wasserturm. Dieses Relais hatte zuerst die Besonderheit, nach dem Ruffton nicht sofort zu öffnen. Es mußte noch 10 Sekunden gewartet werden. Welchen Sinn das hatte – wer weiß es? Diese Eigenschaft ist inzwischen aber Vergangenheit. Einmal Piep und auf ist das Relais.

Es arbeitet sehr zuverlässig und hat einen recht guten Einzugsbereich.

(siehe hierzu „Geschichte und Technik der Relaisfunkstelle DBØBRL“ im Teil „Die Entwicklung im Ostteil Berlins“ dieser Chronik)

B-RS 37/92 (29.10.1992)

RUFZEICHEN-UMSTELLUNG

Auf Antrag des Ortsverbandes Wedding, D10, und des Betreuers, hat das BAPT für das Relais Y210 ein neues Rufzeichen erteilt. Aufgrund der dazu erforderlichen Umbauarbeiten wird Y210 am Freitag, dem 30.10., abgeschaltet. Das Relais war mit dem alten Rufzeichen 13 Jahre und 24 Tage in Betrieb.

Die Wiedereinschaltung ist für Montag, den 02.11., vorgesehen. Dann wird sich das Relais mit dem Rufzeichen DBØBRL melden.

73 von Olaf, DL7VHF,
Betreiber von DBØBRL

BB-RS 1/97 (16.01.1997)

RELAISFUNKSTELLE DBØBRL

Mit Beginn des Jahres 1997 geht die Relaisfunkstelle DBØBRL, Kanal R5, in das 19. Jahr ihres Dauerbetriebes. Für viele Berliner Funkamateure, besonders Mobilisten, hat sich das Relais als eine stabile Kommunikationsbasis entwickelt. Das soll auch so bleiben. Wie wohl den meisten von uns bekannt ist, kann diese Relaisfunkstelle nur durch Spenden und unentgeltliche technische Wartungsarbeiten in Betrieb gehalten werden. Zum Jahresanfang soll die Gelegenheit genutzt werden, allen YL und OM, die in der Vergangenheit gespendet haben, herzlich danken. Das Relais wird finanziell im wesentlichen durch die Ortsverbände Prenzlauer

Berg 1, D15, Friedrichshain, D19 und Köpenick, D21, erhalten. Nicht zu vergessen sind aber auch Einzelspender wie DL7UAH, DL7UBO, DL7USM und andere. Auch diesen OM einen herzlichen Dank. An dieser Stelle ergeht heute wieder der unvermeidliche Appell an alle Funkamateure, die DBØBRL nutzen, einen den geltenden Vorschriften entsprechenden Funkverkehr zu führen. Bitte tragt selbst dazu bei, daß über diese Relaisfunkstelle noch lange ungestört gefunkt werden kann.

73 von Sigg, DL7USC und Olaf, DL7VHF

BB-RS 22/98 (19.06.1998)

RELAISFUNKSTELLE DBØBRL ABGESCHALTET

Am Donnerstag, dem 18.06., mußte die Relaisfunkstelle DBØBRL, 145,725 MHz, wegen thermischen Instabilitäten des Senders und wiederholten Nebenaussendungen außerhalb des Amateurfunkbandes abgeschaltet werden. Dieses betraf sowohl den Hauptsender als auch den Ersatzsender.

Aus diesem Grund wird der sonntägliche Rundspruch während dieser Ausfallzeit auf dem 70-cm-Relais von DBØTA zu gewohnter Zeit stattfinden.

Eine Übernahme des Rundspruchs vom Samstag, ist somit nicht möglich.

An der Beseitigung der technischen Fehler wird gearbeitet, jedoch ist mit einer in Kürze erfolgenden Wiederinbetriebnahme nicht zu rechnen.

73 von Olaf, DL7VHF,
Betreiber von DBØBRL

B-RS 41/01 (08.11.2001)

Neuer Betreiber der 2-m-Relaisfunkstelle DBØBRL

Am 01.11. hat ein Wechsel in der Verantwortung zum Betrieb der 2-m-Relaisfunkstelle DBØBRL stattgefunden. Detlef, DH7VK, aus dem OV D27 übernahm das Relais von Olaf, DL7VHF, der an der Er-

richtung im Jahre 1979 beteiligt war und es danach viele Jahre lang betreute.

DL7VHF bedankt sich bei allen Nutzern des Relais, die durch ihre Spenden und persönlichen Einsatz dazu beigetragen haben, es in den letzten 10

Jahren zu erhalten. Es ist zu hoffen, dass die Tradition des sachlichen Relaisfunks auf dem Kanal RV58 ungestört weitergeführt werden kann. Olaf steht dem neuen Betreiber bei der Behandlung technischer Fragen auch in Zukunft zur Verfügung.

Der alte Relaisfunkstellenverantwortliche Olaf, DL7VHF, wünscht Detlef, DH7VK, viel Erfolg und eine glückliche Hand beim Betrieb des Relais!

73 von Olaf, DL7VHF

BB-RS 37/04 (23.09.2004)

2-m-Relaisfunkstelle DBØBRL 25 Jahre in Betrieb

In diesen Tagen können die Funkamateure im Raum Berlin auf eine 25-jährige erfolgreiche Tätigkeit der Relaisfunkstelle DBØBRL zurückblicken. Das Relais ging am 06.10.1979 offiziell in Betrieb, nachdem es seit August 1979 im intermittierenden Testbetrieb lief.

Erste Ideen zur Errichtung eines FM-Relais im früheren Ostberlin entstanden 1975. In der Zeit des kalten Krieges dauerte es aber 3 Jahre, bis eine Vorlage von den damals zuständigen Instanzen akzeptiert wurde.

Diese Vorlage wurde von OM Siegfried, DM2AYO, Olaf, DM2CFO (heute DL7VHF), und dem damaligen Referatsleiter UKW, Hans Uwe, DM2COO (heute DL7UHF), erarbeitet.

1977 war in der DDR ein neues Amateurfunkgesetz in Kraft getreten, welches den Betrieb über terrestrische und kosmische Relaisfunkstellen ausdrücklich vorsah. Nachdem die Vorlage von 1978 bestätigt war, begann die Arbeit zum Aufbau der FM-Relaisfunkstelle in Berlin. Es sollte das Rufzeichen DMØAO erhalten.

Inzwischen vergab aber die ITU auf Antrag der Postverwaltung der DDR für alle Funkdienste des Landes neue Präfixe. Für den Amateurfunk bedeutete das eine Umstellung auf die Präfixreihe Y2 ... Y9. Demzufolge setzte sich das zu bildende Rufzeichen für das Berliner Relais aus dem Präfix Y2, einer Ziffer 1 und dem Bezirkskennner O wie Oskar zusammen.

Am 06.10.1979 konnte der Betrieb von Y21O auf dem Kanal R2 unter gewissen technischen Unzulänglichkeiten beginnen. Das Relais entstand aus einer ausgemusterten Landfunkstelle vom Typ UFZ 652, die wegen eines Blitzschadens beim Funkwerk Köpenick nicht mehr verwendet wurde. Eine Reihe Berliner Funkamateure unterstützte den Aufbau des Relais durch technische und organisatorische Zuarbeiten. Alle Kosten, die beim Ankauf von technischen Materialien und bei der Anmietung des Standortes entstanden, trug die Gesellschaft für Sport und Technik als damalige Trägerorganisation des Amateurfunks in der DDR.

Nach und nach erfolgte der weitere technische Ausbau des Relais, denn bei Inbetriebnahme arbeitete es ohne Duplexfilter mit zwei Antennen. Am 31.05.1984 erfolgte auf Wunsch vieler Funkamateure ein Kanalwechsel von R2 auf R5. Die weitere Verbesserung der Technik brachte am 15.08.1985 eine neue Antenne, die noch heute verwendet wird. Inzwischen war es auch gelungen, nach einer beim Funkwerk Köpenick in Auftrag gegebenen Konstruktion Duplexfilter nach professionellen Maßstäben

fertigen zu lassen, wovon auch das Relais Y21O profitierte.

Zur Verbesserung der Empfangseigenschaften der inzwischen angewachsenen Anzahl von Relaisfunkstellen schaffte es der Funkamateur Bernd, Y21HH, mit dem damaligen Werk für Bauelemente der Nachrichtentechnik in Teltow einen Vertrag zur Herstellung von 145-MHz-Quarzfiltern abzuschließen. Durch den Einbau dieser Filter vor dem eigentlichen Empfänger verbesserte sich die Qualität des in einem Funkballungsraum befindlichen Relais ganz erheblich.

Zu Vergrößerung des Aktionsradius von Y21O beim Rundspruchsendungen wurde in den 80er Jahren eine Richtfunkstrecke zum Relais Y12F bei Jessen eingerichtet. Diese Zubringerstrecke sprach das Relais direkt auf der Eingabe an. Der Raum, in dem nun Rundsprüche auf UKW gehört werden konnten, reichte von Leipzig über Cottbus, Brandenburg bis nach Fürstenwalde. Die Zuführung der Modulation erfolgte mit einer Vorrangschaltung per Postmietleitung von der Rundspruchstation Y61Z direkt zum Relais.

Im Mai 1992 wurde der nun fällige Antrag auf Umstellung des Rufzeichens in den DBØ-Block gestellt. Nach individuellen Hemmnissen im Distrikt Berlin, die man rückblickend den gesellschaftlichen Umwälzungen und erst langsamen Abbau von Vorurteilen zuordnen muss, konnte das Relais am 01.11.1992 sein neues Call DBØBRL ausstrahlen.

In der Laufzeit von 25 Jahren wurden neben einigen kleineren technischen Problemen nur 2 Totalausfälle registriert. Ein Blitzschaden und ein Senderdefekt mit kostenpflichtiger Post von der RegTP stehen zu Buche. Die Intensität der Wartung und Pflege durch die verantwortlichen Funkamateure lässt sich durch etwa 200 Besuche am Standort darstellen. Davon entfällt der größte Anteil auf die Anfangs- und Erweiterungsphase.

In den Jahren ab 1979 kümmerte sich Olaf, DL7VHF, um die Technik des Relais. Nachdem die GST ab 1991 als Geldgeber nicht mehr zur Verfügung stand, übernahm Olaf auch die Verwaltung von Spenden aus Ortsverbänden und Einzelfunkamateuren, um das Relais weiterhin zu erhalten. Viele Arbeitsstunden und manche zusätzliche Mark für Material und Benzin lassen sich hier nicht darstellen.

Seit Anfang der 90er Jahre werden auf Wunsch des damaligen Distriktvorsstands auch regelmäßig die Rundsprüche des DARC übertragen.

Im Jahre 2001 ging die Verantwortung für Betrieb und Unterhalt der Relaisfunkstelle an Detlef,

BB-RS 7/05 (17.02.2005)

PR-Rechner DBØBLN-10 repariert

Der Packet-Radio Linux-Rechner DBØBLN-10 hatte seit November 2004 mit Stabilitätsproblemen zu kämpfen. Mehrere Vor-Ort-Einsätze brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Deshalb hat Thomas, DC7GB, den Rechner im Januar 2005 zur genauen Diagnose nach Hause genommen. Eine genauere Analyse ergab, dass die unwirtlichen Umgebungsbedingungen von 3 °C zu Kernel-Oop'ses beim Zugriff auf das Dateisystem führten. Wir vermuten, dass die Schmierung der Lager der Festplatte nicht für diese Umgebungstemperatur ausgelegt war: sie lief nicht an, und die Hardware-Spezifikation des Herstellers garantierte einen Arbeitsbereich bis nur min. 5 °C. Immerhin sorgen derzeit noch zwei von sechs Klimaanlage am Standort für die konstante Temperatur von 3 °C.

DBØBLN hat eine neue Festplatte bekommen, und konnte am Montag, dem 07.02., den Regelbetrieb wieder aufnehmen. Vielen Dank an Z20 für die

Finanzierung der benötigten Hardware. Dank auch an Uli, DL8RO, der uns einen Rechner zur Verfügung stellte für den Fall, dass es an anderen Hardware-Komponenten gelegen hätte.

In eigener Sache:

Im BBS in der Rubrik BLN-DIGI findet sich, neben aktuellen Mitteilungen zur Berliner PR-Infrastruktur, auch eine detaillierte Anleitung, die Interessierten den Einstieg in TCP/IP erleichtern kann. S. a. die Nachricht "[Lang] PR-Netz Berlin, Jahresrückblick, Anleitungen TCP/IP"

Wer in TCPIP erste Gehversuche unternehmen möchte, und noch keine IP-Adresse hat: Mit dem Programm "getip" (d. h. db0bln-10 connecten und 'getip' eingeben) erhält man eine IP-Adresse aus einem Adress-Pool, die für 24 Stunden gültig ist. Die Vergabe von festen IP-Adressen in der Region Berlin läuft über André, DL7UAZ.

73, Thomas, DL9SAU

BB-RS 09/05 (03.03.2005)

Neuer 2-m-Einstieg bei DBØBLN

Seit Ende Februar 2005 ist der 70-cm-Duobau-einstieg beim Digipeater DBØBLN nicht mehr in Betrieb. Die gleichzeitige Nutzung eines Kanals für 1k2-AFSK und 9k6-FSK-Betrieb ist ohne Digi-gestützte Sendezuweisung (DAMA) recht problematisch, da nur die wenigsten Stationen eine Signal-erkennung (DCD) für die jeweils andere Baudrate haben. Das führt dann aber zwangsweise zur Zerstörung von Datenpaketen der jeweils anderen Usergruppe. Der Vorteil eines Duplex-Digipeaters, auch schwache Signale gleichwertig zu behandeln, ging damit in der Vergangenheit meist verloren.

Nach über 20 Jahren Packet-Radio ist 1.200 Baud-Technik nicht mehr der Stand der Technik. 9.600-Baud-FSK-Betrieb sollte jedoch jedem User heutzutage ohne große Mühe mit einer Soundkarte möglich sein. Neue 9.600 Baud-User sollten aber wissen, dass man die Modulation nicht mehr über die Mikrofonbuchse ins Gerät einspeisen kann. Das demodulierte Signal kann bei FSK-Betrieb auch nicht mehr vom Lautsprecher-Ausgang abgenommen werden. Für ältere Geräte ist daher meist ein problemloser Eingriff nötig. In den Mailboxen findet man dazu viele spezielle Umbauanleitungen.

1.200 Baud-Technik ist unter Amateuren jedoch immer noch weit verbreitet und hat den Vorteil, dass man sie ohne großen Aufwand mit einem Ansteckmodem realisieren kann. Wir möchten daher weiterhin 1k2-Betrieb bei DBØBLN ermöglichen und haben dazu den 2-m-Einstieg reaktiviert. Er arbeitet in

Simplex auf der QRG 144,8375 MHz im DAMA-Mode bei 1.200 Baud in AFSK. Gleichzeitig wurde der 70-cm-Einstieg für reinen 9.600-Baud-FSK-Betrieb in Duplex freigeschaltet. Der 70-cm-Einstieg hat nach einigen Umstellungsschwierigkeiten nun seine volle FSK-Funktion zurückerhalten.

Der 2-m-Einstieg von DBØBLN wird zurzeit mit zwei Behelfsantennen betrieben. Das war notwendig, weil am gleichen Standort auch das Spandau-Relais DBØSP betrieben wird und natürlich keine gegenseitigen Störungen auftreten dürfen. Für DBØSP wurde dies durch die Trennung von RX- und TX-Antenne des 2-m-Einstiegs erreicht. Der 2-m-RX des Digi ist jedoch noch nicht so HF-fest wie er an einem so exponierten Standort sein sollte und hat daher noch mit einigen Zustopfeffekten zu kämpfen.

Um überhaupt erste Tests zu ermöglichen, musste sogar die Ausgangsleistung von DBØSP vorübergehend deutlich reduziert werden. Dennoch bedarf die Selektion des 2-m-Einstiegs noch einer deutlichen Verbesserung. Nach Einbau eines HF-Quarzfilters und dem Aufbau der vorgesehenen 2-m-Empfangsantenne hoffen wir in der nächsten Zeit wieder einen gut zu nutzenden 1k2-Einstieg bei DBØBLN für den Berliner Raum zur Verfügung stellen zu können.

73, Tom, DC7GB, SysOp DBØBLN

BB-RS 2/06 (13.01.2006)

Info zur Funkrufabdeckung in Berlin

Bei DBØBLN ist seit dem 06.01. ein Funkrufsender auf 439,9875 MHz QRV. Er arbeitet an einer X4000-Antenne in der 28. Etage des Fernmeldeturms Schäferberg, an der über eine Weiche auch der RX des 2-m-Einstiegs angeschlossen ist.

Der Funkrufsender wird über ca. 50 m Steuerkabel via RS485 vom Linux-PC bei DBØBLN gesteuert. DBØBLN arbeitet als Slave und wird vom Master DBØBLO-5 gesteuert. Alle Funkrufe in Berlin werden damit zeitlich versetzt von den Standorten bei DBØBLO, DBØAVH und DBØBLN abgestrahlt. Die Abdeckung von Berlin und vor allem auch Potsdam sollte damit nun deutlich besser geworden sein.

Damit ein Funkruf über alle drei Sender abgestrahlt werden kann, muss man persönliche Nachrichten zuvor in DBØBLO-5 eingeben! Der Funkrufmaster versorgt dann alle angeschlossenen Sender automatisch über die Linkstrecken mit den entsprechenden Informationen.

Eine Bitte: Um etwas Motivation zu schöpfen, würden sich alle, die am Funkruf-Projekt in Berlin mitarbeiten, sehr über Rapporte bzw. Rückmeldungen, ob sich die Abdeckung verbessert hat, freuen! Bitte Nachricht z. B. an folgende Calls schicken: Uli, DL8RO, Max, DH7AHK, Thomas, DL9SAU, Tom, DC7GB.

73 de Tom, DC7GB, SysOp DBØBLN

BB-RS 40/07 (05.10.2007)

23-cm-Einstieg von DBØBLN wieder QRV

Seit 04.10. ist der 9k6-Einstieg auf 23 cm von DBØBLN auf einer neuen QRG wieder in Betrieb. Der Umbau war notwendig, da durch die Vorgaben der Deutschen Funkturm GmbH nur noch 4 Antennen pro Standort zugelassen sind. Auf dem Fernmeldeturm Schäferberg in Berlin-Wannsee müssen sich das Spandau-Relais DBØSP und der Digi DBØBLN diese vier Antennen teilen. Daher musste nicht nur der Betrieb aller Linkstrecken eingestellt und durch den IGate-Betrieb ersetzt werden, sondern auch der Großteil der Antennen abgebaut werden.

Um den 9k6-23-cm-Einstieg für Berlin zu erhalten, war ein Frequenzwechsel erforderlich. Die Koordinierung zog sich über eineinhalb Jahre dahin. Der Digi sendet nun auf 1,298,825 MHz und empfängt auf 1.270,825 MHz. Die Strahlungsleistung beträgt knapp 10 Watt an einer X4000 Antenne von DIAMOND. Gegenüber früher sollte der Einzugsbereich nun deutlich größer geworden sein. Zur Zeit ist nur DAMA-Betrieb möglich. Bei entsprechendem Bedarf können wir später auch auf einen Vollduplexbetrieb mit Echo umstellen.

Ich würde mich freuen, Empfangsberichte und Kommentare zur Nutzung und zum weiteren Betrieb des Digi DBØBLN zu erhalten. DBØBLN ist damit wieder auf vier Frequenzen im Raum Berlin zu erreichen:

- Im 2-m-Band auf 144,8375 MHz in 1k2 simplex DAMA,
- im 70-cm-Band auf 438,450 MHz in 9k6 duplex mit Echo,
- im 23-cm-Band auf 1.298,825 MHz in 9k6 duplex DAMA,
- und im 23-cm-Band auf 1.243,150 MHz in 76k8 in duplex mit Echo.

DBØBLN stellt weiterhin einen AFu-IP-Service über die IP-Adresse: 44.130.36.200 zur Verfügung. Damit dies mit den z.Z. gestatteten 100 W Input überhaupt möglich ist, haben wir mit Unterstützung des Distrikts Berlin unseren Desktop-PC schon im Sommer 2007 gegen einen Laptop ausgetauscht. Der Laptop dient auch zur Anbindung an das IGate-Netzwerk, zur Ansteuerung des demnächst wieder in Betrieb gehenden Funkrufsenders und er stellt den Echolink-Betrieb für DBØSP zur Verfügung.

Zum Spandau-Relais DBØSP nur der Hinweis: Das Relais wird selbstverständlich wieder in Betrieb gehen! Auch hier waren erhebliche Umbaumaßnahmen erforderlich, die bei den Antennen nun abgeschlossen sind. Der Neubau des Senders ist in Arbeit und nach der Wiedereinschaltung wird auch die Abstrahlung des BB-Rundspruchs über DBØSP wieder möglich sein.

Mit VY 73 Tom, DC7GB

BB-RS 35/08 (29.08.2008)

DBØBLN QRT

Seit 20 Jahren betreibt der VFDB-Berlin-Brandenburg auf dem Fernmeldeturm Schäferberg in Berlin-Wannsee den Digipeater DBØBLN. Beantragt am 21.04.1988 von DL8OAD, wurde der Digipeater am 22.10.1988 u.a. auch von DL7BE, DL7TT, DL7NJ und DF3YM zunächst mit einem RMNC2 in Betrieb genommen.

Im Januar 1991 wird Tom, DC7GB, neuer SysOp. Es folgten Tests mit nahezu allen Digipeater-

Betriebssystemen und schließlich ein Umbau auf den bis heute stabil laufenden RMNC3.

Dauerhafte Linkpartner waren – neben einer 13-cm-Anbindung von DBØGR – die Digipeater Y510 (heute DBØBLO), Y51F (heute DBØLUC), DBØBER, DBØSPR, DBØFFT, DBØSDT und DBØBRO, zu dem wir eine 184 km lange Duplex-Strecke auf 23 cm wider Erwarten recht erfolgreich betrieben.

Weitere Informationen zu der Historie findet man im Internet unter www.mycarc.de/db0bln.

Packet-Radio ermöglichte dem Funkamateurler frühzeitig eine Art Netzwerk, wie es in den 90er Jahren durch das Internet für die Allgemeinheit immer populärer wurde. Gleichzeitig nahm aber die Attraktivität von Packet-Radio immer weiter ab. Durch die Beschränkungen der *Deutschen-Funkturm*, einer Tochter der Deutschen Telekom AG, die für Amateurfunkanwendungen auf ihren Standorten nur noch vier Antennen, 1 m² Antennenfläche, 0,5 m² Schrankstandfläche und 100 Watt Spitzen-Inputleistung erlaubt, wurde der Niedergang nur noch beschleunigt.

Notlösungen wie IGate ermöglichten zwar auch bei fehlenden HF-Linkstrecken den weiteren Betrieb des Packet-Netzwerks, sie haben jedoch mit Amateur"funk" – dem eigentlichen Kern des Hobbys – wenig zu tun.

Aufgrund dieser Sachlage hat der VFDB Berlin-Brandenburg zusammen mit dem SysOp DC7GB

beschlossen, den Betrieb von DBØBLN als Digipeater zum Herbst dieses Jahres einzustellen. Damit geht ein weitgehend erfolgreicher Abschnitt in der Berliner Amateurfunklandschaft leider zu Ende.

Das Rufzeichen DBØBLN bleibt bis auf Weiteres für den Funkruf auf dem Schäferberg erhalten. Die frei werdenden Geräte werden zum Aufbau eines 70-cm-FM-Relais (ehemals DBØPI) auf dem Fernmeldeturm Schäferberg und zum Ausbau von DBØAVH wieder verwendet.

Ich danke allen Nutzern von DBØBLN für die Zusammenarbeit und ihr Verständnis und wünsche ihnen noch viel Freude beim gemeinsamen Hobby.

VY 73 von Tom, DC7GB,
SysOp von DBØBLN

Im Namen aller Nutzer von DBØBLN danke ich Tom, DC7GB, für sein jahrelanges Engagement herzlich.

VY 73, Dieter, DL7HD,
BV Berlin-Brandenburg im VFDB

RSBB vom 28.09.2013

Neues 23-cm-Relais

Am 1. Oktober wird auf dem Fernmeldeturm Schäferberg in Berlin-Wannsee ein neues 23-cm-FM-Relais mit dem Call DBØBLN in Betrieb gehen. Das Relais sendet auf 1.298,7 MHz und empfängt 28 MHz tiefer.

DBØBLN arbeitet in der ersten Ausbaustufe mit etwa 3 Watt Strahlungsleistung an einer Diamond X4000, etwa 220 m über Normal-Null, 120 m über Grund. Wir erwarten einen Einzugsbereich, der in etwa dem des 70-cm-Spandau-Relais entsprechen wird. Das bedeutet, dass der von Wannsee aus gesehen südliche Bereich wegen Abschattungen durch den Fernmeldeturm leider etwas schlechter versorgt werden wird.

Das Relais wird durch 1750-Hz-Ruftöne – ohne zusätzliche Subtöne – gesteuert. Vom Ruhezustand aus sind folgende Eingaben möglich:

- Ein einzelner Ruftön öffnet das Relais – wie üblich – in den lokalen Betriebszustand. Dabei wird eine Ansage ausgegeben.

- Zwei Ruftöne öffnen das Relais, es wird aber zusätzlich für 30 Sekunden ein 141-Hz-Subton mit ausgestrahlt, der als Selektivruf für Stationen im Stand-by verwendet werden kann.
- Zur Kopplung mit dem Spandau-Relais kann DBØBLN auch mit 6 Ruftönen geöffnet werden. Sofern möglich und freigegeben, werden die Relais dann zu einem Crossband-System gekoppelt. Eine Ansage informiert über den Erfolg.
- Während des Betriebs kann mit 3 Ruftönen ein kalibrierter S-Meter-Rapport des 23-cm-Signals vom Relais in CW angefordert werden. Dazu wird die Feldstärke während der Rufimpulseingabe ausgewertet.

Weitere Informationen können im Netz unter www.mycarc.de/db0bln abgerufen werden. Wir würden uns über Rapporte per eMail freuen.

Und nun viel Erfolg mit DBØBLN.

73 de Tom, DC7GB

RSBB 46/14 (22.11.2014)

Neues von DBØSP

Wegen Umbauarbeiten am Spandau-Relais DBØSP wird im Laufe der ersten Dezember-Woche das 70-cm-Relais für mehrere Wochen abgebaut und das 2-m-Relais mit dem 23-cm-Relais DBØBLN gekoppelt.

VY 73 von Tom, DC7GB, SysOp von DBØBLN und Dieter, DL7HD, SysOp von DBØSP

RSBB 7/15 (14.02.2015)

Neues vom Spandau-Relais

Seit Freitag, dem 06.02., ist das 23-cm-Relais DBØBLN – Ausgabe 1.298,700 MHz – mit dem 2-m-Relais DBØSP – Ausgabe 145,600 MHz – gekoppelt. Das 70-cm-Relais DBØSP mit der Ausgabe auf 439,425 MHz ist auch wieder in Betrieb, allerdings ist es mit keinem der anderen Relais verbunden.

73 von Dieter, DL7HD

Relaisfunkstelle DBØKOR

B-RS 41/90 (30.11.1990)

23-CM-RELAIS

Seit Mitte November ist die Berliner 23-cm-Relaisfunkstelle DBØKOR in Betrieb. Das Relais empfängt auf 1.293,975 MHz und sendet auf 1.265,975 MHz. Standort ist das Stellwerk in der Gartenfelder Biegelstraße das sicherlich vielen bekannt ist. Erfahrungs-

berichte bitte an DL7ADL oder an das UKW-Referat Berlin. Nichts ist so gut, als das es nicht verbessert werden könnte.

73 von Hajo, DL7ZL, UKW-Referent

B-RS 18/94 (12.05.1994)

NEUE TECHNIK BEI DBØKOR

Nach vielen Jahren in denen DBØKOR, das Berliner 23-cm-Relais, ein Schattendasein geführt hat, kommt es mit völlig neuer, verbesserter Technik daher. Das alte Relais, eine Spende von Wolfgang, DD3RI, war in DL und dann in Berlin unter DBØKOR, mehrere Jahre in Betrieb.

Jetzt wurde das Relais neu aufgebaut und sowohl der Empfänger als auch der Sender haben wesentlich bessere Werte als vorher. Das führt hoffentlich zu einem regen Betrieb über den Umsetzer. Hier noch einmal die Frequenzen des Relais:

Eingabe: 1.293,975 MHz; Ausgabe: 1.265,975; das entspricht einer Shift von 28 MHz.

Das QTH ist nach wie vor das Stellwerk in Berlin-Gartenfeld, über einen Umzug an einen HF-technisch besseren Standort wird nachgedacht.

Rapporte, Kritik – positive wie negative – bitte via Packet-Radio an DL7ADL@DBØBLO, oder per Telefon unter xx xx xx.

Zum Abschluß einen Dank an Fred, DC7IU, Volker, DD6NM und Wolfgang, DD3DI, für ihren großen persönlichen Einsatz und die erhebliche geleistete Arbeit. Besonderer Dank gilt SWL Michael für seine meisterhaften mechanischen Arbeiten.

73 von Michael, DL7ADL,
Relaisverantwortlicher

B-42/94 (01.12.1994)

23-CM-RUNDSPRUCHSENDUNG

Wie sicherlich bekannt, wird der Samstagsrundspruch auch über die 23-cm-Simplexfrequenz 1.297,000 MHz abgestrahlt. Mit dem Umzug des Relais DBØKOR nach Ahrensfelde und dem damit verbundenen besseren Einzugsbereich dieses Relais, wird ab Januar 1995 anstelle der Simplexfrequenz der Rundspruch über DBØKOR abgestrahlt.

Hier einige technische Angaben:

Ausgabe: 1.265,975 MHz

Eingabe: 1.293,975 MHz, das entspricht einer Shift von +28 MHz

Standort: Berlin-Ahrensfelde, JO62SN

Die Antenne befindet sich ca. 40 m über Grund, 80 m über NN. Die Ausgangsleistung beträgt 5 W in einen vertikalen Rundstrahler mit 5 dB Gewinn.

An den anderen Sendefrequenzen für den Samstagsrundspruch ändert sich nichts!

Wir hoffen auf eine große Hörerschaft.

73 von Frank, DL7ATA

Relaisfunkstelle DBØKOB

B-RS 7/96 (15.02.1996)

AUS DBØKOR WIRD DBØKOB

Wie die User sicher schon gemerkt haben, ist das 23-cm-Relais DBØKOR seit Ende Januar abgeschaltet. Durch den neu zugeteilten Relaiskanal RS 17 waren die Betreiber gezwungen, einen Frequenzwechsel vorzunehmen. Ein erforderlicher Umbau ist fast fertig. Somit wird DBØKOB am neuen Standort und unter neuem Call voraussichtlich Ende Februar wieder QRV sein. Da dieser Zeitpunkt jedoch noch nicht ganz sicher ist, sollte man am besten immer wieder einmal hineinhören. Die neuen Daten lauten:

Call: DBØKOB; Eingabe: 1.270,425 MHz; Ausgabe: 1.298,425 MHz; Standort: JO62PM, das ist auf dem SFB-Gebäude an der Masurenallee.

Für die gesamte Gruppe,
73 von Michael, DL7ADL,
Relaisverantwortlicher

B-RS 41/02 (18.10.2002)

Umbau bei DBØKOB

Nach einigen Jahren Betrieb im 23-cm-Band, sind jetzt von der Crew um DBØKOB einige Wartungs- und Umbauarbeiten vorgenommen worden.

Nachdem im September bereits der Vorverstärker des Relais ausgewechselt wurde, haben wir am 04.10. auch ein neues Koaxkabel eingezogen. Damit ist eine Verbesserung des Empfängers, sowohl der Empfindlichkeit wie auch des Großsignalverhaltens erreicht worden. Wir hoffen, damit einen störungsfreieren Betrieb zu gewährleisten.

Ich möchte mich mit dieser Meldung bei den Beteiligten, für ihren Einsatz und die finanziellen Beiträ-

ge bedanken, das sind SWL Michael, unser begnadeter Mechaniker, Fred, DC7IU, der den Vorverstärker gesponsert hat, Wolfgang, DL7AVR, und Christian, DL7APD.

Wer Interesse hat, kann einige Bilder des Relais auf meiner Homepage anschauen.

.....

73 von Michael, DL7ADL,
Relaisverantwortlicher DBØKOB

RSBB12/14 (22.03.2014)

Neues von DBØKOB

Wie einige OM sicher schon bemerkt haben, ist das 23-cm-Relais DBØKOB, Standort auf dem rbb-Hochhaus, seit einigen Tagen nicht QRV. Wir nehmen zurzeit eine wichtige Reparatur vor, das kann einige Tage dauern, das Team bemüht sich den Fehler schnell zu beheben und wir hoffen, bald wieder QRV zu sein.

Anm. d. Red: Als Alternative sei auf das Relais DBØBLN auf 1.298,700 MHz hingewiesen das sich am gleichen Standort wie DBØSP – dem Schäferberg in Wannsee – befindet.

73, Michael, DL7ADL, Relaisverantwortlicher

Relaisfunkstelle DBØKK

Die Relaisfunkstelle DBØKK ist Berlins jüngstes Relais. Es steht in Tempelhof im Fernmeldeamt 4 in der Ringbahnstraße.

Dieses Relais arbeitet als AM-ATV-Umsetzer. AM wurde gewählt, weil durch die Nähe zum Flughafen reichlich Radarstörungen eingefangen werden. Diese machen sich in FM, wie es jetzt bei ATV der Trend ist, jedoch sehr störend bemerkbar.

Steht auf der Eingabe eine bestimmte Zeit ein sauberes ATV-Signal, schaltet DBØKK den Relaisbetrieb ein und überträgt das Bild- und Tonsignal auf die Ausgabe (Ton natürlich in FM).

Eine andere Betriebsvariante ist der Bakenbetrieb des Relaisenders. Auf dem 2-m-ATV-Komandokanal kann man durch Rufton das Testbild des Relais abfordern. So besteht die Möglichkeit, den eigenen Empfänger zu optimieren, denn bei 23 cm fängt die kritische Technik so langsam an.

Der Standort des Relais ist zwar gut, doch könnten die Antennen bei dieser Frequenz etwas höher stehen oder besser sein, denn die kleinen Hügel, wie Insulaner und Marienhöhe, verursachen reichliche Abschattungen.

B-RS 25/87 (26.06.1987)

ATV-RELAIS

Am 04.06. wurde von der LPD Berlin die Genehmigung für das Berliner ATV-Relais erteilt. Das Rufzeichen ist DBØKK, Standort ist die Tempelhofer Ringbahnstraße, JO62QL. Die Eingabe im 24-cm-Band ist 1.252,500 MHz in FM, die Ausgabe auf 1.285,000 MHz Bild und 1.290,500 MHz Ton in AM.

Das Relais wurde von der Berliner ATV-Aktivgruppe errichtet. Verwendet und ausgebaut wird die vorhandene und leider nicht genehmigte ATV-Bake. Man hofft, noch in diesem Jahr den Versuchsbetrieb aufnehmen zu können.

B-RS 34/89 (20.10.1989)

ATV-RELAIS

Seit Kurzem hat Berlin ein weiteres Relais. Es ist das 23-cm-ATV-Relais DBØKK. Der Standort ist in der Tempelhofer Ringbahnstraße. Die Eingabe ist 1.252,5 MHz in AM und die Ausgabe liegt bei 1.285,5 MHz ebenfalls in AM. Nähere Einzelheiten

werden auf dem nächsten ATV-Treffen am Mittwoch, dem 15.11., um 19:30 Uhr, im Jugendfreizeithaus Hessenring 47 in Berlin 42 bekannt gegeben.

73 von Horst, DL7AKE, ATV-Referent

B-RS 25/90 (29.06.1990)

ATV-RELAIS

Das ATV-Relais DBØKK ist für einige Wochen abgeschaltet. Die Anlage wird überarbeitet und nach den Sommer-Ferien wieder in Betrieb genommen. Einen schönen Urlaub wünscht

Horst, DL7AKE, ATV-Referent

B-RS 4/96 (25.01.1996)

BERLINER ATV-RELAIS DBØKK

Das erste Berliner ATV-Relais, DBØKK, das im Oktober 89, in Tempelhof in Betrieb ging, hat mit seinem Standortwechsel im März 93, folgende technischen Einzelheiten:

Standort: Berlin-Lichtenberg, Weissenseer Weg 1, Locator JO62RM, ca. 80 m über Grund und 130 m über NN auf einem Hochhaus.

Eingabe: 2.336,0 MHz Bild FM, Subträger Ton 6,5 MHz; 434,25 MHz, Bild, auf 2 MHz reduzierte Bandbreite, ohne Farbe und Ton. Die ursprünglich erste Eingabe, 1.252,5 MHz, wurde im Januar 96 aufgegeben.

Ausgabe: 1.285,250 MHz Bild AM, 1.290,750 MHz Ton FM.

Sendeleistung: Bildträger, Farbtestbild moduliert: 12 W, Tonträger -11 dB abgesenkt.

Sendeanenne: Hohlleiterschlitstrahler, rund, horizontal, +6 dB/D

2. Ausgabe: 10,200 GHz, 5 W, Subträger Ton 1: 6,5 MHz, Ton 2: 7,2 MHz; Hohlleiterschlitzantenne,

rund, horizontal.

Empfangsantenne: 13 cm: Hohlleiterschlitzantenne, rund, horizontal, besser +6 dB/D;

70 cm: 5 El. Yagi, 6 dB, horizontal, West; 2 m: Winkeldipol, horizontal, Ost/West.

Auftastung: Nur über Bildsignal, 5 Sekunden nach Auswertung der Synchronimpulse. Haltezeit nach Eingabe Ende, 10 Sekunden.

Kennung: Am Anfang, am Ende und alle 10 Minuten während einer Sendung. Farbtestbild mit Lauftitel und F2-Tontastung für 10 Sekunden.

Betriebsbereit: ganzjährig 24 Stunden.

Optionen: Mit einem 2 Sekunden langen Ton von 1.750 Hz auf der ATV-Anruffrequenz 144,750 MHz kann für 10 Minuten ein Farbtestbild aufgetastet werden. Diese Option ist sekundär. Wird während einer Testbildsendung eine der Eingaben aktiviert, hat diese sofort Vorrang. Die Bildeingaben sind gleichberechtigt.

Verantwortlich: Horst Schurig, DL7AKE, 10779 Berlin-Schöneberg,.....

An dieser Stelle möchte Horst, DL7AKE, bei den Relaisbenutzern um Verständnis werben und sich gleichzeitig bei allen Verantwortlichen der 70-cm-Relaisfunkstellen im Bereich von 434-440 MHz, für die Abschaltung während der Wettbewerbe, im Na-

men aller ATVer recht herzlich bedanken. Leider wurde nicht immer und von allen abgeschaltet. In der Hoffnung, daß die Zusammenarbeit 96 wieder klappt.

73 von Horst, DL7AKE, ATV Referent

B-RS 44/02 (08.11.2002)

ATV-Relais DBØKK außer Betrieb

Für die Durchführung notwendiger Wartungsarbeiten und für die Vorbereitung von geplanten Umbauten musste DBØKK an diesem Wochenende bis einschließlich Montag, dem 11.11., abgeschaltet werden.

73 von Michael, DL7TF

B-RS 45/02 (15.11.2002)

ATV-Relais DBØKK mit D-ATV-Eingabe

DBØKK hat jetzt eine D-ATV Eingabe auf 2.350 MHz. Horst, DL7AKE, und Michael, DL7TF, haben, nach Wartungsarbeiten in den vergangenen Tagen durch Horst, in mehreren Stunden Arbeit die neue Empfängertechnik am Relais montiert. Zum Testen waren Klaus, DGØFD, für D-ATV und Günter,

DC7JD, für Analog-ATV QRV. Damit können ab sofort Stationen östlich von DBØKK D-ATV Sendeveruche über DBØKK durchführen. Rundumempfang und digitale Sendetechnik für DBØKK sind in Vorbereitung.

73 von Michael, DL7TF

B-RS 3/03 (17.01.2003)

DBØKK sendet digital

Das ATV-Relais DBØKK hat am 16.01. den digitalen Sendebetrieb auf 1.291 MHz mit der Symbolrate 6.000 KS/s gestartet. Die analoge 23-cm-Ausgabe in AM wurde deshalb außer Betrieb genom-

men. Der Videotext ist für die Versuchsdauer ebenfalls außer Betrieb. Empfangsberichte bitte über die ATV-Rückruffrequenz 144,750 MHz.

B-RS 9/03 (28.02.2003)

DBØKK auf 23 cm wieder mit analoger Ausgabe

Das ATV-Relais DBØKK hat am 18.02. den digitalen Sendebetrieb auf 1.291 MHz eingestellt. Die analoge 23-cm-Ausgabe in AM wurde jetzt für etwa 3 Wochen wieder in Betrieb genommen. Der Videotext ist weiterhin nur auf 10 GHz abrufbar. Es wer-

den jetzt die Empfangsberichte ausgewertet und die Änderungen vorgenommen. Es folgt dann eine weitere Testphase über etwa einen Monat mit der digitalen Ausgabe auf 1.291 MHz.

BB-RS 14/04 (16.04.2004)

Veränderung beim Berliner ATV-Relais DBØKK

Am 14.04. wurde die analoge 23-cm-AM-Ausgabe abgeschaltet. Zeitgleich nahm Michael, DL7TF, die neue DATV-Ausgabe in Betrieb. Bei den folgenden Empfangsversuchen wurden die Erwartungen aller beteiligten Stationen weit übertroffen.

DBØKK ist nun mit einem Digital-SAT-Empfänger sicher auch dort zu empfangen, wo bisher alle Versuche fehlschlugen. Die Relaisausgabe befindet sich auf 1.291 MHz. Der Empfänger muss auf 11.041 MHz, Symbolrate 6.000 und FEC 2/3 eingestellt sein.

Fragen zum Empfang beantwortet Michael, DL7TF, gerne. Anfragen bitte per eMail an dl7tf@dark.de oder auf der ATV-Frequenz 145,750 MHz. Informationen gibt es außerdem beim nächsten OV-Abend des Ortsverbandes BIG-ATV, D24, am 26.04., um 19:00 Uhr, im Distriktsbüro Motzener Str. 36-38.

Alle Stationen, die DBØKK empfangen, werden gebeten, Empfangsberichte an dl7tf@dark.de zu schicken.

73, Jürgen, DL7VD

BB-RS 15/04 (22.04.2004)

Nachtrag zur digitalen Umstellung von DBØKK

Für einige Verwirrung haben die Frequenzangaben im letzten Rundspruch gesorgt. DBØKK sendet seit dem 14.04. digital im 23-cm-Band auf 1.291 MHz. Zum Empfang benötigt man einen digitalen SAT-Receiver und eine 23-cm-Antenne horizontal.

Achtung im SAT-Receiver muss die LMB-Spannung abgeschaltet werden. Die einzustellende Frequenz im SAT-Receiver beträgt 11.041 MHz. Die Umrechnungsformel hierfür: Empfangsfrequenz (1.291 MHz) plus die nicht vorhandene LMB-LO-Frequenz (9.750 MHz) ergibt eine einzustellende

Frequenz von 11.041MHz. Die Symbolrate beträgt 6000 und die FEC beträgt 3/4, nicht wie fälschlich angeben 2/3.

Ich möchte mich auf diesem Wege recht herzlich für die vielen Empfangsberichte, teils mit Bildern, bedanken. Weiterhin bin ich an Empfangsberichte positiver oder negativer Art interessiert. Hier noch einmal meine eMail Adresse: DL7TF@DARC.de.

73 von Michael, DL7TF,
Relaisverantwortlicher von DBØKK

BB-RS 27/04 (15.07.2004)

Frequenzwechsel am Berliner ATV-Umsetzer DBØKK

Um Störungen im benachbarten Schmalbandbereich zu vermeiden, hat die digitale Ausgabe auf 23 cm QSY gemacht. Die neue Ausgabe ist nun 3 MHz tiefer auf 1.288 MHz, bei gleicher Fehlerkorrektur und Symbolrate.

Ich bedanke mich für das schnelle Handeln der RegTP und des ATV-Verbindungsbeauftragten bei der Vergabe der neuen Frequenz. Weiterhin wün-

sche ich den Schmalbandfreunden ungestörte QSOs und den ATV-Freunden rauschfreie Bilder.

P.S.: Zurzeit ist das Radar in Berlin abgeschaltet. Es lohnt sich also, die 23 cm Antenne einmal Richtung Lichtenberg zu drehen.

VY 73, Michael, DL7TF, SysOp DBØKK

BB-RS 45/04 (18.11.2004)

Berliner ATV-Relais DBØKK sendet auf neuer Frequenz

Nachdem Stationen, die im 23-cm-Band Schmalbandbetrieb machen, über Störungen klagten, wurde die Ausgabe von DBØKK vor einiger Zeit auf 1.288 MHz verlegt. Diese Frequenz ist nun endgültig. Zum Empfang des ATV-Relais müssen die digitalen SAT-Empfänger jetzt auf 11.038 MHz eingestellt werden. Auch die Symbolrate hat sich geändert, und zwar auf 4285.

Fragen zum Empfang beantwortet Michael, DL7TF, gerne. Anfragen bitte per eMail an DL7TF@DARC.DE oder auf der ATV-Frequenz 144,750 MHz. Informationen zum Thema ATV gibt es außerdem bei den OV-Abenden des Ortsverbands D24, die in jedem Monat am 4. Montag um 19:00 Uhr im Distriktsbüro Motzener Str. 36-38 stattfinden.

73, Jürgen, DL7VD

BB-RS 45/09 (06.11.09)

20 Jahre ATV-Relais DBØKK

Das Berliner ATV-Relais DBØKK ist am 14.10. 20 Jahre alt geworden. Wir wollen diese Jahre beim nächsten Funker-Stammtisch am 08.11. noch einmal Revue passieren lassen. Horst, DL7AKE, zeigt einen Film mit Aufnahmen aus diesem Zeitraum.

Wir treffen uns um 12:00 Uhr in unserem OV-Heim in der Neuköllner Str. 297 in 12357 Berlin-Rudow. Das Heim ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Und zwar mit der U-Bahn Linie 7 bis zum Bahnhof Zwickauer Damm bzw. mit den Buslinien 171 oder M11 bis zur Haltestelle Zwickau-

er Damm / Neuköllner Straße fahren. Autofahrer erreichen uns über die A113 Ausfahrt Stubenrauchstraße. Parkplätze stehen direkt vor dem Haus zur Verfügung.

Gäste sind bei uns immer herzlich willkommen, Ortsfremde weisen wir gerne ein. Unsere Clubstation DLØBIG ist ab 11:30 Uhr auf 144,750 MHz QRV. Natürlich muss bei uns niemand verhungern oder verdursten.

Grüße von Jürgen, DL7VD

BB-RS 52/10 (24.12.2010)

Infos zum ATV-Relais DBØKK

Die neue Sendefrequenz bei der 23-cm-Digitalausgabe unseres Berliner ATV-Relais DBØKK ist jetzt auf 1.288 MHz. Auch die Symbolrate ist neu, sie beträgt nun 4.285 kBit/s. Nachzulesen sind die neuen Werte auf www.DBØKK.de.

73 von Jürgen, DL7VD, OV D24

BB-RS 47/11 (25.11.2011)

Unterstützung bei Arbeiten am Berliner ATV-Relais DBØKK

Das ATV-Relais DBØKK soll im Frühjahr 2012 eine neue Sendeantenne erhalten. Da diese Antenne, es handelt sich um eine Hohlleiter Schlitzantenne, von keiner Firma angeboten wird, muss sie angefertigt werden. Dafür suchen wir einen OM, der Zugriff auf eine CNC-Fräsmaschine hat und die entsprechenden Schlitzte in den Hohlleiter fräst.

RSBB 38/14 (27.09.2014)

DBØKK wieder "On Air"

Nach einer längeren Umbauphase ist unser Berliner ATV-Relais DBØKK wieder in Betrieb. DBØKK sendet auf 1.288 MHz und auf 10.200 MHz mit horizontaler Antennenpolarisation digital in DVB-S. Die Symbolrate beträgt 6.000 Kb/s.

RSBB 20/18 (19.05.2018)

Neues DMR-Relais in Berlin

Liebe Zuhörer,

viele werden es schon bemerkt haben: Auf 439,5375 MHz arbeitet seit dem 06.05. Mai ein neues DMR-Digital-Voice-Relais, nämlich DBØKK.

DBØKK, das bisher hauptsächlich als ältestes Berliner ATV-Relais oder bestenfalls als HAMNET-Verteiler bekannt war, entwickelt sich zum Multi-Mode/Multi-Frequenz-Standort mit ATV/ DATV, HAMNET, SHF-Baken, digitaler und analoger Sprache.

Das neue DMR-Relais ist eine Gemeinschaftsaktion der AFUTUB-Gruppe bei DKØTU, dem OV BIG ATV, D24, der den Standort betreibt, sowie der Arbeitsgemeinschaft Amateurfunkfernsehen e. V., die das Projekt finanziell unterstützt hat. Die Idee zu diesem Projekt entstand bei einer Besichtigung des Standorts durch Max, DG1TAL, und Matis, DB9MAT, die den technischen Teil des Vorhabens dann auch umsetzten, bevor nun am 06.05. die Antenne montiert und der Relaiseinschub in Betrieb genommen wurde. Nach kleineren Konfigurationsarbeiten war dann auch am späten Vormittag (aber früher als erwartet!) DBØKK in der Luft und die ersten Stationen hörbar.

Eine Besonderheit bei DBØKK ist die unmittelbare Anbindung an DBØTU auf dem Zeitschlitz 1. Die Motivation dahinter ist, mit dem Relaisverbund DBØKK-DBØTU einen Großteil Berlins bis weit ins Umland DMR-technisch abzudecken, und zwar allein mit Amateurfunkmitteln und ohne Zuhilfenahme von Infrastruktur, die sich im Internet befindet. Daher wird die Anbindung über eine Richtfunkverbindung im 6-cm-Amateurfunkband realisiert, die Teil des bestehenden HAMNET-Backbones Berlin-Brandenburg ist.

Nachdem bei DBØKK das HAMNET anfänglich nur als Mittel zum Zweck für ATV-Streaming gedacht war, hat sich DBØKK mittlerweile als wichtiger Knoten im Berlin-Brandenburger Backbone etabliert,

Fragen hierzu beantworte ich gerne telefonisch oder per eMail. Meine Telefonnummer lautet (0 30) 6 61 63 40, meine eMail-Anschrift ist dl7vd@superkabel.de.

VY 73 von Jürgen DL7VD

Weitere Informationen gibt es unter www.db0kk.de.

VY 73 von Jürgen, DL7VD, OVV D24

an dem Linkverbindungen zu

- DBØBRL (Berlin-Hohenschönhausen)
- DBØTU (Berlin-Charlottenburg)
- DBØZS (Zossen)
- DBØDAB (Dabendorf)

bestehen. In Kürze sollen folgen

- DBØBF (Blankenfelde-Mahlow, im Aufbau, mit Benutzerzugang)
- Berlin-Rudow (in Vorbereitung, mit Benutzerzugang)

Es ist angedacht, weitere DMR-Relais über diese ausgedehnte Infrastruktur anzubinden. Die topografischen Voraussetzungen dafür sind mit dem Standort DBØKK gegeben.

Der Aufbau und die Inbetriebnahme waren übrigens eine erfrischende Teamarbeit zweier Gruppen, die verschiedenen OVs angehören, verschiedene (aber auch eben gemeinsame) Interessen vertreten und obendrein auch noch unterschiedlichen Generationen angehören, daher hier noch einmal der Dank an die Teams bei DKØTU (AFUTUB) und dem DARC-OV BIG ATV, D24 (Berliner Interessengemeinschaft ATV).

Weitere Informationen zu DBØKK und zum Projekt finden sich im Internet unter www.db0kk.de, sowie www.dk0tu.de/repeater. Die MMDVM-Dashboards der beiden Repeater sind im HAMNET unter repeater.db0tu.ampr.org, bzw. repeater.db0kk.ampr.org einsehbar.

Empfangsbestätigungen und Reichweitenberichte bitte an

Viel Spaß!

Jörg, OE1AGF/DF3EI, SysOp DBØKK

RTTY Info Computer (RIC) bei DC7YD

Der „RIC“ ist ein Begriff bei den RTTY-Fans. Er steht jetzt westlich des Flughafens Tempelhof bei DC7YD.

Der „RIC“ ist aus einer Idee Frankfurter OM entstanden. Dort wurden die ersten Konzepte dieses, über Funk fernbedienbaren Computers, geboren. Inzwischen hat die Technik jedoch PR entdeckt und deshalb dürfte der „RIC“ in Berlin noch der einzige in Deutschland sein, der seinen Dienst versieht.

Der „RIC“ ist sehr viel in Berlin herumgekommen. So stand er anfangs in Mariendorf, dann in Lichtenfelde und Lichtenrade. Schließlich hat er wieder festen Boden in Tempelhof gefunden. Nach vielen Umbauten und Verfeinerungen ist er, zwar technisch nicht der letzte Schrei, aber immer noch in Betrieb. Die OM aus Y2 werden es ihm danken, denn sie stellen die höchste Benutzergruppe dar.

Im „RIC“ können Nachrichten abgefragt und hinterlegt werden. Vom Betreiber werden regelmäßig die neuesten Rundsprüche und sonstigen offiziellen Meldungen eingespeichert. Dies Meldungen kann der Benutzer aber nicht löschen, während die sonstigen Infos löscherbar sind.

Gegenwärtig steckt der „RIC“ in einer Krise, was den Nachschub an Ersatzteilen betrifft, denn der Rechner und die Floppy-Laufwerke sind aus der Anfangszeit der PCs – somit technisch überholt und schwer zu bekommen. Der Ehrgeiz des Betreibers läßt ihn aber immer wieder zum Leben erwecken, wenn er mal defekt ist.

Hoffen wir auf ein noch langes Leben!

Berlin-MB Nr. 158 (Oktober 1983) & cq-DL 1/1984

RTTY-Info-Computer Berlin „RIC“

Seit nunmehr zwei Jahren steht den Berliner Funkamateuren ein Informationssystem zur Verfügung, das per RTTY abgefragt werden kann. Es ist keine Relaisfunkstelle, sondern ein Computer, der im Dialog-Verfahren betrieben wird.

Der Standort des „RIC“ ist in Berlin-Mariendorf, GM47c, bei DC7YD. Die Ansprechfrequenz ist 144,575 MHz. Sender/Empfänger ist ein W6K mit ca. 10 Watt an einer vertikal gestockten Antenne.

Das System läuft mit einem modifizierten CBM 3032, der mit zwei Diskettenlaufwerken bestückt ist. Die Speicherkapazität ist größer als 1 MByte. Das Programm umfaßt ca. 12 kByte BASIC und einen 1-kByte-Maschinenteil. Die Programmierung wurde von DH1FAB, DL7OG und DC7YD (Arbeitsgemeinschaft Microcomputer Frankfurt) vorgenommen.

Der „RIC“ wird mit einem RTTY-Signal in 45,45 Baud Baudot mit 850 Hz Shift, wobei Mark (die Ruhelage) der höhere Ton ist, geöffnet.

Der Anruf-Modus lautet bei Erst-Benutzern: //RIC <Zeilenvorschub>. Der Anrufer wird dann vom „RIC“ aufgefordert, das Rufzeichen, den Namen und den Standort anzugeben. Das System erklärt sich dabei selbst. Jeder Weitere Neu-Anruf lautet dann: //RIC,<Rufzeichen der anrufenden Station><ZV>. Der „RIC“ begrüßt darauf den Anrufer persönlich.

Grundsätzlich ist jede Befehlseingabe mit // zu beginnen und mit einem Zeilenvorschub <ZV> abzuschließen. Ein Wagenrücklauf kann gegeben werden, wird aber vom System nicht ausgewertet.

Der Computer versteht folgende Befehle:

//SAVE	Text einspeichern
//DELETE	Text löschen
//INDEX	Gesamtes Inhaltsverzeichnis abrufen (ohne Programme)
//INDEXR	Inhaltsverzeichnis des Rundspruchspeichers abrufen
//INDEXB	Inhaltsverzeichnis des Benutzerspeichers abrufen
//INDEXP	Inhaltsverzeichnis des Programmspeichers abrufen
//PROG	Programm aufrufen
//HISP	Baud-Rate umschalten
//LOG	Logbuch des „RIC“ abrufen
//END	Abmeldung vom System

(Den Zeilenvorschub hinter jedem Befehl bitte nicht vergessen)

.....

Die Anzahl der eingetragenen Benutzer liegt im Moment (September 1983) bei 287, wobei die entfernteste Station den „RIC“ aus der CSSR angerufen hat.

DC7XJ

Der „RIC“ ließ sich mit der Baudraten-Umschaltung auf stolze 150 Baud in Baudot bringen! Er stellte seinen Betrieb im Dezember 1990 ein.

Relais DBØRX

Berlin-MB Nr. 138 (Oktober 1981)

Fernschreib-Relais DBØRX

Nach einigen Probelauf-Tagen mit Behelfsantennen ist DBØRX seit Anfang August am endgültigen Standort in Betrieb. Wegen dem durch die Ferienzeit bedingten mangelnden Informationsflusses können die technischen Daten und die ausführliche Be-

dienungsanleitung erst jetzt veröffentlicht werden. An dieser Stelle möchte ich denjenigen OM danken, die mir durch ihren QSO-Betrieb via DBØRX in den ersten Wochen geholfen haben, Mängel in der Steuerung zu erkennen und zu beseitigen.

Technische Daten

Standort: GM37e
Eingabefrequenz: 144,6375 MHz
Empfängerbandbreite: 2,2 kHz (6 dB), 6 kHz (60 dB)
Ausgabefrequenz: 145,9925 MHz
Sendeleistung: 15 Watt
Antennen: Rundstrahler, 150 m über Grund
Polarisation: Horizontal
Tastung: F1 mit 850 Hz Shift
CW-Kennung: F2
Betriebszeiten: Dauerbetrieb
.....

Technische Kurzbeschreibung

Hardware:

Die Steuerung von DBØRX besteht aus 3 Platinen im Europakarten-Format. Auf der ersten befindet sich der „Zentral-Computer“, bestehend aus CPU 6502, I/O-Port 6532 mit Timer und 128 Byte RAM, 2 Stück 2k-EPROM 2716 mit dem Steuerprogramm, den nötigen Dekoderbausteinen für die Adresskodierung usw., Adress- und Datentreiber und 'Power-on-Reset'-Logik. Die 2. Karte bildet das „Gehirn“, bestehend aus 8k stat. RAM (2114).

Die 3. Karte stellt die Verbindung zum Sender/Empfänger her (Interface). Dort werden 2 Analog-Digital-Wandler die Werte für die Feldstärke und

die Frequenzablage der ansprechenden Station aus. Diverse Inverter und Treiber werden für die Steuerung des Relais und die Anpassung der seriellen Sende- und Empfangsdaten benötigt.

Alle 3 Karten stecken auf einer Busplatine mit insgesamt 4 Steckplätzen. Auf der Busplatine selbst befinden sich noch 3 ICs, die aus der 50-Hz-Netzfrequenz einen schmalen 1-Sekunden-Impuls aufbereiten, der die NMI-Leitung der CPU taktet. Dieser Impuls ist für die Software-Uhr nötig.

.....

DL7MO

Durch den Umstand, daß DL7MO Mitarbeiter im Deutschen Rundfunk-Museum war, das im alten Sendergebäude des SFB am Fuß des Funkturms residierte, hatte er Zugang zu den Antennenkabeln der alten Rundfunk- und Fernseh-Antennen auf der Spitze des Funkturms, die im Museum endeten. Es gelang ihm diese Kabel (eines davon hatte einen Durchmesser von ca. 20 (!) cm) auf BNC-Anschlüsse zu adaptieren und das komplette Relais in den Räumen des Museums zu stationieren. Interessant war, daß sogar das Stehwellenverhältnis recht gut war, obwohl die Antennen für etwa 100 MHz (Rundfunk) bzw. für etwa 200 MHz (Fernsehen) ausgelegt waren. Wie hoch der Kabelverlust auf den über 150 m war, ließ sich leider nie feststellen.

B-RS 4/87 (30.01.1987)

DBØRX QRT

Das 2-m-RTTY-Relais DBØRX auf dem Funkturm hat seinen Betrieb seit Anfang des Jahres eingestellt. Die Begründung liegt zum einen in der sehr mangelhaften Frequentierung des Relais und zum anderen an einem, vom UKW-Referat in Baunatal geforderten Frequenzwechsel, der vermutlich den

Betrieb von DBØWF gestört hätte. Das Rufzeichen bleibt jedoch weiterhin in Berlin und wird an einen – noch zu erstellenden – Digipeater für die Betriebsart Packet-Radio auf 70 cm übertragen.

73 von Reinhard, DL7MO

Relais DBØPA

Auf dem Müggelturm stand das Relais DBØPA, erbaut von Lutz Schrabbach, DL7APP.

BB-RS 33/99 (28.10.1999)

70-CM-RELAIS DBØPA WIEDER ON AIR

Das 70-cm-Relais DBØPA, Kanal RU750, mit der Eingabefrequenz 431,775 MHz und der Ausgabefrequenz 439,375 MHz ist nach einem Standortwechsel wieder in Betrieb. Der neue Standort ist nicht mehr der Müggelturm, sondern der höchste Punkt der Müggelberge, mit dem Locator JO62TJ. Durch eine neue Antenne, mit 8° horizontalem Öffnungswinkel, deren Einspeisepunkt in ca. 150 m über NN

liegt, sowie Austausch der gesamten Sende- und Empfangstechnik hat sich nach ersten Versuchen die Reichweite erheblich verbessert.

Der Relaisbetreiber, Gernot, DB7AG, ist an Sende- und Empfangsberichten aus dem Land Brandenburg sehr interessiert.

73 von Gernot, DB7AG

B-RS 36/00 (09.11.2000)

AUSSERBETRIEBNAHME DER 70-CM-RELAISFUNKSTELLE DBØPA

Nachdem der Betreiber der Relaisfunkstelle DBØPA Auflagen der RegTP auf Grund von Verstoßmeldungen nicht innerhalb der gesetzten Frist erfüllt hatte, wurde durch die RegTP die sofortige Außerbetriebnahme angeordnet. Ferner wurde der bisherige Standort des Relais gekündigt. Jeder wei-

tere Betrieb dieser Relaisfunkstelle sowohl von einem anderem Standort als auch unter einem anderen Rufzeichen würde Anlass für eine weitere Verstoßmeldung geben.

Für den Distrikt Berlin Hajo, DL7ZL,
Distriktvorsitzender

BB-RS 5/09 (30.01.2009)

DBØPA mit CTCSS-Ton

Seit dem 22.01. ist die Berliner Relaisfunkstelle DBØPA (439,375 MHz) vorerst nur noch mit dem CTCSS-Ton 74,4 Hz sendeseitig zu erreichen. Dies bedeutet, dass nur noch Signale mit diesem CTCSS 74,4 Hz auf dem Relais durchgeschaltet werden. Grund für diese Maßnahme sind die nun schon seit Monaten anhaltenden mutwilligen Störungen auf der Relaisfunkstelle zu minimieren. Die Störungen wur-

den teilweise von ausgelegten Automaten verursacht. Es ist NICHT die Absicht des Relaisbetreibers, Funkamateure auszugrenzen, deren Funkgeräte keine CTCSS-Fähigkeit besitzen.

Einzelheiten zu dieser Maßnahme können im Berliner Raum auf 145,300 MHz erfragt werden.

73 von André, DO5JAB

Sprachmailbox DBØLBC

B-RS 2/95 (12.01.1995)

SPRACHMAILBOX DBØLBC IN BETRIEB

Nach langer Wartezeit traf kurz vor dem Weihnachtsfest die Lizenz für die Sprachmailbox DBØLBC ein. Seit dem Heiligen Abend steht sie nun allen Nutzern im Einzugsbereich zur Verfügung.

Die Idee, auch in Berlin eine solche Sprachmailbox zu installieren, wurde Anfang des Jahres 1994 im OV Hohenschönhausen geboren. Aber bekanntlich ist es von der Idee bis zur Projektübergabe immer ein weiter Weg. Einerseits mußten die Wege der Koordinierung innerhalb des DARC und dann beim BAPT gegangen werden, andererseits sollte parallel dazu die Technik entstehen. Auch das war nicht ganz problemlos, da man zwei wichtige Schaltkreise nicht gerade als handelsüblich bezeichnen konnte.

Nun ein paar Worte zur Technik:

Wir verwenden derzeit einen AT 286 mit nur 16 MHz Taktfrequenz (die tun es alle mal) und einer 60-MB-Festplatte. Im Rechner steckt eine Eigenbaukarte nach System "LABERBOX" dessen Väter Johannes, DG3RBU, und Flori, DL8MBT, (ham wa doch schon ma gehört? – richtig, die BAYCOM-Spezies!) sind. Herzstück der Karte ist ein AD/DA-Wandler der das Sprachsignal in Echtzeit (!) in einen digitalen Datenstrom verwandelt, der über den Umweg einer temporären Datei auf die Festplatte geschrieben wird. Leider hat der 286er seine Grenzen hinsichtlich des Einrichtens einer RAM-Disk, und so sind derzeit die Sprachfiles auf ca. 300 kB

begrenzt (das sind etwa 1,5 Minuten). Ein AT 386/40 steht bereit, und wenn sich irgendwo noch 2 MB SIMM-Speicher anfinden, kann auch diese Einschränkung aufgehoben werden. Als Funkgerät dient im Moment noch ein C78 von Standard im Halbduplexbetrieb, später wird es eine UDS 771 sein. Es arbeitet auf Kanal R94 (Eingabefrequenz 431,650 MHz, Ausgabefrequenz 439,250 mit einem Watt Leistung an einer Rundstrahlantenne in ca. 70 m über NN. Standort ist Berlin-Hohenschönhausen, es ist der gleiche wie der von DBØBRL und DBØBLO.

Die Mailbox wurde aus Sach- und Geldspenden der Mitglieder des OV D20 finanziert und unter tatkräftiger Mitwirkung von einigen OM des OV Hohenschönhausen gebaut. Stellvertretend seien genannt: DD6VNR, DL7UMO, DD6VSO, DL7VDC, DD6VVZ. SysOp ist Uli, DL7UHM, als Co-SysOps fungieren Ralf, DD6VNR und Markus DD6UMG.

Hinweise, Fragen, Beschwerden und Spenden bitte der Einfachheit halber an die Clubstation DLØCON richten. Sie ist zu erreichen als User mit der Nummer 114 in der SMB oder über PR in der Box DBØBLO.

Übrigens, die Bedienungsanleitung kann man sich aus den PR-Boxen Berlins und Brandenburgs holen, in DBØBLO in der Rubrik "SMB".

Viel Spaß beim Labern wünscht Uli, DL7UHM

B-RS 14/96 (04.04.1996)

NEUES VON DER BERLINER SPRACHMAILBOX DBØLBC

Seit Anfang März läuft eine neue Softwareversion bei DBØLBC. Das war die Grundlage für die Einrichtung weiterer Rubriken in der Sprachmailbox. Um Möglichkeiten für die schnelle Information untereinander zu verbessern, haben sich die Betreiber entschlossen, ab sofort jedem Berliner OV eine Rubrik zu öffnen. Die Rubriknummern sind die DOK-Ziffern mit vorangestellter Ziffer 9. Also zum Beispiel 906 für den OV Spandau und 921 für Köpenick. Sollte Interesse im Distrikt Brandenburg an eigenen Rubriken bestehen, so genügt eine Mitteilung an die SysOp.

Da man für die Bedienung im einfachsten Falle, neben dem Funkgerät, nur einen DTMF-Geber be-

nötigt und den Gastzugang benutzen kann, ist es möglich, den OM und YL des OV z.B. auch noch kurzfristig Informationen zukommen zu lassen.

Hier noch ein wichtiger Hinweis für die 360 eingetragenen User der Sprachmailbox: Am 30.04. wird ein Check der Useraktivitäten aktiviert. Das führt dazu, daß User, die länger als ein Jahr nicht aktiv waren, automatisch gelöscht werden. Wer dies verhindern will, muß sich also innerhalb der Frist mindestens einmal einloggen.

Allen Usern und Gästen der Box wünschen wir weiterhin viel Spaß beim Labern.

73 von Uli, DL8RO, SysOp von DBØLBC

B-RS 2/02 (17.01.2002)

Funkrufserver DBØLBC freigegeben für den User-Testbetrieb

Der OV Hohenschönhausen hat in gewohnter Gemeinschaftsarbeit ein Funkrufprojekt auf die Beine gestellt. Der Dank hierzu gilt auch den Männern um DB6KH in Köln, die die Entwicklungsarbeit leisteten sowie den Betreibern von DBØBLO, mit ihrer tatkräftigen Unterstützung.

Am 14.01. wurde nun der Testbetrieb des Funkrufservers (Master) DBØLBC-8 für den User-Zugang freigegeben. Jeder kann nun Funkrufe an die registrierten Benutzer über die angeschlossenen Slaves (derzeit einer – DBØLBC-7) senden. Dazu bitte DBØLBC-8 über DBØBLO connecten. Eine Bedienungsanleitung findet man in der Rubrik Funkruf.

In den nächsten Schritten wird folgendes aktiviert:

- Anbinden von DCF-77
- Rubrikenfreigabe
- Auswertung des DX-Clusters und Übergabe an die Rubriken
- Auswertung der persönlichen Maileingänge in

der PR-Box DBØBLO-8 und Information der Funkrufteilnehmer über neue Mails

- Anbinden weiterer Slaves (geplant ist z.B. Tempelhof, D08) – Interessenten sollten sich melden!
- Anbinden benachbarter Master für den Datenaustausch

Die Aussendungen des Slaves sind auf der Frequenz 439,7875 MHz zu empfangen. Wer keinen Skyper, Quixer oder ähnliches besitzt, kann über die Soundkarte mit dem Programm POCSAG32 (Packet-Ausgang des TRX benutzen!) die Funkrufe auf dem PC sichtbar machen.

Um Mitteilungen über Funktion und Reichweite wäre man dankbar. Diese bitte an DL8RO@DBØBLO oder per eMail an funk-ruf@dl8ro.de richten.

Viel Spaß und 73 wünscht das Team von DBØLBC,
Uli, DL8RO, SysOp

B-RS 44/02 (08.11.2002)

DBØLBC außer Betrieb

Die Berliner Sprachmailbox und der Funkrufserver DBØLBC sind derzeit außer Betrieb. Uli, DL8RO, und seine bewährte Crew vom OV Hohenschönhausen, D20, haben sich vorgenommen, bis zum Weihnachtsfest die technische Basis durch Einsatz von neuer Hard- und Software zu verbessern. Vorgesehen ist der Einsatz der Sprachmailboxsoftware „Amvones“ und der Funkrufserver soll auf den Rechner von DBØBLO portiert werden. Dann können die Funkrufteilnehmer eine Nachricht erhalten,

wenn für sie eine Mail in der PR-Box oder in der Sprachmailbox vorliegt.

Wenn alles klappt, werden Digi, PR-Box, SMB und Pocsag-Sender unter dem gemeinsamen Call DBØBLO arbeiten. Vielleicht schließt sich auch die Relaisfunkstelle DBØBRL noch an, die ja am gleichen Standort arbeitet.

Für die Ausfallzeit bitten wir um Verständnis.

mit 73, Uli, DL8RO, SysOp von DBØLBC

Paket-Radio-Mailbox / Funkrufmaster / Relaisfunkstelle DBØBLO

Ursprünglich hatte dieser Digipeater / Relaisfunkstelle das Rufzeichen Y510 und wurde am 01.08.1990 offiziell in Betrieb genommen. Standort sollte der Fernsehturm am Alexanderplatz sein..

Deutsche Post
Bezirksdirektion Berlin
-Der Leiter-

Amateurfunk - Genehmigung

Nr.: 55.06890 Rufzeichen: Y5 10

Relaisfunkstelle

Die Genehmigung zur Anwendung des oben genannten Rufzeichens wird unter Einhaltung folgender Auflagen erteilt:

1. Genehmigungsinhaber

Radiosport - Verband DDR eV
PSF 118
Ilmenau
6300

1.1. Verantwortlicher Funkamateur

Hans Richter
Vesaliusstr.16
Berlin
1100

2. Standort

1020 Berlin, UKW/Fernsehturm der DP

3. Amateurfunkanlagen

Sender	Frequenzbänder	Sendarten
Y5 10 /1	2m	F3E
Y5 10 /2	70cm	F3E

Gültig vom: 01.08.1990

Gültig bis: 31.07.1995

Berlin, den 01.08.1990



Kriegel
Kriegel
Direktor

B-RS 18/03 (02.05.2003)

Funkrufmaster DBØBLO nun am Netz

Nach der erfolgreichen Umstellung von DBØLBC auf DBØBLO läuft als nächster Schritt seit dem vergangenen Sonntag bei DBØBLO-5 die neueste Funkrufmastersoftware in der Version 0.99k, die mit tatkräftiger Hilfe von Ralf, DD6VNR, installiert wurde.

Berlin ist seitdem mit der Funkrufwelt in Deutschland verbunden. Funkrufe können jetzt bundesweit abgestrahlt werden, und die Benutzerdatenbank wird ständig bundesweit aktualisiert. Immerhin sind bereits heute ca. 1.400 Calls in der Datenbank gespeichert.

Der Master bedient 95 Rubriken, deren Themen von Aktuell, über DX-Cluster bis Satelliten und Wetter reichen. Das DX-Cluster ist in Erfurt angebunden und wird sortiert nach Frequenzbereichen an die Benutzer weitergegeben. Ferner gibt es die Möglichkeit für OV- und Interessengruppen Gruppenrufe einzurichten. So kann man mit einem Ruf alle Mitglieder

der Gruppe erreichen.

Der Master steuert derzeit einen Slave, der vom Standort von DBØBLO auf der Frequenz 439,9875 MHz die Funkrufempfänger anspricht. Weitere Slaves werden folgen.

Wer keinen Funkrufempfänger besitzt, kann die Aussendungen mit Software an der Soundkarte dekodieren – gut funktioniert POCSAC32 von Deti Fliegl.

Die Aktivierung von Skypern und anderen Funkrufempfängern sowie die Einrichtung von Gruppen (Achtung: die alten Gruppen sind nicht mehr gültig!) kann beim Funkruf-SysOp (Uli, DL8RO) per Mail angemeldet werden. Funkrufe können über Packet-Radio nach dem connecten von DBØBLO-5 abgesetzt werden.

Viel Spaß mit dem neuen Medium wünschen
Uli, DL8RO, und Ralf, DD6VNR

BB-RS 26/04 (08.07.2004)

Mailbox DBØBLO-8 wieder am Netz

Seit dem 07.07. ist die Box von DBØBLO wieder am Netz. Sie erlitt am 21.06. während der Wiedereinschaltung nach einem Netzausfall am QTH einen technischen Total-Defekt.

Thomas, DL9SAU; Karl-Heinz, DL7VKH, und Uli, DL8RO, haben einen neuen (alten) Rechner aufgebaut, um die Box wieder zum Leben zu erwecken. Dabei ging es, wie oft in diesem Metier, nicht so glatt, wie man es sich wünscht. Es steckt also viel

Arbeit und Freizeit und nicht zu vergessen auch Geld in diesem Projekt.

Im Namen aller Nutzer von DBØBLO und auch derer, die per Link, Store and Forward dort eingeschlossen sind, bedanke ich mich für die geleistete Arbeit und wünsche dem Team von DBØBLO weiterhin viel Erfolg.

73 von Olaf, DL7VHF

BB-RS 27/05 (07.07.2005)

Frequenzwechsel der Berliner Sprachmailbox DBØBLO

Wegen der andauernden störenden Beeinflussungen durch das Breitbandkabelnetz auf der QRG 439,250 MHz haben wir eine neue QRG für die Berliner Sprachmailbox bei der RegTP beantragt. Wie Karl-Heinz, DL7VKH, als Verantwortlicher von Gesamt-DBØBLO gegenüber der RegTP mitteilt, ist die Genehmigung nun eingetroffen.

Die Relaisfunkstelle wird am kommenden Dienstag (12.07.) nachmittags abgeschaltet und nach Umbau dann auf der neuen Frequenz 439,275 (- 7,6 MHz Shift) wieder eingeschaltet.

73 von Uli, DL8RO, SysOp der Sprachmailbox

BB-RS 29/06 (20.07.2006)

Berliner Sprachmailbox wieder im Vollbetrieb

Die Sprachmailbox DBØBLO auf 439,275 MHz läuft seit Dienstag wieder wie gewohnt. Als Ausfallursache stellte sich eine korrupte Datenbank heraus. Leider wurden bei den planmäßigen Datensicherungen die Fehler mitgesichert. Dadurch sind einige User und Usereinstellungen verloren gegangen. Die jetzt aktuelle Userliste kann man über den Packet-Radio-Zugang DBØBLO-6 auslesen, oder man gibt den Suchbefehl 22 ein.

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass die SMB fünf Betriebszustände kennt:

- Sprachmailboxbetrieb mit Befehlseingabe über DTMF

- Relaisbetrieb (öffnen mit 1750 Hz, Trägerzeit derzeit 10 sec, Standbyzeit 30 sec)
- Transponderbetrieb (öffnen nur mit Träger)
- Papageibetrieb (Abhören des eigenen Signals nach Eingabe von DTMF-C + Sprechprobe)
- DTMF-Control (Eingabe von DTMF-A + weitere DTMF-Kommandos), die SMB sagt die erkannten Kommandos an

Allen Nutzern viel Spaß mit der Sprachmailbox!
73 de Uli, DL8RO, SysOp der SMB

BB-RS 51/09 (18.12.2009)

Umbau bei DBØBLO

Am 21.12. werden an der Relaisfunkstelle DBØBLO Umbauarbeiten vorgenommen. Vorausgegangen waren schon Arbeiten an der Antennenkonstellation. Über die bisherige Relaisantenne von DBØBLO laufen jetzt alle, ja wirklich alle 70-cm-Stationen am Standort. Das sind:

- Echolinkrelais
- Digipeater
- Packet-Box
- Funkruf

Ziel am Montag ist, die Rechentechnik zu erneuern und damit Strom zu sparen. Zukünftig laufen die Steuerung des FM-Echolink-Relais, der Funkrufserver und die Packet-Radio-Mailbox auf einem Stromsparboard vom Typ "Alix" unter Linux.

Für die Abschaltung zum Umbau am Montag von ca. 18:00–20:00 Uhr bitten wir um Verständnis.

73 von Uli, DL8RO, SysOp von DBØBLO

BB-RS 10/12 (09.03.2012)

Funkruf in Berlin mit neuer Software

Liebe Nutzer des Funkrufes,

seit einigen Tagen läuft der Funkrufserver des OV Hohenschönhausen, D20, bei DBØBLO mit der neuesten Softwareversion im Testbetrieb. Damit ist es auch wieder möglich, Funkrufempfänger zu aktivieren und Rubriken zu empfangen. Wir danken Thomas, DL9SAU, für die intensive Unterstützung!

Bitte aktiviert Eure Skyper neu, connected über Packet-Radio DBØBLO-5 und gebt dort ein: <active> <eigenes Call> <Enter>

Ihr erhaltet einen Aktivierungsruf.

Die Rubrikenausendung geschieht mehrmals am Tag, nach erfolgreichem Empfang steht hinter den Rubriken der Suffix 1122 – dann könnt Ihr sie wieder abonnieren.

Nun wieder viel Spaß beim Empfang der persönlichen Meldungen, des DX-Clusters, des Wetters, oder anderer der fast 100 Rubriken.

73 von Uli, DL8RO, SysOp von DBØBLO

RSBB 17/15 (25.04.2015)

Neues Digitalrelais QRV

Seit Mittwoch ist auf der Frequenz 438,800 MHz das Systemfusion-Relais DBØBLO QRV. Das Relais wird parallel zum bisherigen FM-Relais DBØBLO auf 439,275 MHz am Standort Landsberger Allee betrieben.

Systemfusion zwingt keinen Benutzer zum Anschaffen neuer Geräte. Es funktioniert auch als FM-Relais, wie gewohnt. Wer allerdings die Vorteile des Digitalfunks nutzen möchte, kann das natürlich nur mit einem entsprechenden Gerät. Das Relais schaltet automatisch in den Mode, den es empfängt.

Der Digitalmode in C4FM bietet die gleichzeitige Übertragung von Sprache und Daten oder die doppelte Kanalbreite für Sprache mit besserer Sprachqualität, dann ohne Datenübertragung. Man kann Rufzeichen, Texte und Bilder übertragen.

Das Relais arbeitet trägergesteuert, ein Rufton ist also überflüssig. Bei FM-Aussendungen wird ein Subton von 67 Hz mit gesendet. Das Einstellen des Ton-Squelchs an Euren FM-Geräten unterdrückt den Empfang des störenden Digitalrauschens. Die Anbindung an das YAESU-System im Internet erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Ich danke allen, die zur Realisierung des Projektes beitragen. Nennen möchte ich besonders den DARC-Distrikt Berlin, den OV Hohenschönhausen und das Funk- und Computerzentrum Hohenschönhausen e. V.

73 von Uli, DL8RO, SysOp von DBØBLO

RSBB 43/15 (24.10.2015)

Neues vom C4FM-Relais DBØBLO

Seit dem 19.10. läuft DBØBLO im Wires-X Betrieb. Damit kann man nun weltweit alle Wires-X-Relais-Stationen erreichen oder die Rooms betreten und mitmischen.

Die weltweite Liste der Nodenummern findet man bei [.....](#), in dem man das Logo Wires-X anklickt. Für Deutschland gibt es eine separate Liste im PDF-Format und eine Relaiskarte. Beide findet man auf [.....](#). Die Benutzung ist sowohl mit klassischer FM als auch mit C4FM möglich, das Relais schaltet automatisch um. Allerdings ist die Relaisausgabe derzeit Softwarebedingt fest auf FM geschaltet. Ein

Software-Update soll es auf der INTERRADIO geben, was dann auch C4FM RX/TX zulässt. Wir lassen uns überraschen.

Eine Verbindung zu den Relais oder den Rooms stellt man einfach mit der DTMF-Eingabe der Node-Nummer her, hier muss ein # vorangestellt werden. Trennen kann man mit *. (Die DTMF-Zeichen nicht zu kurz halten!)

Viel Spaß beim Betrieb über Wires-X

Uli, DL8RO, SysOp von DBØBLO

RSBB 18/16 (30.04.2016)

DBØBLO wieder in Betrieb

Das C4FM-Relais DBØBLO wurde nach Softwareupdates und Austausch des Steuerrechners wieder an den Standort in der Landsberger Allee gebracht. Die Wires-X-Verbindung in das Internet klappt völlig reibungslos, die Welt ist nunmehr abgeschlossen. Bilder, Texte, Sprachnachrichten kann man speichern und auch die von anderen Stationen abrufen.

Die AMS-Funktion ist derzeit aktiv, man kann so auch noch FM machen, das Relais gibt dann FM aus. Allerdings ist in FM kein Wires-X-Betrieb mög-

lich. Wir werden den Betrieb beobachten, eventuell ist FM überflüssig, denn in 20 cm Entfernung steht ja unser SVX-Link-Relais.

Das Relais wird von einer Software unter Windows 10 gesteuert. Die Hardware ist ein TrekStor SurfTab® wintron 7.

Ich wünsche viel Spaß beim Experimentieren mit den neuen Funktionen. Wir hören uns auf 438,800 MHz!

73 von Uli, DL8RO, SysOp von DBØBLO

Relaisfunkstelle DBØFRH

B-RS 23/02 (14.06.2002)

DBØFRH und DBØBEL gekoppelt

Die 70-cm-Relaisfunkstellen DBØFRH auf 439,125 MHz in Berlin-Friedrichshain und DBØBEL auf 439,175 MHz in Belzig sind seit Sonntag, dem 09.06. miteinander gekoppelt. Das heißt, wird eins der genannten Relais besprochen, so erfolgt synchron die Übertragung auf dem anderen Relais. Die Kopplung ist ständig aktiv. Zu beachten ist nur, dass das bei der Öffnung eines der Relais die Ruftonlänge etwa 1 Sekunde betragen muss. Ein Auftasten mit zu kurzem Rufton führt zu lokalem Relaisbetrieb.

Beobachtungen der letzten Tage zeigen, dass die OM recht gut mit der verkoppelten Technik klar kommen. Diese Kopplung schafft interessante Möglichkeiten. Beispielsweise kommen Mobilisten im Stadtzentrum Berlins mit Stationen in und Sachsen Anhalt ins Gespräch.

Weitere Informationen zur Relaiskopplung gibt es im Internet auf den Seiten des Belzig Relais unter www.db0bel.de.

Dank gilt der Außenstelle der RegTP in Mühlheim, die unbürokratisch den Testbetrieb der Relaiskopplung genehmigte. Sollte sich die Zusammenschaltung der beiden Relais bewähren und auf positive Resonanz der Nutzer stoßen, so wird die Relaiskopplung bei der RegTP als ständige Einrichtung beantragt.

Erhard, DH7EF, und Matthias, DL2ROA, die Verantwortlichen der beiden Relaisstellen hoffen auf intensive Nutzung der Kopplung und damit auf Bandbelebung auf dem 70-cm-Amateurfunkband.

Viel Spaß beim Experimentieren mit der Kopplung DBØFRH – DBØBEL!

73 von Erhard, DH7EF,
und Matthias, DL2ROA

BB-RS 17/04 (06.05.2004)

Neues vom 70-cm-FM-Relais DBØFRH in Berlin-Friedrichshain

Ab dem 17.05. wird es bei DBØFRH zu Umbauten am und ums Relais kommen. Dazu wird das Relais mit geringerer Sende-Empfangsleistung weiterbetrieben und die Link-Strecke nach Ost-Vorpommern zum Relais DOØANK abgeschaltet. Ob die Link-Strecke nach Belzig zum Relais DBØBEL für diese Zeit in Betrieb bleibt, wird noch geprüft. Grund

sind Bauarbeiten am Relaisstandort und die Verbesserung der Übertragungsqualität zu DOØANK.

Leider kann der Termin zur Fertigstellung noch nicht genannt werden, wird aber dann im Rundspruch bekannt gegeben.

73 von Erhard, DH7EF

VFDB-RS 11/04 (06.11.2004)

Relais:

Das Relais DBØFRH aus Berlin wurde aus technischen Gründen durch den OV Frankfurt/Oder, Z86, auf einen Fernmeldeturm umgesetzt. Der Grund dafür war, dass am alten Standort in Berlin die Koppelbox zu DBØANK nur unzureichend zu empfangen ist.

Vor drei Wochen kam endlich die Genehmigung, und die OM Ehrhard, DH7EF, SysOp von DBØFRH, Mirko, DE7MPT, und Wolfgang, DL2BWL machten sich an die Arbeit. Der Abbau der alten Antennenanlage ging recht zügig vonstatten. Die neue Antenne (3,6 m lang) ging nicht in den Fahrstuhl und musste

etappenweise auf den 90 m hohen Turm über die Nottreppe emporgezogen werden. Nach letztlich 6-stündiger intensiver Arbeit konnte eingeschaltet werden.

Es steht den Funkamateuren nun eine Verbindung zu DBØANK im Norden in ausgezeichneter Qualität zur Verfügung. Da das Relais DBØANK ebenfalls einen großen Einzugsbereich hat, sind nun QSOs bis zur Insel Rügen möglich. Die Standortkosten werden vom SysOp, DH7EF, persönlich übernommen.

BB-RS 50/07 (14.12.2007)

Aus DBØFRH wird DBØBAR

Das 70-cm-FM-Relais DBØFRH auf dem Fernmeldeturm in Birkholzaue stellt nach über 11 Jahren den Sendebetrieb zum Jahresende 2007 ein. Persönliche Gründe und die wenige, häufig nicht sachgerechte Nutzung des Relais, haben mich zu diesem Schritt bewegt.

Die Standorte von DBØFRH haben sich im Laufe dieser Zeit oft geändert. Angefangen 1995 auf dem ehemaligen Rathaus Friedrichshain am Bersarin-

platz, Ende 1996 Umzug zum Frankfurter Tor 1 auf den Nordturm. Danach für kurze Zeit zum Ahrendsweg 1 auf ein Hochhaus in Berlin-Hohenschönhausen. Im Oktober 1999 wieder zurück in Berlin-Friedrichshain zur Straße der Pariser Kommune, ebenfalls auf ein Hochhaus. Für die Kopplung mit den Relaisstellen DBØBEL und DOØANK wurde DBØFRH dann ab Oktober 2004 auf den Fernmeldeturm in Birkholzaue umgesetzt.

Die Koppelstellen in Phoebe und Prenzlau sind leider den neuen Bestimmungen der DFMG zum Opfer gefallen. DOØANK stellte ebenfalls im September 2007 seinen Sendebetrieb ein.

Um den Standort in Birkholzaue nicht ungenutzt zu lassen, wird am gleichen Ort und gleicher Frequenz das 70-cm-FM-Relais DBØBAR entstehen.

Die Umbauten werden zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Silvester erfolgen.

Vielen Dank an alle, die DBØFRH unterstützt haben.

73 von Erhard, DH7EF, Betreiber von DBØFRH

Relaisfunkstelle DBØAUB

BB-RS 6/96 (08.02.1996)

NEUES 23-CM-RELAIS IN BERLIN

Seit 18.12.95 hat Berlin ein neues 23-cm-Relais, DBØAUB. Es wird von der Arbeitsgemeinschaft UKW Berlin (AUB) betrieben und steht auf dem Schering-Hochhaus in Berlin-Wedding, JO62QM, 65 m über Grund, bzw. 105 m über NN. Es arbeitet auf Relaiskanal RS14, Eingabe 1.270,350 MHz, Ausgabe 1.298,350 MHz mit einer Sendeleistung von rund 3 W an einem vertikalen X-5000 Rundstrahler.

Die Relais-Empfindlichkeit ist derzeit nicht durch das Empfangsteil, sondern durch Radarstörungen begrenzt, die sich auf schwachen Signalen als überlagertes Prasseln bemerkbar machen. Hier sind aber noch Verbesserungen angestrebt.

DBØAUB arbeitet vorerst, wie nach dem Auftasten zu hören ist, als Funkpapagei, das heißt, alle

Durchgänge werden zwischengespeichert und dann zeitversetzt wieder abgestrahlt. Nach einiger Gewöhnung sind auch so recht flüssige QSOs möglich.

Eine kleine Arbeitsgruppe in der AUB hat es sich zum Ziel gesetzt, das eigentliche Relais komplett selbst zu konzipieren und zu bauen, und das braucht noch etwas Zeit. Um dennoch schon QRV zu sein, wurde zunächst der Funkpapagei realisiert, da hierfür ein ganz normales Funkgerät ausreicht. Die mit sehr wenig Aufwand realisierte Schaltung wurde im Konstruktionswettbewerb der Zeitschrift *FUNKAMATEUR* prämiert und soll im nächsten Heft vorgestellt werden. Entwickler und zugleich Relais-Verantwortlicher ist Manfred, DL7AWL.

Digipeater DBØAJW

B-RS 4/01 (01.02.2001)

APRS-Neuigkeiten aus Berlin

Der durch die Jugendgruppe des Referates Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung des Distriktes Berlin aufgebaute APRS-Digipeater DBØAJW ist seit dem 19.01.2001 QRV. Standort des Digipeaters ist das Hochhaus des Sender Freies Berlin am Theodor-Heuss-Platz in JO62PM. Derzeit werden noch Abgleicharbeiten für die Anpassung der Hard- und Software an dem neuen Standort durchgeführt.

Ein Dankeschön an alle, die bei dem Aufbau und der Planung sowie der Realisation mitgewirkt haben. Namentlich sind hier: Olaf, DL7VHF, Christian, DL7APD, Uwe, DH6OJ, Jens, DD6VQ, Sascha, DH6TJ sowie Peter, DF2YZ, zu nennen.

.....

73 von Oliver, DO7JNO,
stellv. Referatsleiter AJW Berlin

Digitale Relaisfunkstelle DMØMOT

DMØMOT, das erste digitale Relais Berlins, hatte seinen Standort in Tegel und die Ausgabe ist auf 439,525 MHz. Weitere Informationen liegen nicht vor.

RSBB 28/17 (05.08.2017)

Relaisfunkstellen umgestellt

DMØMOT: DMR 439,525 MHz, JO62PM Berlin-Tegel
DMØRD: DMR 439,5875 MHz, JO62Q Berlin-Tempelhof

Diese zwei DMR-Repeater, die bisher im Motorola MARC-Netz liefen, müssen leider, wegen Abschaltung der cBridge-Verbindung, an ein anderes Netz angebunden werden. Es ist das BM-(Brandmeister) Netz. DMØRD ist bereits im BM-Netz aktiv, bei DMØMOT konnte aus organisatorischen Gründen die Anschaltung ans Netz derzeit nicht erfolgen. Das wird in spätestens drei Wochen geschehen. Er läuft zur Zeit als Standalone-Repeater.

Informationen zum BM-Netz (z. B. das Handbuch) sind unter folgendem Link zu finden:

Als (erste) wichtige Änderung: Die beiden Talkgroups 1 und 2 sind jetzt neu als 91 und 92 in die Geräte zu programmieren, alle weitere Talkgroups siehe BM-Handbuch.

Die weltweiten Repeater und deren Aktivitäten können unter folgender Seite beobachtet werden:

.....

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung:

.....

73, Wolfgang, DL7AJ

Digitale Relaisfunkstelle DMØRD

RSBB 49/14 (13.12.2014)

Neues DMR-Relais in Berlin

In Tempelhof, direkt südlich des des ehemaligen Flughafengeländes, ist das DMR-Relais DMØRD in Betrieb gegangen. Es arbeitet auf 439,5875 MHz mit der üblichen Ablage von -7,6 MHz.

DMØRD ist über das DMR-DL-Netz mit DMØMOT in Berlin-Tegel verbunden, sodass Ausstrahlungen auf einem dieser beiden Relais in Zeitschlitz 2, Talkgroup 8, gleichzeitig auch am jeweils

anderen Standort zu hören sind. Außerdem senden beide Stationen eine Roamingbake aus, damit ein entsprechend programmiertes Funkgerät automatisch das stärkere Relais auswählen kann.

Verantwortlich für DMØRD ist Achim, DL7UA. Fragen zu Betrieb und Technik beantwortet gerne Max, DG1TAL.

73 von Max, DG1TAL

Digitale Relaisfunkstelle DBØDF

BB-RS 45/07 (09.11.2007)

D-STAR Digitalfunk in Berlin

Hallo liebe Funkgemeinde!

Es ist geschafft. Seit dem 06.11. um 20:00 Uhr ist ein neues Relais in Berlin in der Luft, ein Digitalrelais. Das Rufzeichen ist DBØDF. Über das Relais ist nur mit D-Star Funkgeräten in Digital zu funken. Eine Gatewayanbindung wird es auch geben.

Der Standort des Relais ist der Bezirk Tiergarten – Hansviertel. Die Frequenz befindet sich oberhalb der normalen FM-Relais im Digitalbereich. Die Ausgabe ist auf 439,4625 MHz, die Eingabe ist 431,8625 MHz (7,6 MHz Shift).

Der SysOp ist Michael, DL1BFF, dem wir für seine großzügige Bereitschaft das Relais aufzustellen und zu unterhalten, danken!

55 und 73 von Hans-Joachim, DC7OU

P. S.: Liebe D-Star-Freunde, wenn das Relais komplett eingestellt ist, werden wir uns über den Rundspruch nochmals melden und ein Meeting im „Deichgraf“ veranstalten. Hier werden wir über die Programmierung der D-Stargeräte für das Gateway und APRS berichten.

Bis bald mit 55 und 73 von Hans-Joachim, DC7OU

BB-RS 16/09 (17.04.2009)

D-Star-Treffen in Berlin

Das Berliner D-Star-Relais DBØDF ist nun schon über ein Jahr QRV. Die Software des Repeaters wird ständig auf dem neuesten Stand gehalten. Viele neue Funktionen des Relais sind den meisten Benutzern aber noch nicht bekannt. Wir treffen uns daher am Sonntag, dem 26.04., im Lokal „Deichgraf“, um die technischen Möglichkeiten von DBØDF zu erläutern und um gemütlich zusammen zu frühstücken.

Uhrzeit: ab 09:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr. Das Lokal befindet sich Torfstraße Ecke Nordufer in Berlin-Wedding. In der Nähe ist der U-Bahnhof Amrumer Straße und der S-Bahnhof Westhafen.

55 und 73 von Michael, DL1BFF
und Hans-Joachim, DC7OU

Digitale Relaisfunkstelle DBØOD

RSBB 35/14 (06.09.2014)

Liebe Freunde der digitalen Sprachübertragung!

Seit Kurzem verfügen wir in Berlin über einen DMR-Repeater von Hytera mit dem Rufzeichen DBØOD auf 439,4875 MHz. Das Relais befindet sich noch im Testbetrieb und ist noch nicht an seinem endgültigen Standort.

.....

Viele 73 vom Organisationsteam

RSBB 40/14 11.10.2014)

Nachlese zum 1. Berliner DMR-Meeting

.....

Nachtrag: Letzte Woche kam die DMR-Repeater-Zulassung. Der Repeater steht in der Rankestraße in Charlottenburg, JO62PM, in der 8. Etage. Das Rufzeichen lautet DBØOD, die Eingabefrequenz ist 431,025 MHz, Ausgabefrequenz 438,625 MHz.

Hans, DC7OU

Packet-Radio-Mailbox DBØGR

B-RS 27/78 (21.08.1987)

PACKET-RADIO-MAILBOX

Seit dem 12.08. ist in Berlin eine Packet-Radio-Mailbox auf 70 cm in Betrieb. Ihr Rufzeichen ist DBØGR. Sie sendet mit 15 W auf 438,025 MHz an einem Sperrtopf aus Kreuzberg. Der Locator ist JO62RL. Die Betreiber dieser Mailbox, DC7QQ,

DL7ACI und DL7QG sind im 2-m-Band auf 145,400 MHz in Fonie erreichbar. Anregungen und Kritik sind immer erwünscht.

73 von Gerd, DL7QG, Mailbox-Verantwortlicher

BB-RS 5/06 (02.02.2006)

Problem auf dem PR-Link DBØGR <-> DBØBER

Wir möchten Euch über den aktuellen Status zu dem Link DBØGR <-> DBØBER informieren. Der Link-TRX bei DBØBER wurde letzte Woche zur Überprüfung von Christian, DL7APN, abgebaut. Es wurden keine Fehler festgestellt, der Quarzofen arbeitet einwandfrei und heizt den Quarz auf etwa 60 °C auf. Die Frequenz ist stabil und das Signal ist in Ordnung. Das betrifft den Sende- und auch Empfangsfall.

Für einen „praktischen Test“ stand Gerd, DL7VGP, dankenswerterweise zur Verfügung.

Am Mittwoch, dem 01.02., waren wir bei der PR-Mailbox DBØGR und dem Digipeater DBØBER ge-

meinsam vor Ort und haben in einer mehrstündigen Aktion versucht, den Link zum Laufen zu bekommen.

In einem ersten Test wurde die Funkstrecke HF-technisch und dann datentechnisch überprüft. Hier ist alles in Ordnung. Ein sogenannter „Bit Error Rate Test“ (BERT) und eine erneute Einmessung des Links ist aus unserer Sicht nicht erforderlich.

Das Phänomen ist trotzdem das gleiche, von DBØGR werden zwei Pakete gesendet, dann schläft die Verbindung ein. In weiteren Tests konnten wir ermitteln, dass das Problem definitiv nicht bei den

Link-Transceivern, den Modems und somit der Linkstrecke liegt.

In einem weiteren Schritt haben wir bei DBØGR und DBØBER eine Testverbindung detailliert getraded. Und hier wurde es dann interessant: DBØGR bekommt alle Daten durchgereicht und reagiert auch korrekt auf Befehle und sendet die entsprechenden Texte. Es sieht jedoch so aus, dass die von DBØGR gesendeten Daten zwischen dem Box-Rechner und dem TNC „irgendwie verloren gehen“. Gleiches geschieht auch, wenn bei DBØGR im „Konsolenmodus“ gearbeitet wird.

Das Problem liegt in der Flusssteuerung der Sendedaten von DBØGR zwischen dem LINUX-Rechner und TNC. Hier ist allerdings bisher nicht klar, ob das Problem durch den TNC oder den Box-Rechner verursacht wird.

Am 05.02. werden wir weitere Schritte aufgrund der Erkenntnisse vom 01.02. durchführen. Im ersten Schritt soll ermittelt werden, ob das Problem am TNC bei DBØGR selbst liegt. Hierzu werden wir mit

einem unabhängigen Rechner (Notebook) den TNC bei DBØGR bedienen.

Spätestens jetzt dürfte klar werden, ob es sich um ein Hard- oder Softwareproblem des TNCs bei DBØGR auf dem Link zu DBØBER handelt. Wir werden für diesen Fall entsprechend Ersatz bereit halten, um ggf. im Nachhinein in Ruhe den Fehler beseitigen zu können.

Sollte sich herausstellen, dass der betroffene TNC in Ordnung ist, dürfte es ans Eingemachte bei dem LINUX-Rechner gehen. Hier alle Soft- und Hardwareprobleme vorher aufzuzählen, wäre reine Spekulation.

Wir werden Euch weiter informieren und hoffen, dass dieser nun bald "15 Jahre alte Link" umgehend wieder fehlerfrei arbeitet.

VY 73 von Gerd, DL7QG (SysOp DBØGR),
Jan, DL7AUQ, und
Christian, DL7APN, für DBØBER

BB-RS 6/06 (09.06.2006)

PR-Link DBØGR <-> DBØBER wieder QRV

Zunächst ein kurzer Rückblick:

- Es fing Mitte Januar damit an, dass die Ursache für die Link-Probleme an der nicht mehr korrekt ausgerichteten 23-cm-Antenne bei DBØGR liegen könnte. Die Ausrichtung wurde korrigiert, leider Fehlanzeige.
- Ende Januar wurde festgestellt, dass DBØBER auf dem Link zu DBØGR fast 15 kHz zu tief sendete. Die Sendefrequenz wurde korrigiert und der Link-Transceiver überprüft, leider auch hier Fehlanzeige.
- Anfang Februar konnte eindeutig ermittelt werden, dass das Problem in der Datenübertragung zwischen Mailbox-Rechner und TNC (in Sende-richtung) liegt.

Am Sonntag, dem 05.02., gegen 13:00 Uhr, waren wir erneut bei DBØGR und DBØBER vor Ort. Christian, DL7APN, war zunächst bei DBØBER und ist dann zu DBØGR gefahren. Dort haben wir (Gerd, DL7QG; Roland, DC7QQ; Gerhard, DC7QB, und Christian, DL7APN) uns dem Link angenommen:

In einem erweiterten Tracemodus stellten wir fest, dass vereinzelt Zeichen „verschluckt“ werden. Um nun schnell und unkompliziert zum Ziel zu kommen, haben wir den TNC bei DBØGR für den Link zu DBØBER ausgetauscht. Nachdem wir das Sendesignal des Ersatz-TNCs eingestellt hatten, mussten wir feststellen, dass gar nichts empfangen bzw. von DBØBER ausgesendet wird – neuer Fehler bei DBØBER?

Und an dieser Stelle haben wir uns fast verrannt. Wir haben diverse Verbindungsleitungen überprüft und wollten schon einen Messgerätepark anschließen. Es dachte zu diesem Zeitpunkt keiner von uns daran, dass der Ersatz-TNC hardwaremäßig auf 9.600 Baud konfiguriert war, der Link zu DBØBER jedoch mit 19.200 Baud läuft. Da die Umstellung des Ersatz-TNCs von 9.600 Baud auf 19.200 Baud

einen größeren Aufwand bedeutet, haben wir die TNCs wieder zurückgetauscht. Das Problem war natürlich das gleiche, keine Datenübertragung kam zustande. Was nun?

Wir haben, fast aus Verzweiflung, den TNC geöffnet und uns näher angesehen. Gerd, DL7QG, meinte dann zu Christian, DL7APN „Drücke doch mal die ICs alle nach“. Nachdem das gemacht war, wurde der TNC wieder zusammen gebaut und ein separater Rechner mit Terminalprogramm an diesen angeschlossen, um quasi als „normaler User“, unabhängig vom Mailbox-Rechner, den Link zu testen.

Wir glaubten es kaum, der Link lief völlig fehlerfrei und richtig schnell. Nun vermuteten wir einen Hardwaredefekt an der Schnittstelle des Mailbox-Rechners zum TNC. Also haben wir den TNC wieder an den Mailbox-Rechner angeschlossen und hatten jedoch schon so eine Vorahnung...

Der Link lief einwandfrei, und der „Store and Forward“ setzte ein, keinerlei Probleme traten auf!

Es lag also der eigentlich absolut unwahrscheinliche Fall vor, dass vermutlich bei den Adressbits am EPROM und/oder RAM-Baustein des TNCs ein Kontaktproblem bestand, welches jedoch nicht zu einem kompletten Absturz vom TNC, sondern nur zu einem sich immer wiederholenden „Hänger“ nach jedem neuen Verbindungsaufbau führte. Wir waren natürlich glücklich darüber, dass kein wirklicher Hardwaredefekt vorlag.

Unsere „kleine Geschichte“ vom Sonntag ist hier nur in Kurzform wieder gegeben. Insgesamt dauerte die Aktion gut fünf Stunden. Um nun noch einmal kurz zusammenzufassen: Der Link funzt wieder!

VY 73 vom Mailbox-Team DBØGR (Gerd, DL7QG; Roland, DC7QQ, und Gerdi, DC7QB) sowie Christian, DL7APN (SysOp von DBØBER)

Digipeater / Relaisfunkstelle / Bake DBØBER

B-RS 4/92 (30.01.1992)

DIGIPEATER DBØBER QRV

Seit Montag, dem 27.01., ist auf der Frequenz 430,800 MHz der Digipeater DBØBER QRV. Der Standort dieses Digi ist das Fernmeldeamt 4 in der Ringbahnstr. in Berlin-Tempelhof. Ein Link zu

DBØBLN besteht auf 23 cm. Das DX-Cluster DBØBDX wird in den nächsten Tagen an DBØBER angebunden.

73 von Christian, DL7APN

B-RS 9/00 (09.03.2000)

FUNKRUFSYSTEM BEIM DIGIPEATER DBØBER

Die Ortsverbände Neukölln, D03, und Tempelhof, D08, werden gemeinsam ein Funkruf-Projekt durchführen. Hierbei handelt es sich um ein System, bei dem Kurzmitteilungen, wie auch im kommerziellen Bereich, an Funkrufempfänger, Skyper, Scall usw., übermittelt werden können. Auch an das Abonnieren von DX-Clustermeldungen wird dabei gedacht. Die Anbindung dieses Funkrufsystems erfolgt über das Packet-Radio-Netz. Der Funkrufsender, Baugruppen und der benötigte Server werden bei dem Digipeater DBØBER in Berlin-Tempelhof installiert. Im nächsten Schritt werden bei weiteren Standorten Funkrufsender installiert, die voraussichtlich von DBØBER aus gesteuert werden, um so eine Flächendeckung im Großraum Berlin zu erreichen. Detaillierte Informationen über das Funkrufprojekt können in der Rubrik "FUNKRUF" der Packet-Radio-Mailboxen und in Fachzeitschriften nachgelesen werden. Ein genauer Realisierungstermin kann derzeit nicht genannt werden, da die Beantra-

gung läuft und auch die technischen Erweiterungen erst durchgeführt werden müssen. Für weitere Fragen, vor allem die Beschaffung und auch Informationen zum Umbau der Funkrufempfänger, steht Hans Wolfram, DL7AIY, unter folgenden Kontakten zur Verfügung:

Tel.: **; eMail: hans.dl7aiy@t-online.de; Packet: DL7AIY@DBØBLO.

Auch die Jugendgruppe des Ortsverbands Hohenschönhausen, D20, hat ein Projekt für den Aufbau, bzw. die Erweiterung des Paging-Netzes in Berlin begonnen. Hierfür hat sich Marcus, DL7BMG bereit erklärt, eine Sammelbestellung von bereits modifizierten Pagern zu organisieren. Interessenten wenden sich bitte an Marcus, DL7BMG unter

Tel.: ** oder per eMail: DL7BMG@gmx.de; oder PR-Box: DL7BMG@DBØBLO.

73 von Christian, DL7APN,
SysOp von DBØBER

B-RS 3/02 (25.01.2002)

Digipeater DBØBER wird 10 Jahre alt

Der Berliner Digipeater DBØBER im Locatorfeld JO62QL (Berlin-Tempelhof) wird am Freitag, das ist der 25.01., 10 Jahre alt.

Die Idee diesen Digipeater zu errichten, wurde im Herbst 1990 von Klaus, DL5HCK, und Karsten, DL8LBK, ins Leben gerufen. Beide haben nach Abschluss ihres Studiums Berlin im Jahre 1992 verlassen. Im Herbst 1991 war DBØBER bereits so weit fertiggestellt, dass während der IFA 1991 mit einer Sondergenehmigung unter dem Rufzeichen DLØBP (Clubstation Z20) der Digi betrieben werden durfte. Es bestand während der IFA '91 ein Dreierlink im 23-cm-Band zwischen DBØBLN, Y51O (heute DBØBLO) und DBØBER. Der Einstieg lief zu dieser Zeit mit 1.200 Baud Simplex im 70-cm-Band.

Nach der Funkausstellung im Jahre 1991 mussten wir nur noch auf die endgültige Betriebserlaubnis warten. Am 25.01.1992, das war ein Samstag, war es dann so weit: Am Vormittag dieses Tages fand ein SysOp-Treffen statt. Als Christian, DL7APN, von diesem Treffen nach Hause kam, fand er die Lizenz für DBØBER im Briefkasten. Noch an diesem Tage wurde der Digipeater per

Fernbedienung in Betrieb genommen. In den darauf folgenden Jahren wurde nach und nach das Packet-Radio-Netz immer weiter ausgebaut, die Datenraten auf den Linkstrecken von 1.200 Baud auf 9.600 Baud und mehr erhöht. Der Einstieg von DBØBER wurde zunächst von 1.200 Baud Simplex auf 1.200 Baud mit Datenecho umgestellt, schließlich erfolgte die Umstellung des Einstieges von 1.200 Baud auf 9.600 Baud, ebenfalls mit Datenecho. Auch in Zukunft wird der Digipeater DBØBER weiter ausgebaut werden:

1) In der nächsten Zeit wird ein genehmigter zweiter Einstieg im 70-cm-Band in Betrieb genommen.

2) Es wird das Funkrufsystem installiert und eine Anbindung über das Packet-Radio-Netz an DBØLBC-8 realisiert.

Vielen Dank allen Benutzern, die DBØBER unterstützt haben, sei es durch Taten, Sach- oder finanziellen Spenden.

VY 73 von Christian, DL7APN,
SysOp von DBØBER

BB-RS 3/07 (19.01.2007)

15 Jahre Digipeater DBØBER – ein längerer Beitrag

DBØBER wird am kommenden Donnerstag, dem 25.01., 15 Jahre alt. Wenn man die Betriebsaufnahme betrachtet, so fällt der „15-jährige Geburtstag“ auf den kommenden Samstag, den 27.01.

An dieser Stelle nun ein kleiner Überblick über die Entstehungsgeschichte, die letzten 15 Jahre und ein Ausblick:

Am Samstag, dem 25.01.1992, wurde die Betriebsgenehmigung für den Packet-Radio Digipeater DBØBER in Berlin-Tempelhof erteilt. An diesem Samstag fand am Vormittag ein SysOp-Treffen statt. Als ich von diesem nach Hause kam, fand ich die Genehmigungsurkunde in der Post, die Freude war groß.

Da eine komplette Fernbedienung noch nicht möglich und am Wochenende der Zugang zum Standort noch nicht sichergestellt waren, wurde DBØBER am Montag, dem 27.01.1992, aktiviert.

Wie alles begann:

DBØBER wurde im Herbst 1990 von Karsten, DL8LBK, und Klaus, DL5HCK, ins Leben gerufen. Beide waren mit mir, Christian, DL7APN, Studenten an der Fachhochschule der (damaligen) Deutschen Bundespost Telekom und haben die Stadt im Herbst 1992 wieder verlassen.

Wie es so war und auch ist, Funkamateure finden sich irgendwann zusammen. Wir drei lernten uns damals kennen, sprachen über unsere Funkinteressen und stellten dabei fest, an der Packet-Radio-Situation in Berlin zur damaligen Zeit muss sich etwas ändern, die Abdeckung muss ausgebaut werden. Das war ein sicherlich richtiger Standpunkt. Dann kamen wir zu dem Schluss, hmmm, reden ist das eine, „MACHEN“ ist das andere.

Wir waren uns sehr schnell einig, wir möchten hier ein Projekt draus machen und einen Digipeater errichten.

Es ging nun damit los, uns mit den anderen Berliner SysOps in Verbindung zu setzen, um erste Planungen durchzuführen. Es mussten natürlich auch die Formalismen geklärt werden. Ganz entscheidend war hier natürlich der Standort. Es folgten nun viele Telefonate und Besprechungen.

Wir bekamen dann ein Standortangebot von der Freien Universität Berlin auf dem Klinikum Steglitz zur kostenlosen Nutzung.

Es ging wieder einige Zeit ins Land, da bekam auch die Fachhochschule der Deutschen Bundespost Telekom, wo wir ja studierten, mit, was wir vorhatten. Nun erhielten wir von dieser ebenfalls ein Standortangebot.

Nach gemeinsamen Besprechungen wurde uns neben der kostenfreien Nutzung des Telekom-Standortes Ringbahnstr. 130 in Berlin-Tempelhof, wo DBØBER bis heute zu Hause ist, auch eine Förderung durch die Fachhochschule im Rahmen eines FH-Projektes zugesichert. Wir entschieden uns für diesen Standort.

Nun ging es los, alle nötigen formellen Dinge wurden in die Wege geleitet, und das Jahr 1990

neigte sich dem Ende entgegen.

Jetzt ging es an die Technik, es wurde viel gebaut, gelötet und konfiguriert. Es sollte nun noch gut ein Jahr vergehen, bis wir die Betriebserlaubnis für unseren Digipeater erhalten sollten.

Das Jahr 1991 stand nun ins Haus und im Sommer auch die Internationale Funkausstellung. Der Digipeater war in seinem ersten noch recht provisorischem Aufbau so weit fertig, es fehlte aber noch immer die Betriebserlaubnis.

Es wäre doch zu schön, wenn DBØBER (das war unser erstes Wunschrufzeichen) zur IFA 1991 QRV werden könnte.

Als abzusehen war, dass das nicht klappen würde, haben wir uns mit der damaligen Landespostdirektion Berlin in Verbindung gesetzt und erhielten eine Sondergenehmigung zum Betrieb des Digipeaters unter dem Clubstationsrufzeichen DLØBP des VFDB e. V. OV Z20 während der IFA 1991. Die Freude war natürlich riesig.

Während der IFA 1991 konnten wir nun erste praktische Erfahrungen sammeln und auch Probleme im Betrieb ermitteln.

Das stark zusammengefasste Tagebuch der letzten 15 Jahre:

- Sommer 1991: Betrieb des Digipeaters während der IFA 91 mit einer Sondergenehmigung unter dem Rufzeichen DLØBP in einem „Dreierlink“ DBØBLN – DBØBER – Y510 (heute DBØBLO) im 23-cm-Band mit 1.200 Baud.
- 25.01.1992: Lizenzzustellung.
- 27.01.1992: Inbetriebnahme unter dem Rufzeichen DBØBER in einem „Dreierlink“ DBØBLN – DBØBER und DBØBDX mit 1.200 Baud.
- in 1992: Schaltung des Links zur Mailbox DBØGR im 13-cm-Band mit 1.200 Baud.
- 28.04.1993: Der Link DBØGR <-> DBØBER wird auf die endgültige QRG geschaltet (Wechsel vom 13-cm- in das 23-cm-Band).
- 21.05.1993: Der Einstieg von DBØBER (1.200 Baud) wird auf Voll-Duplex-Betrieb mit „digitalem Echo“ umgestellt (jeder hört jeden).
- 05.07.1993: Umstellung des Links DBØGR <-> DBØBER von 1.200 Baud auf 9.600 Baud.
- 06.08.1993: Schaltung des Links zu DBØHGB (Standort Hagelberg) mit 9.600 Baud im 23-cm-Band.
- 21.09.1993: Trennung des „Dreierlinks“ DBØBLN - DBØBER - DBØBDX auf je eine eigene Frequenz im 23-cm-Band mit jeweils 1.200 Baud.
- 27.10.1993: Umstellung des Links zu DBØBLN von 1.200 Baud auf 9.600 Baud.
- 13.05.1994: Inbetriebnahme des Links zu DBØBLO mit 1.200 Baud.
- 09.11.1994: Inbetriebnahme des Links zu DBØBNO mit 9.600 Baud.
- 27.12.1994: Umstellung der Datenrate des Links zu DBØBLO von 1.200 Baud auf 9.600 Baud.

- 23.02.1995: Abbau des Links zu DBØBLO und DBØHGB.
- 03.03.1995: Umstellung des Links zu DBØBDX von 1.200 Baud auf 9.600 Baud.
- 09.04.1996: Inbetriebnahme des Links zu DBØSPR mit 9.600 Baud.
- 27.12.1996: Umstellung des Links zu DBØSPR von 9.600 Baud auf 19.200 Baud.
- 22.01.1997: Umstellung des Links zu DBØBLN von 9.600 Baud auf 19.200 Baud.
- 31.01.1997: Umstellung des Links zu DBØGR von 9.600 Baud auf 19.200 Baud.
- 07.03.1997: Inbetriebnahme des Links zu DBØBUG mit 9.600 Baud.
- 30.12.1997: Umstellung des 70-cm-Einstieges von 1.200 Baud auf 9.600 Baud mit digital erzeugtem Datenecho im Duplexbetrieb (jeder hört jeden)
- 15.11.2001: Anbindung des DX-Clusters DBØBDX „per Draht“ an DBØBER mit 9.600 Baud.
- Mai 2004: Provisorische Schaltung des Links DBØBER <-> DBØFEZ mit 9.600 Baud im 23-cm-Band.
- 07.01.2005: Umstellung des Rufzeichens DBØBDX auf DBØBER-4.

Das gesamte Tagebuch ist um ein Vielfaches größer. Es würde den Rahmen dieser Meldung bei Weitem sprengen. Hier sollten nur die markanten Dinge erwähnt werden.

Leider existierte DBØHGB aufgrund des Standortabbaus nicht sehr lange. Über DBØHGB bestand eine Verbindung zu DBØOCA im Harz. Somit gab es von DBØBER aus zwei alternative Linkstrecken mit nur zwei Schritten in den Harz: DBØBER → DBØBLN → DBØBRO (DBØTOR) und DBØBER → DBØHGB → DBØOCA.

Auch DBØBNO machte leider QRT und es ging eine nördliche Anbindung Berlins verloren. Der Link DBØBER – DBØBUG wurde leider nie zufriedenstellend in Betrieb genommen und schließlich machte auch DBØBUG QRT.

Ausblick:

Der Link zu DBØFEZ soll nun endlich optimiert und eingemessen werden.

Ebenfalls wird der zweite 70-cm-Einstieg von DBØBER in Betrieb gehen, der bereits genehmigt ist.

BB-RS 21/07 (24.05.2007)

Informationen zum Digipeater DBØBER

Um die Vorgaben der DFMG zu erfüllen, wurde bei DBØBER das DX-Cluster DBØBER-4 (ehem. DBØBDX) abgeschaltet. Der Grund hierfür liegt in der Stromaufnahme. Des Weiteren wurde der Link zu DBØBLN bei DBØBER nun auch abgebaut.

Um ebenfalls die fertiggestellte Funkruftechnik am Standort von DBØBER in Betrieb nehmen zu können, muss ein Großteil der 70-cm-Filtertechnik ausgetauscht werden. Diese Filter und Weichen sind vorhanden. Hiermit soll der südliche Teil von Berlin mit dem Funkrufsystem abgedeckt werden.

Schlusswort:

Im Laufe der letzten 15 Jahre Betrieb von DBØBER konnten wir sehr viele Erfahrung zur Gewährleistung eines stabilen Arbeitens machen. Es konnten viele Automatismen aufgebaut und optimiert werden, sodass der Digipeater quasi wartungsfrei "und sich selbst erhaltend" läuft. Auch per Fernwartung wurden diverse Funktionen realisiert, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Ich möchte allerdings auch erwähnen, dass es vor allem in der Anfangszeit mehrfach technische Probleme gab.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten, die DBØBER unterstützt haben, bedanken. Hier seien vor allem die vielen helfenden Hände, die SysOps der „Nachbardigis“ und auch die vielen Spender, die uns finanziell und materiell unterstützen, genannt.

Wir hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit und viel Freude im Packet-Radio-Netz.

Hier seien nun alle OM genannt, die unmittelbar bei DBØBER mitgearbeitet haben und Mitglied in unserer kleinen PRIG (Packet-Radio-Interessengruppe) sind bzw. waren:

Achim, DD6RG (er verstarb im November des Jahres 2002); Thomas, DH7ACE; Sebastian, DH7NN; Klaus, DL5HCK; Jens, DL7AKC; Christian, DL7APN; Klaus, DL7ARK; Marco, DL7ARO; Christian, DL7ASC; Jan, DL7AUQ; Christian, DL7AWU, und Karsten, DL8LBK.

Unsere PRIG besteht heute aus: Christian, DL7APN; Klaus, DL7ARK, und Jan, DL7AUQ. Sehr aktiv helfen uns Martina, DL7MAR, und Sven, DL7USM.

Das DX-Cluster DBØBER-4 wird von Lars, DL7ALM; Gerd, DL7QG, und Peter, DL7SY, betreut.

Trotz des schnellen Internets weiterhin viel Freude an der aus meiner Sicht immer noch sehr interessanten Betriebsart Packet-Radio.

Viele Grüße!

Christian, DL7APN (für die PRIG DBØBER)

Über Spekulationen möchten wir derzeit keine weiteren Angaben machen, da die weiteren Verhandlungen mit der DFMG abzuwarten sind.

VY 73 de Christian, DL7APN,
SysOp von DBØBER

BB-RS 35/07 (31.08.2007)

Neues 70-cm-FM-Relais in Berlin

Ein Digipeater lernt sprechen! Nanu, nanu, gibt es denn so was?

Am Samstag, dem 25.08.2007, wurde der Packet-Radio-Digi DBØBER mit der Ausgabefrequenz 438,400 MHz und -7,6 MHz Ablage um ein FM-Relais erweitert. Mittels einem umgebauten UDZ-R72U aus dem (ehemaligen) Funkwerk Köpenick, einer DX-3000 Antenne, sowie einer Steuerungskarte nach Matthias, DL2ROA, und eines Duplexers (Topkreisfilter mit sechs Kammern) wurde DBØBER zum Sprechen gebracht. Das Relais hat vor allem die Aufgabe, OM mit schlechten Standortverhältnissen als Ortsrelais im südlichen Berlin, speziell Tempelhof, zu dienen.

Die Ausgabefrequenz des Relais ist 438,825 MHz mit der üblichen -7,6 MHz Ablage. Die Sendeleistung liegt derzeit bei 2 Watt. Das QTH befindet sich am Telekom-Standort Ringbahnstraße 130 in Tempelhof.

Die Erweiterung des Packet-Radio-Digipeaters DBØBER um ein 70-cm-FM-Relais wurde bei der BNetzA beantragt und genehmigt.

Wir danken allen Beteiligten für die Hilfe, die Arbeit sowie hardware- und softwaremäßige Unterstützung, das sind: Der Distriktsvorsitzende Berlin: Achim, DL7BE, und die OM: Michael, DD6MG; Matthias, DL2ROA; Harri, DL3HJ; Christian, DL7APN; Klaus, DL7ARK; Erich, DL7SA, und Peter, DO1NIC.

Noch zwei Hinweise:

Der derzeitige 70-cm-Duplexer wird demnächst gegen zwei achtkreisige Polfilter ausgetauscht.

Die Rundspruchsendungen am Samstag um 18:00 Uhr sowie am Sonntag um 11:00 Uhr werden wir in Zukunft auch auf DBØBER (störungsfrei) übertragen.

Viele Grüße und Freude beim Funken über DBØBER wünschen die Betreiber.

BB-RS 2/09 (09.01.2009)

Probleme beim 70-cm-FM-Relais DBØBER

Am Standort des Digipeaters und FM-Relais DBØBER arbeiten derzeit die Heizungen nicht korrekt. Aufgrund der extremen Kälte kam es in den letzten Tagen zu Kurzausfällen des 70-cm-FM-Relais. Ursache ist höchstwahrscheinlich ein Mutteroszillator bzw. eine PLL, deren Fangbereich recht klein ist und die Temperaturstabilisierungen nicht ausreichen. Über das Jahr gesehen schwanken die

derzeitigen Umgebungstemperaturen von DBØBER zwischen -10 °C bis +45 °C. Der Digipeater DBØBER und die Packet-Radio-Links sind von diesen Ausfällen nicht betroffen.

Wir bitten, die Kurzausfälle zu entschuldigen.

VY 73 von Christian, DL7APN, SysOp von DBØBER, für die ganze Crew

BB-RS 43/09 (23.10.2009)

Digitaler BOS-Funk beeinflusst Berliner 70-cm-FM-Relais DBØBER

Wer in letzter Zeit das 70-cm-Relais DBØBER auf 438,825 MHz mithörte, vernimmt des Öfteren ein länger andauerndes scharf klingendes Geräusch mit ca. 65 Hz Tonhöhe. Hierbei handelt es sich ganz offensichtlich um eine störende Beeinflussung des BOS-Digitalfunks zwischen 380 und 400 MHz. Eventuelle Zweifler können es selbst nachvollziehen, indem sie die Störgeräusche auf DBØBER mit Aussendungen z.B. auf 391,400 MHz und 391,425 MHz vergleichen. Nicht nur auf beiden vorgenannten Frequenzen, sondern auch auf mehreren anderen Frequenzen im Bereich 390–392 MHz finden sich die identischen Aussendungen, welche auch auf DBØBER vernehmbar sind.

Es bleibt zu hoffen, dass der SysOp von DBØBER Christian, DL7APN, erfolgreiche Maßnahmen gegen die störenden Beeinflussungen ergreifen kann.

Pikanterweise handelt es sich beim digitalen BOS-Funk um ein sogenanntes „Hochsicherheitsnetz“, welches jedoch genau wie andere Funkdienste keinen Sonderstatus bzgl. störender Beeinflussungen anderer Funkdienste und -anwendungen genießt. Festzuhalten bleibt, dass der BOS-Digitalfunk außerhalb des 70-cm-AFu-Bereiches arbeitet und dennoch AFu-Stellen störend beeinflusst.

73 von Manuel, DL5AFN

RSBB 29/17 (12.08.2017)

Neues von DBØBER

Die neue Ausbreitungsbake DBØBER ist nun in den 24-Stunden-Regelbetrieb übergegangen. Vorausgegangen waren mehrjährige Tests mit unterschiedlichem Equipment.

Auf 28,27300 MHz sendet die Bake im 10-m-Band mit 5 Watt PEP an einer steil strahlenden horizontalen Schleifenantenne von einem Lambda Umfang. Der Standort befindet sich in JO62QL, westlich vom Platz der Luftbrücke. An den Wochenenden

bietet die Bake zusätzlich den Dienst "Standard-Frequenz" an. Dann wird der Oszillator über Satellit mit dem Impuls einer Atomuhr synchronisiert.

Die neue Bake ist von der BNetzA und der IARU koordiniert. Empfangsberichte werden mit einer eigenen QSL-Karte bestätigt. Weitere Informationen und Fotos zur Bake unter www.db0ber.de.

73, Daniel Möller, DL3RTL

Digipeater DBØBNO

B-RS 38/94 (03.11.1994)

GEMEINER DIEBSTAHL

Am Wochenende des 15./16.10. wurde aus dem Gebäude der Distrikts-Clubstation DFØRR der Knotenrechner von DBØBNO gestohlen. Da keine Anzeichen für ein gewaltsames Eindringen in das Gebäude vorhanden sind, kann es sich nur um einen Schlüsselhaber handeln, der sich zudem auch noch „Funkamateurl“ nennt. Der PC war eingeschaltet und lief im Testbetrieb auf 438,425 MHz. Gewarnt wird vor dem Ankauf des PC bzw. der darin enthaltenen Komponenten. Eingebaut war u. a. ein 386/40-MHz-Motherboard mit 16 MB RAM, jeweils ein 3½- und ein 5¼-Zoll Laufwerk, zum Glück nur eine alte MFM-Festplatte ST225, sowie 2 vollbestückte BayCom USCC-Karten mit jeweils noch einem externen 9k6-Modem. Die Teile sind an ver-

schiedenen Stellen markiert und werden bei Auftauchen mit Sicherheit wiedererkannt.

Wir haben von dem neuen OM, der die Geschäfte bei DFØRR übernommen hat, brauchbare Tips über eventuell in Frage kommende Personen erhalten und diesen gehen wir natürlich nach.

Weitere sachdienliche Hinweise werden erbeten an Rolf, DD6ST, SysOp von DBØBNO, Tel. ** oder an Peter, DL7SY, Tel.**.

Durch den Diebstahl wird sich die Inbetriebnahme des ersten Links zu DBØBER um einige Zeit verzögern. Wir werden uns aber nicht von unserem Projekt abbringen lassen!

73 von Peter, DL7SY

B-RS 29/02 (26.07.2002)

DBØBNO abgebaut

Der Digipeater des OV Reinickendorf, DBØBNO, wurde am Samstag, dem 20.07., von fleißigen Helfern unseres OV's abgebaut.

Der seit ca. 8 Jahren in Betrieb befindliche Digi-Knoten, bisher in Ahrensfelde auf einem Hochhaus gelegen, konnte trotz der guten Lage die zwischen ihm und Templin befindlichen geografischen Hindernisse nicht überwinden. Die Linkverfügbarkeit der Strecke nach Templin war einfach zu gering, sodass dieses Ende eine logische Konsequenz aller vergeblichen Bemühungen ist.

Unser Dank gilt den SysOps und deren Helfern,

die durch ihren Einsatz dieses Projekt bis zu diesem Tag am Leben erhalten haben.

Rolf, DD6TE, wird versuchen, die beiden innerstädtischen Links nach DBØBER und DBØBLO von seinem Heimat-QTH in Hermsdorf weiter am Leben zu erhalten. Dies kann aber erst erfolgen, wenn alle Formalitäten erledigt sind und die heimischen Voraussetzungen dafür geschaffen wurden. Falls es dazu kommen sollte, wird darüber entsprechend informiert.

73 von Peter, DL7SY, 3. OVV D04

Digipeater DBØFEZ

BB-RS 28/99 (23.09.1999)

NEUER DIGIPEATER IN BERLIN IM TESTBETRIEB

Seit dem 14.08. läuft auf der Ausgabefrequenz 439,800 MHz, Eingabefrequenz 430,400 MHz, der 9k6-Digipeater DBØFEZ in Berlin-Köpenick im Testbetrieb. Der Standort befindet sich im Freizeit- und Erholungszentrum in der Wuhlheide mit dem Locator JO62SL. Im Moment ist noch kein Link in Betrieb. Der Digipeater ist für die Versorgung von Stationen im Südosten Berlins vorgesehen. Der Betreiber ist interessiert an Feldstärkerapporten und ob

Stationen im Südosten den Digipeater connecten können. Beachten Sie bitte die Ablage von -9,4 MHz! Rapporte bitte in die Box DBØBLO-8, Rubrik "D21" oder in die Box von DBØFEZ, die mit dem Befehl "BBS" zu erreichen ist.

73 von Sigg, DL7USC, Andre, DL7UAZ, und Olaf, DL7VHF, SysOps von DBØFEZ

BB-RS 52/07 (28.12.2007)

Digipeater DBØFEZ auf neuer Frequenz

Seit einigen Monaten arbeiten die Funkamateure von D21 unter Leitung von André, DL7UAZ, an der Errichtung eines Packet-Radio-Netzes auf Basis von Breitbandtransceivern mit der Übertragungsgeschwindigkeit von 76.800 Baud. Die dafür vorgese-

hene Frequenz des Digipeaters ist laut Bandplan mit 439,700 MHz festgelegt. Der seit dem Jahre 1999 in Betrieb befindliche 9k6-Digipeater lag mit seiner Arbeitsfrequenz von 439,800 MHz nur 100 kHz neben dem neuen Digi, was sendemäßig kein Pro-

blem darstellte. Weil aber die ZF-Verstärker der Breitbandtransceiver bei den Usern 150 kHz breit sind, führte das sofort zu Kollisionen. Abhilfe schaffte nur die Verlegung des 9k6-Digi auf eine tiefere Frequenz. Die Außenstelle Mühlheim der BNetzA akzeptierte den vorgeschlagenen Frequenzwechsel auf 438,425 MHz. Die nächste Belegung dieser Frequenz ist in Görlitz.

Im Laufe des Dezember 2007 wurde ein von Sigi, DM2AYO, hergerichteter 70-cm-Transceiver und ein von Olaf, DL7VHF, umgebauter Duplexer am Standort installiert. Die endgültige Inbetriebnahme

mit normaler Sendeleistung und voller Empfindlichkeit erfolgte am 22.12.2007.

DBØFEZ hat also jetzt seinen Kleinzellenstatus verlassen und arbeitet auf 438,425 MHz mit Normalablage von -7,6 MHz. Darüber hinaus kann man den 76k8-Einstieg auf 439,700 MHz benutzen, der unter dem Rufzeichen DKØBLN arbeitet. Das Technik-Trio DL7UAZ, DM2AYO und DL7VHF ist sehr interessiert an Signalrapporten für beide Digipeater.

VY 73 und alles Gute für 2008 vom Technik-Trio

RSBB 31/14 (09.08.2014)

Abschaltung DKØBLN und DBØFEZ

Wegen durchzuführender umfangreicher Bauarbeiten im Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ) in der Berliner Wuhlheide mussten die Digipeater DBØFEZ, DKØBLN samt Pactor-Box sowie ein Funkrufsender am 28.07. für mehrere Wochen abgeschaltet und demontiert werden.

Es ist damit zu rechnen, dass die Wiederinbe-

triebnahme Ende des Jahres 2014 erfolgen kann. Bei dieser Gelegenheit werden die Geräte nach jahrelangem Dauerbetrieb einer gründlichen Überprüfung unterzogen.

73 von den SysOps André, DL7UAZ,
und Sigg, DL7USC

Digipeater DBØAVH

www.db0avh.de

21.06.2001:

DBØAVH geht als erster Funkrufsender in Berlin on-air.

Die Technik bestand aus einem PC mit selbst geschriebener Funkruf-Software. Die Linkanbindung erfolgte an DBØSPR.

28.12.2009:

Benutzerzugänge auf 70 cm (9600 Baud FSK) und 2m (1200 Baud AFSK) in Betrieb genommen.

09.02.2010:

Nach mehrwöchiger Pause wurde der selbst programmierte Funkrufserver DBØAVH-5 wieder in Betrieb genommen. Er bildete vor rund 10 Jahren den ersten Server in Berlin.

Heute dient er lediglich dazu, User zu benachrichtigen, wenn neue Nachrichten in den Mailboxen vorhanden sind.

24.7.2010:

70 cm 9600 Baud-Einstieg wieder in Betrieb genommen.

26.11.2010:

2 m 1200 Baud-Einstieg wieder in Betrieb genommen.

22.01.2012:

HamNet-Link zu DBØAJW in Betrieb genommen. Somit ist der Ring in Berlin geschlossen. Weiterhin wurde die WebCam in Betrieb genommen.

04.04.2016

Die Transceiver, Modems und RMNC-Baugruppen der Einstiege wurden vorübergehend zu Wartungszwecken abgebaut. Die Geräte sind jetzt ca. 20 Jahre im Dauerbetrieb und bedürfen einer Revision. Ersatzweise ist für diese Zeit nur der 70-cm-Einstieg mit 9600 Baud mit dem Rufzeichen DBØAVH-8 zu erreichen (QRG unverändert: 438,450 MHz -7,6 MHz). Zum Einsatz kommen hier ein T7F und ein TNC-2H, der via 6pack an DBØAVH-8 gekoppelt ist.

16.10.2016

Der 1200-Baud-Einstieg auf 144,8375 MHz ist wieder QRV. Das Modem ist wieder direkt an den RMNC DB0AVH angeschlossen. Als Funkgerät kommt nun ein Telecar 9 zum Einsatz. Der 9600-Baud-Einstieg auf 70 cm bleibt vorerst weiter über einen TNC-2H an DB0AVH-8.

11.02.2017

Seit heute ist der erste Spandauer HamNet-Einstieg in Betrieb. Ab sofort ist es möglich, auf 2397 MHz ins HamNet einzusteigen. In der ersten Ausbaustufe wird das westliche Spandauer Gebiet inkl. Falkensee abgedeckt. Die anderen Himmelsrichtungen folgen in den kommenden Wochen.

Mein besonderer Dank bei der Umsetzung, Einrichtung usw. gilt Thomas, DL9SAU, für die geduldigen Antworten auf meine Fragen, Thomas, DL7AWO, für seine ebenfalls geduldigen Tests („mach mal das, ändere mal die Einstellung, installiere mal das Programm, ich will auch ein Bier“ usw.), Andreas, DG4OAE, für wertvolle Informationen bei der Einrichtung der Ubiquiti-Hardware und vielen weiteren, ungenannten OM.

18.03.2017

Heute wurden drei weitere Antennen für HamNet-Einstiege installiert. Somit sind alle Himmelsrichtungen abgedeckt. Zu erreichen ist DB0AVH auf 2397 MHz mit 5 MHz Bandbreite und den SSIDs HAMNET-DB0AVH-NORD/OST/SUED/WEST.

25.03.2017

Seit heute ist der 70-cm-Einstieg mit Echoduplex QRV. Das heißt, der Digi sendet auf der Einstiegs-QRG empfangene Daten ohne Zeitverzögerung direkt auf der Ausgabe-QRG wieder aus. Das hat den Vorteil, dass alle Stationen immer mitbekommen, wenn eine andere Station gerade Daten sendet, was vorher nicht möglich war. Paket-Kollisionen sind somit (fast) ausgeschlossen.

Vielen Dank an Lutz, DH7LK, der eine professionelle Duplexweiche abgeglichen und zur Verfügung gestellt und mich beim Einbau und Fehlersuche unterstützt hat!

05.09.2017

Der 23-cm-Einstieg ist wieder QRV. Der Link zu DBØZEH ist schon länger instabil. Die Ursache war eine herausgebrochene N-Buchse an der Flächenantenne, was durch die komplette Versiegelung mit selbstverschweißendem Klebeband nicht auf Anhieb erkennbar war. Bei der nächsten Gelegenheit werde ich die Antenne tauschen.

22.01.2018

Aus Wartungszwecken musste ich den Einschub, der die 23-cm-Links nach DBØBLO und DBØZEH enthält, mitnehmen. Die Packet-Radio-Anbindung von DBØAVH bleibt weiterhin bestehen, da DBØAVH auch via HamNet zu DBØBLO verlinkt ist.

06.12.2018 – Änderung QRG 2-m-Einstieg

Die Umstellung der QRG des 2-m-Einstieges werde ich voraussichtlich kommendes Wochenende zwischen Freitag, den 07.12. und Samstag, den 08.12. durchführen. DBØAVH ist dann auf 2 m auf 144,875 mit 1200 Baud AFSK erreichbar.

18.08.2020 – IP-Adressenumstellung bei DBØØAVH abgeschlossen

Am Samstag, dem 15.08.2020 habe ich mithilfe von Thomas, DL9SAU, die IP-Adressen von DBØAVH angepasst. Hintergrund war der, dass ein großer Teil der 44er Adressen an eines der größten Online-Versandhäuser verkauft worden sind. Fast alle deutsche HamNet-IP-Adressen waren davon betroffen.

Relaisfunkstelle DMØTT

Nach langwährenden Vorarbeiten von drei OM aus dem OV Hohenschönhausen, D20, ging am 23.11.2018 das Multimoderelais DMØTT in Betrieb.

Die Antennenhöhe von 165 m über NN und 128 m über Grund verspricht einen optimalen Versorgungsradius in Berlin.

Genehmigte Frequenzen: Ausgabe 439,0875 MHz
 Eingabe 431,4875 MHz



Vorgeschichte:

Es liegt einige Jahre zurück, als DL8RO versuchte, einen Antennenstandort auf dem höchsten Bürogebäude Berlins – dem Treptower in Berlin Treptow – zu bekommen. Damals scheiterte das schlicht und ergreifend an den finanziellen Forderungen des Besitzers.

Im Jahre 2017 wurde DL8RO mit der Frage konfrontiert, ob er nicht für eine kommerzielle Funkanwendung eine Idee für einen guten Standort hätte. Er hatte und schlug vor, zu prüfen, ob die Treptowers geeignet wären, sie waren es! Die Verbindung zum Vermieter wurde hergestellt und man wurde sich einig. Der kommerzielle Dienstleister, der auf dem Standort einen UKW-Veranstaltungsrundfunksender betreibt, hat uns dann auf seine eigenen Kosten aufgesattelt.

Das Amateurfunkrelais dient dem UKW-Verbreiter als sog. passiver Totmannschalter bei einem Ausfall. So kann durch Empfang des MM-Relais erkannt werden, ob die Netzwerkversorgung ausgefallen ist oder andere Baugruppen des UKW-Senders betroffen sind. Damit wird vermieden, dass bei einer isolierten Unterbrechung der Internetverbindung von einer Fehlfunktion der gesamten Sendeanlage ausgegangen werden muss.

Ein Musterbeispiel für die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Amateurfunk und kommerziellen Funkdiensten, denn es wäre doch schade diesen hervorragenden Standort nicht zu nutzen!"



Andy, DO7EN, beim Verdrahten und Konfigurieren der Geräte

Relaisfunkstelle DBØBR

RSBB 6/18 (10.02.2018)

Neues 70-cm-Relais beim Ortsverband Tempelhof, D08

Der OV Tempelhof, D08, verfügt seit Beginn des Jahres über ein neues Amateurfunk-Relais welches am Standort der Clubstation, Hessenring 47 in Berlin-Tempelhof, betrieben wird.

Die Vorbereitungszeit, Beantragung der Lizenz bei der Bundesnetzagentur, Anschaffung, Tests und Inbetriebnahme der neuen Technik, hat etwa zwei Monate gedauert.

Das Rufzeichen ist DBØBR. Die Relais-Frequenz ist 438,925 MHz mit der Eingabe auf 431,325 MHz, die Modulationsart ist FM.

Das Relais arbeitet sprachgesteuert, also ohne den üblichen 1750-Hz-Signalton, einfach die PTT drücken und sprechen. Die Abfallzeit nach dem Sprechen beträgt 2,5 Sekunden. Die Begrenzung der Sprechzeit pro Durchgang ist auf 3 Minuten eingestellt.

Als Technik kommt ein Yaesu DR-1XE zum Einsatz. Der Transceiver, Antennenfilter und Netzteil sind in einem 19"-Rack-Schrank verbaut. Die Leistung beträgt ca. 10 Watt an einer Diamond Vertikalantenne.

Da die Antenne nur in relativ geringer Höhe, auf dem Dach der Jugendfreizeiteinrichtung ca. 15 m über Grund, aufgebaut ist, ist die erwartete Reichweite mit etwa 5 km nicht sehr groß. Erste Tests brachten Rapporte aus folgenden Stadtbezirken:

Tempelhof, S9 an einer Dachantenne; Wedding,

S9 an einer Dachantenne; Lankwitz, S9 an einer Zimmerantenne; Steglitz, S7-S9 bei einer Mobilstation; Schöneberg, S7 an einer Zimmerantenne; Neukölln, S5 an einer Dachantenne; Britz, S4 an einer Zimmerantenne; Tiergarten, S4 mit einem Handfunkgerät; Charlottenburg, S2 an einer Balkonantenne; Mahlsdorf, S1 an einer Dachantenne.

Das Relais wird noch optimiert, der zurzeit verwendete Duplexer sowie die Antenne werden noch verbessert. Eine Veränderung des Standortes ist zurzeit nicht geplant da die Clubstation mit eigenem Zugang und Standortgenehmigung viele Vorteile hat. Die Technik kann vor Ort, in den OV-Räumen von D08, Hessenring 47, 12101 Berlin, besichtigt werden. Besucher sind zu den OV-Abenden, jeden Dienstag ab 19:00 Uhr, herzlich willkommen.

Das Relais wird ab jetzt im Testbetrieb, 24 Stunden am Tag, eingeschaltet sein. Wir sind täglich gegen 19:00 Uhr auf DBØBR anzutreffen.

Weitere Informationen findet man auf der DARC Homepage von D08 sowie auf QRZ.com. Der Anfang für ein neues Stadtrelais ist getan und wir freuen uns auf Eure Rapporte.

73 von Christian, DL7JV,
Relaisverantwortlicher von DBØBR

Bake DL7HGA / DLØUB / DMØUB

1970 wurde der erste Baustein der Bake, das 70-cm Teil, mit dem Rufzeichen DL7HGA unter Federführung der Berliner DUBUS-Gruppe in Betrieb genommen. Dr. Peter Brumm, DL7HG, verschaffte dem Signal bis 1980 durch den guten Standort auf dem Berliner Universitäts-Klinikum Steglitz weithin Gehör.

1974 erschien DLØUB im 2-m-Band vom Standort von DL7ACG auf 144,850 MHz. Der Standort wechselte dann 1975/76 auf das Fritz-Erler-Hochhaus in Neukölln.

1977 wurden die Baken für 2 m, 70 cm und 23 cm an einem Standort, der Fachhochschule der Deutschen Bundespost, zusammengefasst. Der war inmitten Berlins und nicht besonders hoch gelegen. Deshalb suchten die Mitglieder des Bakenteams nach einem besseren Standort, fanden ihn kurzfristig auf einem Restauranthochhaus in Kreuzberg und kehrte doch mit der Technik in die Ringbahnstraße zurück.

1987 erfolgte die Erweiterung für 13 cm. 1989 wurden dann die Sender für 6-cm- und 3-cm-Wellen eingebaut.

Am 19.05.1990 wurden die SHF-Baken nach Kreuzberg, auf einen abgesetzten Standort, auf das Dach des Postgiroamtes (98 m ü.Grund) versetzt. Jedoch, so schön hoch das auch ist, es steht im Urstromtal und damit für SHF ungünstig gelegen.

Seit 1994 steht die Bake auf dem Wachtelberg im Havelland vor den Toren Berlins (JO62KK). Der fast 100 m hohe Berg beheimatet einen Umsetzer-Turm der Deutschen Telekom AG, auf dem unsere Antennen noch Platz fanden. Seit 2010 trägt die Bake das Rufzeichen DMØUB. Die von DMØUB ausgelagerten Bakenfrequenzen 2 m, 70 cm und 9 cm sind nun unter DMØHVL auf Sendung.

Text: VFDB Z94

B-RS 20/70 (07.06.1970)

Am Sonnabend, dem 30.05., um 19:45 Uhr, hat in Berlin die 70-cm-Bake DL7HGA den Testbetrieb aufgenommen. Die Bake arbeitet auf einer Frequenz bei 435,5 MHz. Der QRA-Kenner ihres Standorts ist GM47b. Der Bakensender, der eine HF-Leistung von reichlich 500 mW an die Antenne liefert, wurde von DL7HG gebaut. Die Elektronik zur Rufzeichensynthese und zur kontaktlosen Tastung wurde von DL7PU entworfen und ausgeführt. Von ihm stammt auch die Regelschaltung zum Konstanthalten der Temperatur im Sendergehäuse. Die Antenne,

ein Malteserkreuz-Rundstrahler, und die Netzteile baute DC7AN. Das Gehäuse, in dem der Sender direkt am Antennenmast untergebracht ist, stammt von DC7AS. Alle OM, die unsere Berliner 70-cm-Bake auf 435,5 MHz gehört haben, bitten wir um Einsegnung von Beobachtungsberichten. Diese werden von DL7HG, DC7AN und DC7AS entgegengenommen. Wie wir erfahren, planen DL7HG und DL7PU, eine Senderbeschreibung und eine Beschreibung der Tastelektronik im DL-QTC zu veröffentlichen.

B-RS 24/70 (13.09.19970)

70-cm-Bake in Berlin

Seit dem 03.08. stellte der UHF-Bakensender DL7HGA seinen Betrieb ein. Verursacht durch das schwere Unwetter an diesem Tage wurde vermut-

lich durch elektrostatische Entladungen die transistorisierte Endstufe zerstört. Der Sender befindet sich zur Zeit in Reparatur und wird voraussichtlich in der kommenden Woche den Betrieb auf der Frequenz 433,485 MHz wieder aufnehmen.

B-RS 25/70 (20.09.1970)

Seit dem 12.09. ist der UHF-Bakensender DL7HGA wieder in Betrieb. Zur besseren Abgleichmöglichkeit von UHF-Empfangsteilen wurde der

Dauerstrich zwischen der Rufzeichentastung auf 90 Sekunden verlängert.

Berlin-MB Nr. 37 (23.04.1971)

FM-Relais-Lizenz

Der geplante Distriktsumsetzer DLØUB hat für die Zeit der Funkausstellung eine außerordentliche Lizenz erhalten.

B-RS 14/72 (23.04.1972)

Auf dem 70-cm-Band ist DL7HGA ab 22.04.1972, 18:00 Uhr, wieder in Betrieb. Der neue Standort ist das Klinikum in Berlin-Steglitz im Shack von DKØUK. Die Sendeleistung ist unverändert 0,5

W und der QRA-Kenner ist GM47j. Der Sender strahlt das Signal auf der Frequenz 433,485 MHz ab. Erwähnenswert ist noch, daß sich die Antenne von DL7HGA 92 m über Normal-Null befindet.

B-RS 20/74 (16.06.1974)

Wie im letzten Heft des *cq DL* berichtet wurde, ist in Berlin demnächst die Bake DLØUB auf der Frequenz 144,807 MHz QRV. Wie in Erfahrung gebracht werden konnte, wird der Standort der Bake das Dienstgebäude der Post in der Dernburgstraße sein. Der Distriktsvorstand legt Wert auf die

Feststellung, daß er von diesem Vorhaben nicht informiert war und auch keine Befürwortung bei der Post ausgesprochen hat. Dies geschah durch den UKW-Referenten.

gez. der Distriktvorsitzende

B-RS 39/94 (10.11.1994)

BAKEN DLØUB

Die Berliner UKW-Baken DLØUB sind derzeit wegen Bauarbeiten am Gebäude nicht in Betrieb. Über die Länge der Bauarbeiten ist derzeit nichts bekannt.

73 von Rainer, DC7BJ

BB-RS 30/99 (07.10.1999)

2-M-BAKE DLØUB WIEDER IN BETRIEB

Seit Ende September ist die VHF-Bake DLØUB auf 144,450 MHz wieder in Betrieb.

Zum Überprüfen des eigenen Equipments und der Ausbreitungsbedingungen leistet die Bake seit Jahren gute Dienste. Die Bake sendet in der Be-

triebsart A1A, kann aber auch mit FM-tauglichen Geräten empfangen werden.

73 von Olaf, DL7VHF,
UKW-Referent Distrikt Berlin

BB-RS 15/10 (09.04.2010)

Wiederinbetriebnahme der Afu-Bake

Die Bake DLØUB ist nach Call-Umstellung seit Ostersonntag unter dem jetzigen Rufzeichen DMØUB wieder in der Luft. QTH, Technik, Antennen usw. ist alles gleich geblieben, einzig der Kennungsgeber wurde entsprechend geändert.

Der Bakenstandort von DMØUB befindet sich auf dem Wachtelberg in 110 m über NN bei Phöben im Havelland mit dem Locatorfeld JO62KK. Die Fre-

quenzen lauten: 1.296,85 / 2.320,85 / 5.760,85 / 10.368,85 MHz.

Wer sich für die Amateurfunk-Bakengeschichte in Berlin-Brandenburg und weitere Einzelheiten interessiert, bekommt umfangreiche Informationen auf <http://www.vfdb.net/94/dm0ub>.

VY 73 de Armin, DC7MA, Z94

DL7QY betrieb mehrere Baken im SHF-Bereich. Er zog aus Berlin weg und somit waren auch diese Baken nicht mehr vorhanden.